

PT

2468

NAR3

1904

SCHILLER'S

Der Neffe als Onkel

RADDATZ





Class PT 2468

Book N 4 R 3

Copyright N^o 1904

COPYRIGHT DEPOSIT.

ALLYN AND BACON'S SERIES OF
GERMAN TEXTS.

*16mo, cloth. With Introduction, Notes, Vocabulary, and
Exercises for Retranslation into German.*

GRIECHISCHE HEROENGESCHICHTEN. By Barthold Georg
Niebuhr. Edited by George E. Merkley. 128 pages.

MÄRCHEN. By Jakob and Wilhelm Grimm. Edited by George
E. Merkley. 140 pages.

HÖHER ALS DIE KIRCHE. By Wilhelmine von Hillern.
Edited by J. B. E. Jonas. 150 pages.

IMMENSEE. By Theodor Storm. Edited by E. A. Whitenack.
115 pages.

GERMELSHAUSEN. By Friedrich Gerstäcker. Edited by R. A.
von Minckwitz. 105 pages.

DER NEFFE ALS ONKEL. By Friedrich von Schiller. Edited
by C. F. Raddatz. 147 pages.

DIE JOURNALISTEN. By Gustav Freytag. Edited by Edward
Manley. 256 pages.

Der Neffe als Onkel

Lustspiel in drei Aufzügen

von

Schiller

Louis Picard

Aus dem Französischen des Picard

EDITED

WITH ENGLISH NOTES AND VOCABULARY

BY

C. F. RADDATZ

PROFESSOR OF GERMAN IN THE BALTIMORE CITY COLLEGE

ALLYN AND BACON

Boston and Chicago

P 72468
N4 R3
1904

LIBRARY of CONGRESS
Two Copies Received
NOV 4 1904
Copyright Entry
Oct. 14, 1904
CLASS a XXc. No:
49053
COPY B.

COPYRIGHT, 1889 AND 1904,
BY ALLYN AND BACON.

C
C
C
C
C

04-31616

Norwood Press
J. S. Cushing & Co. — Berwick & Smith Co.
Norwood, Mass., U.S.A.

INTRODUCTION.

SCHILLER'S "Neffe als Onkel," which is an adaptation rather than a translation of Picard's "Encore des Ménechmes" — for frequently the dialogue is entirely changed — forms one in the long list of comedies that have their point in the humorous situations brought about by the close resemblance of two persons in the play. This theme, from the time of Plautus's "Menaechmi" to Shakspeare's "Comedy of Errors," from Picard's and Schiller's plays to the weaker productions of our own day, never failed to amuse an audience. It goes without saying that the Shakspeare comedy, including, as it does, certain superb pathetic elements, stands upon a higher plane than all the rest. The early popularity of this type of comedy in Germany is attested by versions of the play of Plautus by Albrecht v. Eybe in 1511, and again in 1548 by Hans Sachs. An English translation of the "Menaechmi" was printed in England in 1595, but was circulated in manuscript prior to that time.

Schiller's labors upon this field had their incitement in his own need of relaxation from more serious work, and the request of Duke Karl August of Weimar, who wished to see some of the plays of L. Bénéoit Picard,

then a most popular writer of comedies and director of the Théâtre Louvois in Paris, adapted for the German stage. The result was the "Parasit" (Picard's "Médiocre et rampant, ou le moyen de parvenir") changed by Schiller from Alexandrine verse into prose, and the "Neffe als Onkel." The choice of these plays was exceedingly happy, and the latter particularly was well received by the public upon its first representation in May, 1803, at Weimar, twelve years after the first performance of Picard's play in Paris.

The editor is not aware of any play from the pen of a classical writer — and surely, although an adaptation, the masterhand of a Schiller is everywhere apparent in the dialogue — that offers fewer difficulties and more interest to the beginner than the "Neffe als Onkel." With the time usually allotted to German in colleges and high-schools (two, possibly three, hours a week), a sufficient amount of grammar to commence the play may be obtained by the third quarter, and the student is then fairly launched upon the road of acquiring that which to the large majority of students in our higher schools is after all of prime importance — *reading at sight*. This point gained will make the acquisition of speaking the language merely a question of practice.

In preparing this school edition the editor has endeavored to give a correct text, free from printer's mistakes and faulty punctuation, so confusing to the student and yet prevailing to an alarming extent in some older editions. To that end he has once more compared the text with the standard editions of Hempel and Cotta (Kröner). That he has used the reformed spelling, officially proclaimed in Prussia and generally followed in Germany,

according to which are also printed the two excellent German grammars of Brandt and Joynes–Meissner (frequently referred to in the notes), will need no comment at this time. Exceptions, actual or apparent, to the general rule for accentuation of syllables, have received the acute accent; and this has also been observed in the case of words that, although coming under some definite rule for German accentuation, are persistently pronounced wrong in the class-room by the beginner. Act and scene numbers head the pages of both text and notes, and a glossary is attached to the little work to enable the student to proceed without the additional expense of a dictionary.

C. F. R.

BALTIMORE CITY COLLEGE,
August, 1880.

Personen.

Oberst von Dorfigny.

Frau von Dorfigny.

Sophie, ihre Tochter.

Franz von Dorfigny, ihr Nefse.

Frau von Mirville, ihre Nichte.

Dormeuil, Sophiens Bräutigam.

Balcour, Freund des jungen Dorfigny.

Champagne, Bedienter des jungen Dorfigny.

Ein Notar.

Zwei Unteroffiziere.

Ein Postillon.

Jasmin, Diener in Dorfignys Hause.

Drei Lakaien.

Die Szene ist ein Saal mit einer Thür im Fond, die zu einem Garten führt. Auf beiden Seiten sind Kabinetthüren.

Erster Aufzug.

Erster Auftritt.

Balcour tritt eilfertig herein, und nachdem er sich überall umgesehen, ob niemand zugegen, tritt er zu einem von den Wachslichtern, die vorn auf einem Schreibtisch brennen, und liest ein Billet'.

„Herr von Balcour wird ersucht, diesen Abend um sechs-Uhr sich im Gartenjaale des Herrn von Dorfsigny einzufinden. Er kann zu dem kleinen Pfortchen herein kommen, das den ganzen Tag offen ist.“ — Keine Unterschrift! — Hm! Hm! Ein seltsames Abenteuer — 5 Ist's vielleicht' eine hübsche Frau, die mir hier ein Rendezvous geben will? — Das wäre allerliebft'. — Aber still! Wer sind die beiden Figuren, die eben da eintreten, wo ich hereingekommen bin?

Zweiter Auftritt.

Franz Dorfsigny und Champagne, beide in Mäntel eingewickelt.
Balcour.

Dorfsigny (seinen Mantel an Champagne gebend). Ei, guten 10 Abend, lieber Balcour!

Balcour. Was? Bist du's, Dorfsigny? Wie kommst du hieher? Und wozu diese sonderbare Ausstaffierung —

diese Perücke und diese Uniform, die nicht von deinem Regiment ist?

Dorsigny. Meiner Sicherheit wegen. — Ich habe mich mit meinem Oberstleutnant geschlagen; er ist schwer
5 verwundet, und ich komme, mich in Paris zu verbergen. Weil man mich aber in meiner eigenen Uniform gar zu leicht erkennt, so habe ich's fürs sicherste gehalten, das Kostüm meines Onkels anzunehmen. Wir sind so ziemlich von einem Alter, wie du weißt, und einander an Ge-
10 stalt, an Größe, an Farbe bis zum Verwechseln ähnlich und führen überdies noch einerlei Namen. Der einzige Unterschied ist, daß der Oberst eine Perücke trägt, und ich meine eignen Haare — Jetzt aber, seitdem ich mir seine Perücke und die Uniform seines Regiments zulegte,
15 erstaune ich selbst über die große Ähnlichkeit mit ihm. In diesem Augenblick komme ich an und bin erfreut, dich so pünktlich bei dem Rendezvous zu finden.

Balcour. Bei dem Rendezvous? Wie? Hat sie dir auch was davon vertraut?

20 **Dorsigny.** Sie? Welche sie?

Balcour. Nun, die hübsche Dame, die mich in einem Billet hieher beschieden! Du bist mein Freund, Dorsigny, und ich habe nichts Geheimes vor dir.

Dorsigny. Die allerlieb'ste Dame!

25 **Balcour.** Worüber lachst du?

Dorsigny. Ich bin die schöne Dame, Balcour.

Balcour. Du?

Dorsigny. Das Billet ist von mir.

Balcour. Ein schönes Quiproquo, zum Teufel! —
30 Was fällt dir aber ein, deine Briefe nicht zu unterzeichnen? — Leute von meinem Schlag können sich bei solchen

Billets auf etwas ganz anders Rechnung machen — Aber da es so steht, gut! Wir nehmen einander nichts übel, Dorigny — Also ich bin dein gehorsamer Diener.

Dorigny. Warte doch! Warum eilst du so hinweg? Es lag mir viel daran, dich zu sprechen, ehe ich mich vor 5 jemand anderem sehen ließ. Ich brauche deines Beistands; wir müssen Abrede miteinander nehmen.

Balcour. Gut — Du kannst auf mich zählen; aber jetzt laß mich, ich habe dringende Geschäfte —

Dorigny. So? Jetzt, da du mir einen Dienst er- 10 zeigen sollst? — Aber zu einem galan'ten Abenteuer hattest du Zeit übrig.

Balcour. Das nicht, lieber Dorigny. Aber ich muß fort, man erwartet mich.

Dorigny. Wo? 15

Balcour. Beim l'Hombre.

Dorigny. Die große Angelegenheit!

Balcour. Scherz beiseite! Ich habe dort Gelegenheit, die Schwester deines Oberstleut'nants zu sehen — Sie hält was auf mich; ich will dir bei ihr das Wort reden. 20

Dorigny. Nun, meinetswegen. Aber thu' mir den Gefallen, meiner Schwester, der Frau von Mirville, im Vorbeigehen wissen zu lassen, daß man sie hier im Gartensaale erwarte — Kenne mich aber nicht, hörst du?

Balcour. Da sei außer Sorgen! Ich habe keine Zeit 25 dazu, und will es ihr hinauf sagen lassen, ohne sie nur einmal zu sehen. Übrigens behalte ich mir's vor, bei einer andern Gelegenheit ihre nähere Bekanntschaft zu machen. Ich schätze den Bruder zu sehr, um die Schwester nicht zu lieben, wenn sie hübsch ist, ver- 30 steht sich. (Ab.)

Dritter Auftritt.

Dorsigny. Champagne.

Dorsigny. Zum Glück brauche ich seinen Beistand so gar nötig nicht — Es ist mir weniger um das Verbergen zu thun — denn vielleicht fällt es niemand ein, mich zu verfolgen — als um meine liebe Cousine Sophie wieder
5 zu sehen.

Champagne. Was Sie für ein glücklicher Mann sind, gnädiger Herr! — Sie sehen Ihre Geliebte wieder, und ich (seufzt) meine Frau! Wann geht's wieder zurück ins Elsaß — Wir lebten wie die Engel, da wir fünfzig Meilen
10 weit von einander waren.

Dorsigny. Still! Da kommt meine Schwester!

Vierter Auftritt.

Vorige. Frau von Mirville.

Fr. v. Mirville. Ah! sind Sie es? Sei'n Sie von Herzen willkom'men!

Dorsigny. Nun, das ist doch ein herzlicher Empfang!

15 Fr. v. Mirville. Das ist ja recht schön, daß Sie uns so überraschen! Sie schreiben, daß Sie eine lange Reise vorhätten, von der Sie frühestens in einem Monat zurück sein könnten, und vier Tage darauf sind Sie hier.

Dorsigny. Geschrieben hätt' ich und an wen?

20 Fr. v. Mirville. An meine Tante! (Sieht den Champagne, der seinen Mantel ablegt.) Wo ist denn aber Herr von Lormeuil?

Dorsigny. Wer ist der Herr von Vormeuil?

Fr. v. Mirville. Ihr künftiger Schwiegersohn.

Dorsigny. Sage mir, für wen hältst du mich?

Fr. v. Mirville. Nun, doch wohl für meinen Onkel!

Dorsigny. Ist's möglich! Meine Schwester erkennt 5
mich nicht!

Fr. v. Mirville. Schwester? Sie — mein Bruder?

Dorsigny. Ich — dein Bruder.

Fr. v. Mirville. Das kann nicht sein. Das ist nicht
möglich. Mein Bruder ist bei seinem Regiment zu 10
Straßburg, mein Bruder trägt sein eigenes Haar, und
das ist auch seine Uniform nicht — und so groß auch sonst
die Ähnlichkeit —

Dorsigny. Eine Ehrensache, die aber sonst nicht viel
zu bedeuten haben wird, hat mich genötigt, meine Gar- 15
nison in aller Geschwindigkeit zu verlassen; um nicht er-
kannt zu werden, steckte ich mich in diesen Rock und diese
Perücke.

Fr. v. Mirville. Ist's möglich? — O so laß dich herz-
lich umarmen, lieber Bruder — Ja, nun fange ich an, 20
dich zu erkennen! Aber die Ähnlichkeit ist doch ganz
erstaunlich.

Dorsigny. Mein Onkel ist also abwesend?

Fr. v. Mirville. Freilich, der Heirat wegen.

Dorsigny. Der Heirat? — Welcher Heirat? 25

Fr. v. Mirville. Sophiens, meiner Cousine.

Dorsigny. Was hör' ich? Sophie soll heiraten?

Fr. v. Mirville. Ei freilich! Weißt du es denn nicht?

Dorsigny. Mein Gott! Nein!

Champagne (näbert sich). Nicht ein Wort wissen wir. 30

Fr. v. Mirville. Herr von Vormeuil, ein alter Kriegs-

kamerad des Dufels, der zu Toulon wohnt, hat für seinen Sohn um Sophien angehalten — Der junge Lormeuil soll ein sehr liebenswürdiger Mann sein, sagt man; wir haben ihn noch nicht gesehen. Der Dufel holt ihn zu
 5 Toulon ab; dann wollen sie eine weite Reise zusammen machen, um ich weiß nicht welche Erbschaft in Besitz zu nehmen. In einem Monat denken sie zurück zu sein, und wenn du alsdann noch da bist, so kannst du zur Hochzeit mit tanzen.

10 **Dorsigny.** Ach, liebe Schwester! — Redlicher Champagne! Ratet, helft mir! Wenn ihr mir nicht beisteht, so ist es aus mit mir, so bin ich verloren!

Fr. v. Mirville. Was hast du denn, Bruder? Was ist dir?

15 **Champagne.** Mein Herr ist verliebt in seine Cousine.

Fr. v. Mirville. Ah, ist es das!

Dorsigny. Diese unglückselige Heirat darf nun und nimmermehr zu stande kommen.

Fr. v. Mirville. Es wird schwer halten, sie rückgängig
 20 zu machen. Beide Väter sind einig, das Wort ist gegeben, die Artikel sind aufgesetzt, und man erwartet bloß noch den Bräutigam, sie zu unterzeichnen und abzuschließen.

Champagne. Geduld! — Hören Sie — (Tritt zwischen
 25 beide.) Ich habe einen sublimen Einfall!

Dorsigny. Rede!

Champagne. Sie haben einmal den Anfang gemacht, Ihren Dufel vorzustellen! Bleiben Sie dabei! Führen Sie die Rolle durch.

30 **Fr. v. Mirville.** Ein schönes Mittel, um die Nichte zu heiraten!

Champagne. Nur gemacht! Lassen Sie mich meinen Plan entwickeln. — Sie spielen also Ihren Onkel! Sie sind nun Herr hier im Hause, und Ihr erstes Geschäft ist, die bewußte Heirat wieder aufzuheben — Sie haben den jungen Lormeuil nicht mitbringen können, weil er — weil 5 er gestorben ist — Unterdes'sen erhält Frau von Dorigny einen Brief von Ihnen, als dem Neffen, worin Sie um die Cousine anhalten — Das ist mein Amt! Ich bin der Kurier, der den Brief von Straßburg bringt — Frau von Dorigny ist verliebt in ihren Neffen; sie nimmt 10 diesen Vorschlag mit der besten Art von der Welt auf; sie teilt ihn Ihnen, als ihrem Eheherrn, mit, und Sie lassen sich's, wie billig, gefallen. Nun stellen Sie sich, als wenn Sie aufs eiligste verreisen müßten; Sie geben der Tante unbedingte Vollmacht, diese Sache zu Ende zu 15 bringen. Sie reisen ab, und den andern Tag erscheinen Sie in Ihren natür'lichen Haaren und in der Uniform Ihres Regiments wieder, als wenn Sie eben spornstreichs von Ihrer Garnison herkämen. Die Heirat geht vor sich; der Onkel kommt stattlich angezogen mit seinem 20 Bräutigam, der den Platz glücklich besetzt findet, und nichts Bessers zu thun hat, als umzukehren und sich entweder zu Toulon oder in Ostindien eine Frau zu holen.

Dorigny. Glaubst du, mein Onkel werde das so geduldig —

25

Champagne. O, er wird aufbrausen, das versteht sich! Es wird heiß werden am Anfang — Aber er liebt Sie! er liebt seine Tochter! Sie geben ihm die besten Worte, versprechen ihm eine Stube voll artiger Enkelchen, die ihm alle so ähnlich sehen sollen, wie Sie selbst. Er lacht, 30 besänftigt sich, und alles ist vergessen.

Fr. v. Mirville. Ich weiß nicht, ist es das Tolle dieses Einfalls, aber er fängt an, mich zu reizen.

Champagne. O, er ist himmlisch, der Einfall!

Dorsigny. Lustig genug ist er, aber nur nicht aus-
5 führbar — Meine Tante wird mich wohl für den Onkel ansehen! —

Fr. v. Mirville. Habe ich's doch!

Dorsigny. Ja, im ersten Augenblicke.

Fr. v. Mirville. Wir müssen ihr keine Zeit lassen, aus
10 der Täuschung zu kommen. Wenn wir die Zeit benutzen, so brauchen wir auch nur einen Augenblick — Es ist jetzt Abend, die Dunkelheit kommt uns zu statten; diese Lichter leuchten nicht hell genug, um den Unterschied bemerklich zu machen. Den Tag brauchst du gar nicht zu erwar-
15 ten — du erklärst sogleich, daß du noch in der Nacht wieder fortreisen müßtest, und morgen erscheinst du in deiner wahren Person. Geschwind ans Werk! wir haben keine Zeit zu verlieren — Schreibe den Brief an unsere Tante, den dein Champagne als Kurier überbringen soll, und
20 worin du um Sophien anhältst.

Dorsigny (an den Schreibtisch gehend). Schwester! Schwester! du machst mit mir, was du willst.

Champagne (sich die Hände reibend). Wie freue ich mich über meinen klugen Einfall! Schade, daß ich schon eine
25 Frau habe; ich könnte hier eine Hauptrolle spielen, anstatt jetzt bloß den Vertrauten zu machen.

Fr. v. Mirville. Wie das, Champagne?

Champagne. Ei nun, das ist ganz natürlich. Mein Herr gilt für seinen Onkel, ich würde den Herrn von Lor-
30 meuil vorstellen, und wer weiß, was mir am Ende nicht noch blühen könnte, wenn meine verdammte Heirat —

Fr. v. Mirville. Wahrhaftig, meine Cousine hat Ursache, sich darüber zu betrüben!

Dorsigny. (siegelt den Brief und giebt ihn an Champagne). Hier ist der Brief. Nimm' es nun ein, wie du willst! Dir überlass' ich mich. 5

Champagne. Sie sollen mit mir zufrieden sein — In wenig Augenblicken werde ich damit als Kurier von Straßburg ankommen, gespornt und gestiefelt, triefend von Schweiß. — Sie, gnädiger Herr, halten sich wacker. — Mut, Dreistigkeit, Unverschämtheit, wenn's nötig ist. — 10 Den Onkel gespielt, die Tante angeführt, die Nichte geheiratet, und, wenn alles vorbei ist, den Beutel gezogen und den redlichen Diener gut bezahlt, der Ihnen zu allen diesen Herrlichkeiten verholfen hat. (Ab.)

Fr. v. Mirville. Da kommt die Tante. Sie wird dich 15 für den Onkel ansehen. Thu', als wenn du notwendig mit ihr zu reden hättest, und schick' mich weg.

Dorsigny. Aber was werd' ich ihr denn sagen?

Fr. v. Mirville. Alles, was ein galanter Mann seiner Frau nur Artiges sagen kann. 20

Fünfter Auftritt.

Frau von Mirville. Frau von Dorsigny. Franz von Dorsigny.

Fr. v. Mirville. Kommen Sie doch, liebe Tante! Geschwind! der Onkel ist angekommen.

Fr. v. Dorsigny. Wie? Was? Mein Mann? — Ja wahrhaftig, da ist er! — Herzlich willkom'men, lieber Dorsigny — So bald erwartete ich Sie nicht — Nun! 25 Sie haben doch eine glückliche Reise gehabt? — Aber

wie so allein? Wo sind Ihre Leute? Ich hörte doch Ihre Kutsche nicht — Nun wahrhaftig — ich besinne mich kaum — ich zittere vor Überraschung und Freude —

Fr. v. Mirville (heimlich zu ihrem Bruder). Nun, so rede doch! Antworte frisch weg!

Dorsigny. Weil ich nur auf einen kurzen Besuch hier bin, so komm' ich allein und in einer Mietkutsche — Was aber die Reise betrifft, liebe Frau — die Reise — ach! die ist nicht die glücklichste gewesen.

Fr. v. Dorsigny. Sie erschrecken mich! — Es ist Ihnen doch kein Unglück zugestoßen?

Dorsigny. Nicht eben mir! mir nicht! — Aber diese Heirat — (Zu Frau von Mirville.) Liebe Nichte, ich habe mit der Tante —

Fr. v. Mirville. Ich will nicht stören, mein Onkel.

(Ab.)

Sechster Auftritt.

Frau von Dorsigny. Franz von Dorsigny.

Fr. v. Dorsigny. Nun, lieber Mann! diese Heirat —

Dorsigny. Aus dieser Heirat wird — nichts.

Fr. v. Dorsigny. Wie? Haben wir nicht das Wort des Vaters?

Dorsigny. Freilich wohl! Aber der Sohn kann unsere Tochter nicht heiraten.

Fr. v. Dorsigny. So? Und warum denn nicht?

Dorsigny (mit starkem Ton). Weil — weil er — tot ist.

Fr. v. Dorsigny. Mein Gott, welcher Zufall!

Dorsigny. Es ist ein rechter Jammer. Dieser junge Mann war, was die meisten jungen Leute sind, so ein

kleiner Wüßling. Einen Abend bei einem Balle fiel's ihm ein, einem artigen hübschen Mädchen den Hof zu machen; ein Nebenbuhler mischte sich drein und erlaubte sich beleidigende Scherze. Der junge Lormeuil, lebhaft, aufbrausend, wie man es mit zwanzig Jahren ist, nahm 5 das übel; zum Unglück war er an einen Käufer von Profession geraten, der sich nie schlägt, ohne seinen Mann — zu töten. Und diese böse Gewohnheit behielt auch jetzt die Oberhand über die Geschicklichkeit seines Gegners; der Sohn meines armen Freundes blieb auf dem Platz, 10 mit drei tödlichen — Stichen im Leibe.

Fr. v. Dorigny. Barmher'ziger Himmel! Was muß der Vater dabei gelitten haben!

Dorigny. Das können Sie denken! Und die Mutter!

Fr. v. Dorigny. Wie? Die Mutter! Die ist ja im 15 letzten Winter gestorben, so viel ich weiß.

Dorigny. Diesen Winter — ganz recht! Mein armer Freund Lormeuil! Den Winter stirbt ihm seine Frau, und jetzt im Sommer muß er den Sohn in einem Duell' verlieren! — Es ist mir auch schwer angekommen, 20 ihn in seinem Schmerz zu verlassen! Aber der Dienst ist jetzt so scharf! Auf den zwanzigsten müssen alle Offiziere — beim Regiment sein! Heut ist der neunzehnte, und ich habe nur einen Sprung nach Paris gethan und muß schon heute abend wieder — nach meiner Garnison zu= 25 rückreisen.

Fr. v. Dorigny. Wie? So bald?

Dorigny. Das ist einmal der Dienst! Was ist zu machen? Jetzt auf unsere Tochter zu kommen —

Fr. v. Dorigny. Das liebe Kind ist sehr niederge= 30 schlagen und schwermütig, seitdem Sie weg waren.

Dorsigny. Wissen Sie, was ich denke? Diese Partie, die wir ihr ausgesucht, war — nicht nach ihrem Geschmack.

Fr. v. Dorsigny. So! Wissen Sie?

5 **Dorsigny.** Ich weiß nichts — Aber sie ist fünfzehn Jahre alt — Kann sie nicht für sich selbst schon gewählt haben, eh wir es für sie thaten?

Fr. v. Dorsigny. Ach Gott ja! Das begegnet alle Tage.

10 **Dorsigny.** Zwingen möchte ich ihre Neigung nicht gern.

Fr. v. Dorsigny. Bewahre uns Gott davor!

Siebenter Auftritt.

Die Vorigen. Sophie.

Sophie (beim Anblick Dorsignys stehend). Ah! mein Vater —

15 **Fr. v. Dorsigny.** Nun, was ist dir? Fürchtest du dich, deinen Vater zu umarmen?

Dorsigny (nachdem er sie umarmt, für sich). Sie haben's doch gar gut, diese Väter! Alles umarmt sie!

Fr. v. Dorsigny. Du weißt wohl noch nicht, Sophie,
20 daß ein unglücklicher Zufall deine Heirat getrennt hat?

Sophie. Welcher Zufall?

Fr. v. Dorsigny. Herr von Lormeuil ist tot.

Sophie. Mein Gott!

Dorsigny (hat sie mit den Augen fixiert). Ja, nun — was
25 sagst du dazu, meine Sophie?

Sophie. Ich, mein Vater? — Ich beklage diesen

unglücklichen Mann von Herzen — aber ich kann es nicht anders als für ein Glück ansehen, daß — daß sich der Tag verzögert, der mich von Ihnen trennt.

Dorigny. Aber, liebes Kind! wenn du gegen diese Heirat — etwas einzuwenden hattest, warum sagtest du uns nichts davon? Wir denken ja nicht daran, deine Neigung zwingen zu wollen. 5

Sophie. Das weiß ich, lieber Vater — aber die Schüchternheit —

Dorigny. Weg mit der Schüchternheit! Rede offen! 10 Entdecke mir dein Herz.

Fr. v. Dorigny. Ja, mein Kind! Höre deinen Vater! Er meint es gut! Er wird dir gewiß das Beste raten.

Dorigny. Du hastest also diesen Vormeuil zum voraus — recht herzlich? 15

Sophie. Das nicht — aber ich liebte ihn nicht.

Dorigny. Und du möchtest keinen heiraten, als den du wirklich liebst?

Sophie. Das ist wohl natürlich.

Dorigny. Du liebst also — einen andern? 20

Sophie. Das habe ich nicht gesagt.

Dorigny. Nun, nun, beinahe doch — Heraus mit der Sprache! Laß mich alles wissen.

Fr. v. Dorigny. Fasse Mut, mein Kind! Vergiß, daß es dein Vater ist, mit dem du redest. 25

Dorigny. Bilde dir ein, daß du mit deinem besten, deinem zärtlichsten Freunde sprächst — und der, den du liebst, weiß er, daß er — geliebt wird?

Sophie. Behüte der Himmel! Nein.

Dorigny. Ist's noch ein junger Mensch? 30

Sophie. Ein sehr lebenswürdiger junger Mann, und

der mir darum doppelt wert ist, weil jedermann findet, daß er Ihnen gleicht — ein Verwandter von uns, der unsern Namen führt — Ach! Sie müssen ihn erraten.

Dorsigny. Noch nicht ganz, liebes Kind!

5 **Fr. v. Dorsigny.** Aber ich errat' ihn! Ich wette, es ist ihr Vetter, Franz Dorsigny.

Dorsigny. Nun, Sophie, du antwortest nichts?

Sophie. Billigen Sie meine Wahl?

Dorsigny. (seine Freude unterdrückend, für sich). Wir müssen
10 den Vater spielen. — Aber, mein Kind — das müssen wir denn doch bedenken.

Sophie. Warum bedenken? Mein Vetter ist der beste, verständigste —

Dorsigny. Der? Ein Schwindelkopf ist er, ein Wildfang, der in den zwei Jahren, daß er weg ist, nicht zweimal an seinen Onkel geschrieben hat.

Sophie. Aber mir hat er desto fleißiger geschrieben, mein Vater!

Dorsigny. So? hat er das? Und du hast ihm wohl
20 — frischweg geantwortet? Hast du? Nicht?

Sophie. Nein, ob ich gleich große Lust dazu hatte. — Nun, Sie versprachen mir ja diesen Augenblick, daß Sie meiner Neigung nicht entgegen sein wollten — Liebe Mutter, reden Sie doch für mich.

25 **Fr. v. Dorsigny.** Nun, nun, gieb nach, lieber Dorsigny — Es ist da weiter nichts zu machen — und gesteh' mir, sie hätte nicht besser wählen können.

Dorsigny. Es ist wahr, es läßt sich manches dafür sagen — Das Vermögen ist von beiden Seiten gleich,
30 und gesetzt, der Vetter hätte auch ein bißchen leichtsinnig gewirtschaftet, so weiß man ja, die Heirat bringt einen

jungen Menschen — schon in Ordnung — Wenn sie ihn nun überdies lieb hat —

Sophie. O recht sehr, lieber Vater! — Erst in dem Augenblicke, da man mir den Herrn von Lormeuil zum Gemahl vorschlug, merkte ich, daß ich dem Better gut sei 5 — so was man gut sein nennt — Und wenn mir der Better nun auch wieder gut wäre —

Dorsigny (feurig). Und warum sollte er das nicht, meine teuerste — (sich besinnend) meine gute Tochter! — Nun wohl! Ich bin ein guter Vater und ergebe mich. 10

Sophie. Ich darf also jetzt an den Better schreiben?

Dorsigny. Was du willst — (Für sich.) Wie hübsch spielt sich's den Vater, wenn man so allerlieb'ste Ge- ständnisse zu hören bekommt.

Achter Auftritt.

Vorige. Frau von Mirville. Champagne als Postillon, mit der Peitsche klatschend.

Champagne. He, holla! 15

Fr. v. Mirville. Plätz! da kommt ein Kurier.

Fr. v. Dorsigny. Es ist Champagne.

Sophie. Meines Betters Bedienter!

Champagne. Gnädiger Herr — gnädige Frau! reißen Sie mich aus meiner Unruhe! — Das Fräulein ist doch 20 nicht schon Frau von Lormeuil?

Fr. v. Dorsigny. Nein, guter Freund, noch nicht.

Champagne. Noch nicht? Dem Himmel sei Dank, ich bin doch noch zeitig genug gekommen, meinem armen Herrn das Leben zu retten. 25

Sophie. Wie? Dem Better ist doch kein Unglück begegnet?

Fr. v. Dorfigny. Mein Nefse ist doch nicht krank?

Fr. v. Mirville. Du machst mir angst, was ist meinem
5 Bruder?

Champagne. Beruhigen Sie sich, gnädige Frau! Mein Herr befindet sich ganz wohl; aber wir sind in einer grausamen Lage — Wenn Sie wüßten — doch Sie werden alles erfahren. Mein Herr hat sich zusammen
10 genommen, der gnädigen Frau, die er seine gute Tante nennt, sein Herz auszuschütten; Ihnen verdankt er alles, was er ist; zu Ihnen hat er das größte Vertrauen — Hier schreibt er Ihnen, lesen Sie und beklagen ihn!

Dorfigny. Mein Gott, was ist das?

Fr. v. Dorfigny (liest). „Beste Tante! Ich erfahre so-
15 „eben, daß Sie im Begriff sind, meine Cousine zu ver-
„heiraten. Es ist nicht mehr Zeit, zurückzuhalten: ich
„liebe Sophien. — Ich flehe Sie an, beste Tante, wenn
„sie nicht eine heftige Neigung zu ihrem bestimmten
20 „Bräutigam hat, so schenken Sie sie mir! Ich liebe sie
„so innig, daß ich gewiß noch ihre Liebe gewinne. Ich
„folge dem Champagne auf dem Fuße nach; er wird
„Ihnen diesen Brief überbringen, Ihnen erzählen, was
„ich seit jener schrecklichen Nachricht ausgestanden habe.“

Sophie. Der gute Better!

Fr. v. Mirville. Armer Dorfigny!

Champagne. Nein, es läßt sich gar nicht beschreiben, was mein armer Herr gelitten hat! Aber, lieber Herr,
30 Geh, Schurke, sagte er zu mir, ich schneide dir die Kehle ab, wenn du zu spät kommst — Er kann zuweilen derb sein, Ihr lieber Nefse.

Dorfigny. Unverschämter!

Champagne. Nun, nun, Sie werden ja ordentlich böse, als wenn ich von Ihnen spräche; was ich sage, geschieht aus lauter Freundschaft für ihn, damit Sie ihn bessern, weil Sie sein Onkel sind. 5

Fr. v. Mirville. Der gute, redliche Diener! Er will nichts als das Beste seines Herrn!

Fr. v. Dorfigny. Geh, guter Freund, ruhe dich aus! Du wirst es nötig haben.

Champagne. Ja, Ihr Gnaden, ich will mich ausruhen in der Küche. (Ab.) 10

Neunter Auftritt.

Vorige ohne Champagne.

Dorfigny. Nun, Sophie! was sagst du dazu?

Sophie. Ich erwarte Ihre Befehle, mein Vater.

Dorfigny. Ja! was ist da zu thun?

Fr. v. Dorfigny. Es ist da weiter nichts zu thun; wir müssen sie ihm ohne Zeitverlust zur Frau geben. 15

Fr. v. Mirville. Aber der Better ist ja noch nicht hier.

Fr. v. Dorfigny. Seinem Briefe nach kann er nicht lang ausbleiben. 20

Dorfigny. Nun — wenn es denn nicht anders ist — und wenn Sie so meinen, meine Liebe — so sei's! Ich bin's zufrieden und will mich so einrichten, daß der Lärm der Hochzeit — vorbei ist, wenn ich zurückkomme — He da! Bediente!

Zehnter Auftritt.

Zwei Bediente treten ein und warten im Hintergrunde. *Vorige.*

Fr. v. Dorigny. Noch eins! Ihr Pächter hat mir während Ihrer Abwesenheit zweitausend Thaler in Wechseln ausbezahlt — ich habe ihm eine Quittung darüber gegeben — Es ist Ihnen doch recht?

5 **Dorigny.** Mir ist alles recht, was Sie thun, meine Liebe! (Während sie die Wechsel aus einer Schreibtafel hervorholt, zu Frau von Mirville.) Darf ich das Geld wohl nehmen?

Fr. v. Mirville. Nimm es ja, sonst machst du dich verdächtig.

10 **Dorigny** (heimlich zu ihr). In Gottes Namen! Ich will meine Schulden damit bezahlen! (Laut, indem er die Wechsel der Frau von Dorigny in Empfang nimmt.) Das Geld erinnert mich, daß ein vermünschter Schelm von Bucherer mich schon seit lange um hundert Pistolen plagt, die—
15 mein Neffe von ihm geborgt hat — Wie ist's? Soll ich den Posten bezahlen?

Fr. v. Mirville. Ei, das versteht sich! Sie werden doch meine Base keinem Bruder Liederlich zur Frau geben wollen, der bis an die Ohren in Schulden steckt?

20 **Fr. v. Dorigny.** Meine Nichte hat recht, und was übrig bleibt, kann man zu Hochzeitgeschenken anwenden.

Fr. v. Mirville. Ja, ja, zu Hochzeitgeschenken!

Ein dritter Bedienter (kommt). Die Modehändlerin der Frau von Mirville.

25 **Fr. v. Mirville.** Sie kommt wie gerufen. Ich will gleich den Brautanzug bei ihr bestellen, (Ab.)

Elfter Auftritt.

Vorige ohne Frau von Mirville.

Dorfigny (zu den Bedienten). Kommt her! — (Zur Frau von Dorfigny.) Man wird nach dem Herrn Gaspar, unserm Notar, schicken müssen —

Fr. v. Dorfigny. Lassen Sie ihn lieber gleich zum Nachessen einladen; dann können wir alles nach Bequemlichkeit abmachen. 5

Dorfigny. Das ist wahr! (Zu einem von den Bedienten.) Du, geh zum Juwelier und laß ihn das Neuste herbringen, was er hat — (Zu einem andern.) Du gehst zum Herrn Gaspar, unserm Notar, ich lass' ihn bitten, heute mit mir 10 zu Nacht zu essen. — Dann bestellest du vier Postpferde; Punkt elf Uhr müssen sie vor dem Hause sein, denn ich muß in der Nacht noch fort. — (Zu einem dritten.) Für dich, Jasmin, hab' ich einen kitschlichen Auftrag — du hast Kopf; dir kann man was anvertrauen. 15

Jasmin. Gnädiger Herr, das beliebt Ihnen so zu sagen.

Dorfigny. Du weißt, wo Herr Simon wohnt, der Geldmäkler, der sonst meine Geschäfte machte — der meinem Neffen immer mein eigenes Geld borgte. 20

Jasmin. Ei ja wohl! Warum sollt' ich ihn nicht kennen! Ich war ja immer der Postillon des gnädigen Herrn, Ihres Neffen.

Dorfigny. Geh zu ihm, bring' ihm diese hundert Pistolen, die mein Neffe ihm schuldig ist, und die ich ihm 25 hiermit bezahle! Vergiß aber nicht, dir einen Empfangschein geben zu lassen.

Jasmin. Warum nicht gar — Ich werde doch kein solcher Esel sein! (Die Bedienten gehen ab.)

Fr. v. Dorigny. Wie er sich verwundern wird, der gute Junge, wenn er morgen ankommt und die Hochzeitgeschenke eingekauft, die Schulden bezahlt findet.

Dorigny. Das glaub' ich! Es thut mir nur leid, daß ich nicht Zeuge davon sein kann.

Zwölfter Auftritt.

Vorige. Frau von Mirville.

Fr. v. Mirville. (eilt herein, heimlich zu ihrem Bruder.)
Mach', daß du fortkommst, Bruder! Eben kommt der Onkel mit einem Herrn an, der mir ganz so ausfieht, wie der Herr von Lormeuil.

Dorigny (in ein Kabinett fliehend). Das wäre der Teufel!

Fr. v. Dorigny. Nun, warum eilen Sie denn so schnell fort, Dorigny?

Dorigny. Ich muß — ich habe — Gleich werd' ich wieder da sein.

Fr. v. Mirville (preßiert). Kommen Sie, Tante! Sehen Sie doch die schönen Mützen an, die man mir gebracht hat.

Fr. v. Dorigny. Du thust recht, mich zu Räte zu ziehen — ich verstehe mich darauf. Ich will dir ausfinden helfen.

Dreizehnter Auftritt.

Oberst Dorigny. Lormeuil. Frau von Dorigny.
Sophie. Frau von Mirville.

Oberst. Ich komme früher zurück, Madame, als ich gedacht habe, aber desto besser! — Erlauben Sie, daß ich Ihnen hier diesen Herrn —

Fr. v. Dorigny. Bitte tausendmal um Vergebung, meine Herren — die Putzhändlerin wartet auf uns, wir sind gleich wieder da — Komm, meine Tochter! (Ab.) 5

Oberst. Nun, nun! Diese Putzhändlerin könnte wohl auch einen Augenblick warten, dächt' ich.

Sophie. Eben darum, weil sie nicht warten kann — Entschuldigen Sie, meine Herren. (Ab.) 10

Oberst. Das mag sein — aber ich sollte doch denken —

Fr. v. Mirville. Die Herren, wissen wir wohl, fragen nach Putzhändlerinnen nichts; aber für uns sind das sehr wichtige Personen. 15

(Geht ab, sich tief gegen Lormeuil verneigend.)

Oberst. Zum Teufel, das seh' ich, da man uns ihrentwegen stehen läßt.

Vierzehnter Auftritt.

Oberst Dorigny. Lormeuil.

Oberst. Ein schöner Empfang, das muß ich sagen!

Lormeuil. Ist das so der Brauch bei den Pariser Damen, daß sie den Putzhändlerinnen nachlaufen, wenn 20 ihre Männer ankommen?

Oberst. Ich weiß gar nicht, was ich daraus machen soll. Ich schrieb, daß ich erst in sechs Wochen zurück sein könnte; ich bin unversehens da, und man ist nicht im geringsten mehr darüber erstaunt, als wenn ich nie aus
5 der Stadt gekommen wäre.

Vormeuil. Wer sind die beiden jungen Damen, die mich so höflich grüßten?

Oberst. Die eine ist meine Nichte, und die andere meine Tochter, Ihre bestimmte Braut.

10 **Vormeuil.** Sie sind beide sehr hübsch.

Oberst. Der Henker auch! Die Frauen sind alle hübsch in meiner Fami'lie. Aber es ist nicht genug an dem Hübschsein — man muß sich auch artig betragen.

Fünftehuter Auftritt.

Vorige. Die drei Bedienten, die nach und nach hereinkommen.

Zweiter Bedienter (zur Linken des Obersten). Der Notar
15 läßt sehr bedauern, daß er mit Euer Gnaden nicht zu Nacht speisen kann — er wird sich aber nach Tisch einfinden.

Oberst. Was schwagt der da für närrisches Zeug?

Zweiter Bedienter. Die Postpferde werden Schlag
20 elf Uhr vor dem Hause sein. (Ab.)

Oberst. Die Postpferde, jetzt, da ich eben ankomme?

Erster Bedienter (zu seiner rechten Seite). Der Juwelier,
Euer Gnaden, hat Bankerott' gemacht und ist diese Nacht
auf und davon gegangen. (Ab.)

25 **Oberst.** Was geht das mich an? Er war mir nichts schuldig.

Jasmin (an seiner linken Seite). Ich war bei dem Herrn Simon, wie Euer Gnaden befohlen. Er war krank und lag im Bette. Hier schickt er Ihnen die Quittung.

Oberst. Was für eine Quittung, Schurke?

Jasmin. Nun ja, die Quittung, die Sie in der Hand 5 haben. Belieben Sie, sie zu lesen.

Oberst (liest). „Ich En'desunterzeichneter bekenne, „von dem Herrn Oberst von Dorsigny zweitausend Livres, „welche ich seinem Herrn Neffen vorgeeschossen, richtig „erhalten zu haben.“ 10

Jasmin. Euer Gnaden sehen, daß die Quittung richtig ist. (Ab.)

Oberst. O vollkom'men richtig! Das begreife, wer's kann; mein Verstand steht still — Der ärgste Gauner in ganz Paris ist krank und schickt mir die Quittung über 15 das, was mein Neffe ihm schuldig ist.

Lormeuil. Vielleicht' schlägt ihm das Gewissen.

Oberst. Kommen Sie! Kommen Sie, Lormeuil! Suchen wir herauszubringen, was uns diesen angenehmen Empfang verschafft — und hole der Teufel alle 20 Notare, Juweliere, Postpferde, Geldmäkler und Putzhändlerinnen! (Beide ab.)

Zweiter Aufzug.

Erster Auftritt.

Frau von Mirville. Franz Dorigny kommt aus einem Zimmer linker Hand und sieht sich sorgfältig um.

Fr. v. Mirville (von der entgegengesetzten Seite.) Wie unbesonnen! Der Onkel wird den Augenblick da sein.

Dorigny. Aber sage mir doch, was mit mir werden soll? Ist alles entdeckt, und weiß meine Tante, daß ihr vorgeblicher Mann nur ihr Neffe war?

Fr. v. Mirville. Nichts weiß man! Nichts ist entdeckt! Die Tante ist noch mit der Modehändlerin eingeschlossen; der Onkel flucht auf seine Frau — Herr von Lormeuil ist ganz verblüfft über die sonderbare Aufnahme, und ich will suchen, die Entwicklung, die nicht mehr lange anstehen kann, so lang als möglich zu verzögern, daß ich Zeit gewinne, den Onkel zu deinem Vorteil zu stimmen, oder, wenn's nicht anders ist, den Lormeuil in mich verliebt zu machen — denn eh' ich zugebe, daß er die Cousine heiratet, nehm' ich ihn lieber selbst.

Zweiter Auftritt.

Vorige. Balcour.

Balcour (kommt schnell). Ah, schön, schön, daß ich dich hier finde, Dorigny. Ich habe dir tausend Sachen zu sagen und in der größten Eile.

Dorigny. Hol' ihn der Teufel! Der kommt mir jetzt gelegen. 5

Balcour. Die gnädige Frau darf doch —

Dorigny. Vor meiner Schwester hab' ich kein Geheimnis.

Balcour (zur Frau von Mirville sich wendend). Wie freue ich mich, meine Gnädige, Ihre Bekanntschaft gerade in 10 diesem Augenblicke zu machen, wo ich so glücklich war, Ihrem Herrn Bruder einen wesentlichen Dienst zu erzeigen.

Dorigny. Was hör' ich? Seine Stimme! (Flieht in das Kabinett, wo er heraustrat.) 15

Balcour (ohne Dorignys Flucht zu bemerken, fährt fort). Sollte ich jemals in den Fall kommen, meine Gnädige, Ihnen nützlich sein zu können, so betrachten Sie mich als Ihren ergebensten Diener. (Er bemerkt nicht, daß indes der Oberst Dorigny hereingekommen, und sich an den Platz des andern 20 gestellt hat.)

Dritter Auftritt.

Vorige. Oberst Dorigny. Lormeuil.

Oberst. Ja — diese Weiber sind eine wahre Geduldprobe für ihre Männer.

Balcour (kehrt sich um und glaubt mit dem jungen Dorigny zu reden). Ich wollte dir also sagen, lieber Dorigny, daß dein Oberstleutnant nicht tot ist.

Oberst. Mein Oberstleutnant?

5 **Balcour.** Mit dem du die Schlägerei gehabt hast. Er hat an meinen Freund Biancour schreiben lassen; er läßt dir vollkom'mene Gerechtigkeit widerfahren und bekennt, daß er der Angreifer gewesen sei. Die Familie hat zwar schon angefangen, dich gerichtlich zu verfolgen;
10 aber wir wollen alles anwenden, die Sache bei Zeiten zu unterdrücken. Ich habe mich losgemacht, dir diese gute Nachricht zu überbringen, und muß gleich wieder zu meiner Gesellschaft.

Oberst. Sehr obligiert — aber —

15 **Balcour.** Du kannst also ganz ruhig schlafen. Ich wache für dich. (Ab.)

Vierter Auftritt.

Frau von Mirville. Oberst Dorigny. Lormeuil.

Oberst. Sage mir doch, was der Mensch will?

Fr. v. Mirville. Der Mensch ist verrückt, das sehen Sie ja.

20 **Oberst.** Dies scheint also eine Epidemie' zu sein, die alle Welt ergriffen hat, seitdem ich weg bin; denn das ist der erste Narr nicht, dem ich seit einer halben Stunde hier begegne.

Fr. v. Mirville. Sie müssen den trocknen Empfang
25 meiner Tante nicht so hoch aufnehmen. Wenn von Puzsachen die Rede ist, da darf man ihr mit nichts anderm kommen.

Oberst. Nun, Gott sei Dank! da hör' ich doch endlich einmal ein vernünftiges Wort! — So magst du denn die erste sein, die ich mit dem Herrn von Lormeuil be-
kannt mache.

Lormeuil. Ich bin sehr glücklich, mein Fräulein, daß 5
ich mich der Einwilligung Ihres Herrn Vaters erfreuen
darf — Aber diese Einwilligung kann mir zu nichts helfen,
wenn nicht die Ihrige —

Oberst. Nun fängt der auch an! Hat die allgemeine
Naserei auch dich angesteckt, armer Freund? Dein Kom- 10
pliment ist ganz artig, aber bei meiner Tochter, und nicht
bei meiner Nichte hättest du das anbringen sollen.

Lormeuil. Vergeben Sie, gnädige Frau! Sie sagen
der Beschreibung so vollkommen zu, die mir Herr von
Dorsigny von meiner Braut gemacht hat, daß mein Irr- 15
tum verzeihlich ist.

Fr. v. Mirville. Hier kommt meine Cousine, Herr von
Lormeuil! Betrachten Sie sie recht und überzeugen Sie
sich mit Ihren eignen Augen, daß sie alle die schönen
Sachen verdient, die Sie mir zugebracht haben. 20

Fünfter Auftritt.

Vorige. Sophie.

Sophie. Bitte tausendmal um Verzeihung, bester
Vater, daß ich Sie vorhin so habe stehen lassen; die
Mama rief mir, und ich mußte ihrem Befehl gehorchen.

Oberst. Nun, wenn man nur seinen Fehler einsieht
und sich entschuldigt — 25

Sophie. Ach, mein Vater! wo finde ich Worte, Ihnen

meine Freude, meine Dankbarkeit auszudrücken, daß Sie in diese Heirat willigen.

Oberst. So, so! Gefällt sie dir, diese Heirat?

Sophie. O gar sehr!

5 **Oberst** (leise zu Vormeuil). Du siehst, wie sie dich schon liebt, ohne dich zu kennen! Das kommt von der schönen Beschreibung, die ich ihr von dir gemacht habe, eh' ich abreiste.

Vormeuil. Ich bin Ihnen sehr verbunden.

10 **Oberst.** Ja, aber nun, mein Kind, wird es doch wohl Zeit sein, daß ich mich nach deiner Mutter ein wenig umsehe; denn endlich werden mir doch die Buchhändlerinnen Platz machen, hoffe ich — Leiste du indes diesem Herrn Gesellschaft. Er ist mein Freund, und mich soll's freuen,
15 wenn er bald auch der deinige wird — verstehst du? (Zu Vormeuil.) Setz frisch daran — Das ist der Augenblick! Suche noch heute ihre Neigung zu gewinnen, so ist sie morgen deine Frau — (Zu Frau von Mirville.) Kommt, Nichte! Sie mögen es mit einander allein ausmachen.

(Ab.)

Sechster Auftritt.

Sophie. **Vormeuil.**

20 **Sophie.** Sie werden also auch bei der Hochzeit sein?

Vormeuil. Ja, mein Fräulein — Sie scheint Ihnen nicht zu mißfallen, diese Heirat?

Sophie. Sie hat den Beifall meines Vaters.

25 **Vormeuil.** Wohl! Aber was die Väter veranstalten, hat darum nicht immer den Beifall der Töchter.

Sophie. O, was diese Heirat betrifft — die ist auch ein wenig meine Anstalt.

Lormeuil. Wie das, mein Fräulein?

Sophie. Mein Vater war so gütig, meine Neigung um Rat zu fragen. 5

Lormeuil. Sie lieben also den Mann, der Ihnen zum Gemahl bestimmt ist?

Sophie. Ich verberg' es nicht.

Lormeuil. Wie? und kennen ihn nicht einmal?

Sophie. Ich bin mit ihm erzogen worden. 10

Lormeuil. Sie wären mit dem jungen Lormeuil erzogen worden?

Sophie. Mit dem Herrn von Lormeuil — nein!

Lormeuil. Das ist aber Ihr bestimmter Bräutigam.

Sophie. Ja, das war anfangs. 15

Lormeuil. Wie, anfangs?

Sophie. Ich sehe, daß Sie noch nicht wissen, mein Herr —

Lormeuil. Nichts weiß ich! Nicht das Geringste weiß ich. 20

Sophie. Er ist tot.

Lormeuil. Wer ist tot?

Sophie. Der junge Herr von Lormeuil.

Lormeuil. Wirklich?

Sophie. Ganz gewiß. 25

Lormeuil. Wer hat Ihnen gesagt, daß er tot sei?

Sophie. Mein Vater!

Lormeuil. Nicht doch, Fräulein! Das kann ja nicht sein, das ist nicht möglich.

Sophie. Mit Ihrer Erlaubnis, es ist! Mein Vater, 30
der von Toulou kommt, muß es doch besser wissen, als

Sie. Dieser junge Edelmann bekam auf einem Balle Händel, er schlug sich und erhielt drei Degenstiche durch den Leib.

Lormeuil. Das ist gefährlich.

5 **Sophie.** Ja wohl, er ist auch daran gestorben.

Lormeuil. Es beliebt Ihnen, mit mir zu scherzen, gnädiges Fräulein. Niemand kann Ihnen vom Herrn von Lormeuil bessere Auskunft geben, als ich.

Sophie. Als Sie! Das wäre doch lustig.

10 **Lormeuil.** Ja, mein Fräulein, als ich! Denn, um es auf einmal herauszusagen — ich selbst bin dieser Lormeuil, und bin nicht tot, so viel ich weiß.

Sophie. Sie wären Herr von Lormeuil?

Lormeuil. Nun, für wen hielten Sie mich denn
15 sonst?

Sophie. Für einen Freund meines Vaters, den er zu meiner Hochzeit eingeladen.

Lormeuil. Sie halten also immer noch Hochzeit, ob ich gleich tot bin?

20 **Sophie.** Ja freilich!

Lormeuil. Und mit wem denn, wenn ich fragen darf?

Sophie. Mit meinem Cousin Dorigny.

Lormeuil. Aber Ihr Herr Vater wird doch auch ein Wort dabei mit zu sprechen haben.

25 **Sophie.** Das hat er, das versteht sich! Er hat ja seine Einwilligung gegeben.

Lormeuil. Wann hätt' er sie gegeben?

Sophie. Eben jetzt — ein paar Augenblicke vor Ihrer
Ankunft.

30 **Lormeuil.** Ich bin ja aber mit ihm zugleich gekommen.

Sophie. Nicht doch, mein Herr! Mein Vater ist vor Ihnen hier gewesen.

Lormeuil (an den Kopf greifend). Mir schwindelt — es wird mir drehend vor den Augen — Jedes Wort, das Sie sagen, setzt mich in Erstaunen — Ihre Worte in 5 Ehren, mein Fräulein, aber hierunter muß ein Geheimnis stecken, das ich nicht ergründe.

Sophie. Wie, mein Herr — sollten Sie wirklich im Ernst gesprochen haben?

Lormeuil. Im vollen, höchsten Ernst, mein Fräulein — 10

Sophie. Sie wären wirklich der Herr von Lormeuil? — Mein Gott, was hab' ich da gemacht — Wie werde ich meine Unbesonnenheit —

Lormeuil. Lassen Sie sich's nicht leid sein, Fräulein — Ihre Neigung zu Ihrem Better ist ein Umstand, den 15 man lieber vor als nach der Heirat erfährt —

Sophie. Aber ich begreife nicht —

Lormeuil. Ich will den Herrn von Dorfsigny aufsuchen — vielleicht löst er mir das Rätsel. — Wie es sich aber auch immer lösen mag, Fräulein, so sollen Sie mit 20 mir zufrieden sein, hoff' ich. (Ab.)

Sophie. Er scheint ein sehr artiger Mensch — und wenn man mich nicht zwingt, ihn zu heiraten, so soll es mich recht sehr freuen, daß er nicht erstochen ist.

Siebenter Auftritt.

Sophie. Oberst. Frau von Dorfsigny.

Fr. v. Dorfsigny. Laß uns allein, Sophie. (Sophie 25 geht ab.) Wie, Dorfsigny, Sie können mir ins Angesicht

behaupten, daß Sie nicht kurz vorhin mit mir gesprochen haben? Nun, wahrhaftig, welcher andere als Sie, als der Herr dieses Hauses, als der Vater meiner Tochter, als mein Gemahl endlich, hätte das thun können, was
5 Sie thaten!

Oberst. Was Teufel hätte ich denn gethan?

Fr. v. Dorigny. Muß ich Sie daran erinnern? Wie? Sie wissen nicht mehr, daß Sie erst vor kurzem mit unserer Tochter gesprochen, daß Sie ihre Neigung zu unserm
10 Neffen entdeckt haben, und daß wir eins worden sind, sie ihm zur Frau zu geben, sobald er wird angekommen sein?

Oberst. Ich weiß nicht — Madame, ob das alles nur ein Traum Ihrer Einbildungskraft ist, oder ob wirklich ein anderer in meiner Abwesenheit meinen Platz einge-
15 nommen hat. Ist das letztere, so war's hohe Zeit, daß ich kam — Dieser jemand schlägt meinen Schwiegersohn tot, verheiratet meine Tochter und sticht mich aus bei meiner Frau, und meine Frau und meine Tochter lassen sich's beide ganz vortreff'lich gefallen.

Fr. v. Dorigny. Welche Verstockung! — In Wahrheit, Herr von Dorigny, ich weiß mich in Ihr Betragen nicht zu finden.

Oberst. Ich werde nicht klug aus dem Ihrigen.

Achter Auftritt.

Vorige. Frau von Mirville.

Fr. v. Mirville. Dacht' ich's doch, daß ich Sie beide
25 würde beisammen finden! — Warum gleichen doch nicht alle Haushaltungen der Ihrigen? Nie Zank und Streit!

Zimmer ein Herz und eine Seele! Das ist erbaulich! Das ist doch ein Beispiel! Die Tante ist gefällig wie ein Engel, und der Onkel geduldig wie Hiob.

Oberst. Wahr gesprochen, Nichte! — Man muß Hiobs Geduld haben, wie ich, um sie bei solchem Geschwätz 5 nicht zu verlieren.

Fr. v. Dorigny. Die Nichte hat recht, man muß so gefällig sein wie ich, um solche Albernheiten zu ertragen.

Oberst. Nun, Madame! Unfre Nichte hat mich seit meinem Hiersein fast nie verlassen. Wollen wir sie zum 10 Schiedsrichter nehmen?

Fr. v. Dorigny. Ich bin's vollkom'men zufrieden und unterwerfe mich ihrem Ausspruch.

Fr. v. Mirville. Wovon ist die Rede?

Fr. v. Dorigny. Stelle dir vor, mein Mann unter- 15 steht sich, mir ins Gesicht zu behaupten, daß er's nicht gewesen sei, den ich vorhin für meinen Mann hielt.

Fr. v. Mirville. Ist's möglich?

Oberst. Stelle dir vor, Nichte, meine Frau will mich glauben machen, daß ich hier, hier in diesem Zimmer, 20 mit ihr gesprochen haben soll, in demselben Augenblicke, wo ich mich auf der Touloner Poststraße schütteln ließ.

Fr. v. Mirville. Das ist ja ganz unbegreif'lich, Onkel — Hier muß ein Mißverständniß sein — Lassen Sie mich ein paar Worte mit der Tante reden. 25

Oberst. Sieh, wie du ihr den Kopf zurecht setzest, wenn's möglich ist; aber es wird schwer halten.

Fr. v. Mirville. (leise zur Frau von Dorigny). Liebe Tante, das alles ist wohl nur ein Scherz von dem Onkel?

Fr. v. Dorigny (ebenso). Freilich wohl, er müßte ja 30 rasend sein, solches Zeug im Ernst zu behaupten,

Fr. v. Mirville. Wissen Sie was? Bezahlen Sie ihn mit gleicher Münze — geben Sie's ihm heim! Lassen Sie ihn fühlen, daß Sie sich nicht zum besten haben lassen.

5 **Fr. v. Dorigny.** Du hast recht. Laß mich nur machen!

Oberst. Wird's bald? Jetzt, denk' ich, wär's genug.

Fr. v. Dorigny (spottweise). Ja wohl ist's genug, mein Herr — und da es die Schuldigkeit der Frau ist, nur
10 durch ihres Mannes Augen zu sehen, so erkenn' ich meinen Irrtum und will mir alles einbilden, was Sie wollen.

Oberst. Mit dem spöttischen Ton kommen wir nicht weiter.

Fr. v. Dorigny. Ohne Groll, Herr von Dorigny!
15 Sie haben auf meine Unkosten gelacht, ich lache jetzt auf die Ihrigen, und so heben wir gegen einander auf. — Ich habe jetzt einige Besuche zu geben. Wenn ich zurückkomme und Ihnen der spaßhafte Humor' vergangen ist, so können wir ernsthaft mit einan'der reden. (Ab.)

20 **Oberst** (zur Frau von Mirville). Verstehst du ein Wort von allem, was sie da sagt?

Fr. v. Mirville. Ich werde nicht klug daraus. Aber ich will ihr folgen und der Sache auf den Grund zu kommen suchen. (Ab.)

25 **Oberst.** Thu' das, wenn du willst. Ich geb' es rein auf — so ganz toll und närrisch hab' ich sie noch nie gesehen. Der Teufel muß in meiner Abwesenheit meine Gestalt angenommen haben, um mein Haus unterst zu oberst zu kehren, anders begreif' ich's nicht. —

Neunter Auftritt.

Oberst Dorfigny. Champagne, ein wenig betrunken.

Champagne. Nun, das muß wahr sein! — Hier lebt sich's, wie im Wirtshaus — Aber wo Teufel stecken sie denn alle? — Keine leben'dige Seele hab' ich mehr gesehen, seitdem ich als Kurier den Lärm angerichtet habe — Doch, sieh da, mein gnädiger Herr, der Hauptmann — Ich muß doch hören, wie unsere Sachen stehen. (Macht gegen den Oberst Zeichen des Verständnisses und lacht selbstgefällig.)

Oberst. Was Teufel! Ist das nicht der Schelm, der Champagne? — Wie kommt der hieher, und was will der Esel mit seinen einfältigen Grimassen?

Champagne (wie oben). Nun, nun, gnädiger Herr?

Oberst. Ich glaube, der Kerl ist besoffen.

Champagne. Nun, was sagen Sie? Hab' ich meine Rolle gut gespielt?

Oberst (für sich). Seine Rolle? Ich merke etwas — Ja, Freund Champagne, nicht übel.

Champagne. Nicht übel! Was? Zum Entzücken hab' ich sie gespielt. Mit meiner Peitsche und den Kurierstiefeln, sah ich nicht einem ganzen Postillon gleich? Wie?

Oberst. Ja! ja! (Für sich.) Weiß der Teufel, was ich ihm antworten soll.

Champagne. Nun, wie steht's drinnen? Wie weit sind Sie jetzt?

Oberst. Wie weit ich bin — wie's steht — nun, du kannst dir leicht vorstellen, wie's steht.

Champagne. Die Heirat ist richtig, nicht wahr? — Sie haben als Vater die Einwilligung gegeben?

Oberst. Ja.

Champagne. Und morgen treten Sie in Ihrer wahren Person als Liebhaber auf.

Oberst (für sich). Es ist ein Streich von meinem Neffen.

Champagne. Und heiraten die Witwe des Herrn von Vormeuil — Witwe! Hahaha! — Die Witwe von meiner Erfindung.

Oberst. Worüber lachst du?

Champagne. Das fragen Sie? Ich lache über die Gesichter, die der ehrliche Onkel schneiden wird, wenn er in vier Wochen zurückkommt und Sie mit seiner Tochter verheiratet findet.

Oberst (für sich). Ich möchte rasend werden!

Champagne. Und der Bräutigam von Toulon, der mit ihm angezogen kommt und einen andern in seinem Neste findet — das ist himmlisch!

Oberst. Zum Entzücken!

Champagne. Und wem haben Sie alles das zu danken? Ihrem treuen Champagne!

Oberst. Dir? Wie so?

Champagne. Nun, wer sonst hat Ihnen denn den Rat gegeben, die Person Ihres Onkels zu spielen?

Oberst (für sich). Ha, der Schurke!

Champagne. Aber das ist zum Erstaunen, wie Sie Ihrem Onkel doch so ähnlich sehen! Ich würde drauf schwören, er sei es selbst, wenn ich ihn nicht hundert Meilen weit von uns wüßte.

Oberst (für sich). Mein Schelm von Neffen macht einen schönen Gebrauch von meiner Gestalt.

Champagne. Nur ein wenig zu ältlich sehen Sie aus — Ihr Onkel ist ja so ziemlich von Ihren Jahren; Sie hätten nicht nötig gehabt, sich so gar alt zu machen.

Oberst. Meinst du?

Champagne. Doch was thut's! Ist er doch nicht da, 5 daß man eine Vergleichung aufstellen könnte — Und ein Glück für uns, daß der Alte nicht da ist! Es würde uns schlecht bekommen, wenn er zurückkäme.

Oberst. Er ist zurückgekommen.

Champagne. Wie? Was? 10

Oberst. Er ist zurückgekommen, sag' ich.

Champagne. Um Gottes willen, und Sie stehen hier? Sie bleiben ruhig? Thun Sie, was Sie wollen — Helfen Sie sich, wie Sie können — ich suche das Weite.

(Will fort.)

Oberst. Bleib, Schurke! zweifacher Halunke, bleib! 15 Das also sind deine schönen Erfindungen, Herr Schurke?

Champagne. Wie, gnädiger Herr, ist das mein Dank?

Oberst. Bleib, Halunke! — Wahrlich, meine Frau (hier macht Champagne eine Bewegung des Schreckens) ist die 20 Närrin nicht, für die ich sie hielt — und einen solchen Schelmstreich sollte ich so hingehen lassen? — Nein, Gott verdamme mich, wenn ich nicht auf der Stelle meine volle Rache dafür nehme. — Es ist noch nicht so spät. Ich eile zu meinem Notar. Ich bring' ihn mit. Noch heute 25 Nacht heiratet Lormeuil meine Tochter — Ich überrasche meinen Neffen — er muß mir den Heiratskontrakt seiner Base noch selbst mit unterzeichnen — Und was dich betrifft, Halunke —

Champagne. Ich, gnädiger Herr, ich will mit unter= 30

zeichnen — ich will auf der Hochzeit mit tanzen, wenn Sie's befehlen.

Oberst. Ja, Schurke, ich will dich tanzen machen! — Und die Quittung über die hundert Pistolen, merk' ; ich jetzt wohl, habe ich auch nicht der Ehrlichkeit des Bucherers zu verdanken. — Zu meinem Glück hat der Juwelier Bankerott gemacht — Mein Taugenichts von Keffe begnügte sich nicht, seine Schulden mit meinem 10 Gelde zu bezahlen; er macht auch noch neue auf meinen Kredit. — Schon gut! Er soll mir dafür bezahlen! — Und du, ehrlicher Gesell, rechne auf eine tüchtige Belohnung. — Es thut mir leid, daß ich meinen Stock nicht bei mir habe; aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

(Ab.)

Champagne. Ich falle aus den Wolken! Muß dieser 15 verwünschte Onkel auch gerade jetzt zurückkommen und mir in den Weg laufen, recht ausdrücklich, um mich plaudern zu machen — Ich Esel, daß ich ihm auch erzählen mußte — Ja, wenn ich noch wenigstens ein Glas zu viel getrunken hätte — Aber so!

Zehuter Auftritt.

Champagne. Franz Dorigny. Frau von Mirville.

20 **Fr. v. Mirville** (kommt sachte hervor und spricht in die Szene zurück). — Das Feld ist rein — du kannst herauskommen — es ist niemand hier als Champagne.

Dorigny (tritt ein).

Champagne (kehrt sich um und fährt zurück, da er ihn erblickt.) 25 Mein Gott, da kommt er schon wieder zurück! Jetzt

wird's losgehen! (Sich Dorigny zu Füßen werfend). Barmherzigkeit, gnädiger Herr! Gnade — Gnade einem armen Schelm, der ja unschuldig — der es freilich verdient hätte —

Dorigny. Was soll denn das vorstellen? Steh' auf! 5
Ich will dir ja nichts zuleide thun.

Champagne. Sie wollen mir nichts thun, gnädiger Herr —

Dorigny. Mein Gott, nein! Ganz im Gegenteil, ich bin recht wohl mit dir zufrieden, da du deine Rolle so 10 gut gespielt hast.

Champagne (erkennt ihn). Wie, Herr, sind Sie's?

Dorigny. Freilich bin ich's.

Champagne. Ach Gott! Wissen Sie, daß Ihr Onkel hier ist? 15

Dorigny. Ich weiß es. Was denn weiter?

Champagne. Ich hab' ihn gesehen, gnädiger Herr. Ich hab' ihn angeredet — ich dachte, Sie wären's; ich hab' ihm alles gesagt; er weiß alles.

Fr. v. Mirville. Unsinniger! was hast du gethan? 20

Champagne. Kann ich dafür? Sie sehen, daß ich eben jetzt den Neffen für den Onkel genommen — ist's zu verwundern, daß ich den Onkel für den Neffen nahm?

Dorigny. Was ist zu machen? 25

Fr. v. Mirville. Da ist jetzt kein anderer Rat, als auf der Stelle das Haus zu verlassen.

Dorigny. Aber wenn er meine Cousine zwingt, den Lormeuil zu heiraten —

Fr. v. Mirville. Davon wollen wir morgen reden! 30
Jetzt fort, geschwind! da der Weg noch frei ist! (Sie führt

ihn bis an die hintere Thür; eben da er hinaus will, tritt Lormeuil aus derselben herein, ihm entgegen, der ihn zurückhält und wieder vorwärts führt.)

Elfter Auftritt.

Die Vorigen. Lormeuil.

Lormeuil. Sind Sie's? Ich suchte Sie eben.

5 Fr. v. Mirville (heimlich zu Dorfigny). Es ist der Herr von Lormeuil. Er hält dich für den Onkel. Gib ihm so bald als möglich seinen Abschied.

Lormeuil (zur Frau von Mirville). Sie verlassen uns, gnädige Frau?

10 Fr. v. Mirville. Verzeihen Sie, Herr von Lormeuil. Ich bin sogleich wieder hier. (Geht ab, Champagne folgt.)

Zwölfter Auftritt.

Lormeuil. Franz Dorfigny.

Lormeuil. Sie werden sich erinnern, daß Sie mich mit Ihrer Fräulein Tochter vorhin allein gelassen haben?

Dorfigny. Ich erinnere mich's.

15 Lormeuil. Sie ist sehr liebenswürdig; ihr Besitz würde mich zum glücklichsten Manne machen.

Dorfigny. Ich glaub' es.

Lormeuil. Aber ich muß Sie bitten, ihrer Neigung keinen Zwang anzuthun.

20 Dorfigny. Wie ist das?

Lormeuil. Sie ist das liebenswürdigste Kind von der Welt, das ist gewiß! Aber Sie haben mir so oft von

Ihrem Neffen Franz Dorfigny gesprochen — Er liebt Ihre Tochter!

Dorfigny. Ist das wahr?

Lormeuil. Wie ich Ihnen sage, und er wird wieder geliebt! 5

Dorfigny. Wer hat Ihnen das gesagt?

Lormeuil. Ihre Tochter selbst.

Dorfigny. Was ist aber da zu thun? — Was raten Sie mir, Herr von Lormeuil?

Lormeuil. Ein guter Vater zu sein. 10

Dorfigny. Wie?

Lormeuil. Sie haben mir hundertmal gesagt, daß Sie Ihren Neffen wie einen Sohn liebten — Nun denn, so geben Sie ihm Ihre Tochter! Machen Sie Ihre beiden Kinder glücklich. 15

Dorfigny. Aber was soll denn aus Ihnen werden?

Lormeuil. Aus mir? — Man will mich nicht haben, das ist freilich ein Unglück! Aber beklagen kann ich mich nicht darüber, da Ihr Neffe mir zugekommen ist. 20

Dorfigny. Wie? Sie wären fähig, zu entsagen?

Lormeuil. Ich halte es für meine Pflicht.

Dorfigny (lebhaft). Ach, Herr von Lormeuil! Wie viel Dank bin ich Ihnen schuldig!

Lormeuil. Ich verstehe Sie nicht. 25

Dorfigny. Nein, nein, Sie wissen nicht, welcher großen, großen Dienst Sie mir erzeigen — Ach, meine Sophie! Wir werden glücklich werden!

Lormeuil. Was ist das? Wie? — Das ist Herr von Dorfigny nicht — Wär's möglich — 30

Dorfigny. Ich habe mich verraten.

Lormeuil. Sie sind Dorigny, der Nefse? Ja, Sie sind's — Nun, Sie habe ich zwar nicht hier gesucht, aber ich freue mich, Sie zu sehen. — Zwar sollte ich billig auf Sie böse sein wegen der drei Degenstiche, die Sie mir so
5 großmütig in den Leib geschickt haben —

Dorigny. Herr von Lormeuil!

Lormeuil. Zum Glück sind sie nicht tödlich; also mag's gut sein! Ihr Herr Onkel hat mir sehr viel Gutes von Ihnen gesagt, Herr von Dorigny, und,
10 weit entfernt, mit Ihnen Händel anfangen zu wollen, biete ich Ihnen von Herzen meine Freundschaft an und bitte um die Ihrige.

Dorigny. Herr von Lormeuil!

Lormeuil. Also zur Sache, Herr von Dorigny —
15 Sie lieben Ihre Cousine und haben vollkommen Ursache dazu. Ich verspreche Ihnen, allen meinen Einfluß bei dem Obersten anzuwenden, daß sie Ihnen zu teil wird — Dagegen verlange ich aber, daß Sie auch Ihrerseits mir einen wichtigen Dienst erzeigen.

Dorigny. Reden Sie! Fordern Sie! Sie haben sich ein heiliges Recht auf meine Dankbarkeit erworben.

Lormeuil. Sie haben eine Schwester, Herr von Dorigny. Da Sie aber für niemand Augen haben,
25 als für Ihre Base, so bemerkten Sie vielleicht nicht, wie sehr Ihre Schwester liebenswürdig ist — Ich aber — ich habe es recht gut bemerkt — und daß ich's kurz mache — Frau von Mirville verdient die Huldigung eines jeden! Ich habe sie gesehen, und ich —

Dorigny. Sie lieben sie! Sie ist die Ihre! Zählen Sie auf mich! — Sie soll Ihnen bald gut sein, wenn sie

es nicht schon jetzt ist — dafür steh' ich. Wie sich doch alles so glücklich fügen muß! — Ich gewinne einen Freund, der mir behilflich sein will, meine Geliebte zu besitzen, und ich bin im stand, ihn wieder glücklich zu machen.

5

Lormeuil. Das steht zu hoffen; aber so ganz ausgemacht ist es doch nicht — Hier kommt Ihre Schwester! Frisch, Herr von Dorigny — sprechen Sie für mich! Führen Sie meine Sache! Ich will bei dem Onkel die Ihrige führen.

(Ab.) 10

Dorigny. Das ist ein herrlicher Mensch, dieser Lormeuil! Welche glückliche Frau wird meine Schwester!

Dreizehnter Auftritt.

Frau von Mirville. Franz Dorigny.

Fr. v. Mirville. Nun, wie steht's, Bruder?

Dorigny. Du hast eine Eroberung gemacht, Schwester! Der Lormeuil ist Knall und Fall sterblich in dich 15 verliebt worden. Eben hat er mir das Geständnis gethan, weil er glaubte mit dem Onkel zu reden! Ich sagte ihm aber, diese Gedanken sollte er sich nur vergehen lassen — du hättest das Heiraten auf immer verschworen — Ich habe recht gethan, nicht?

20

Fr. v. Mirville. Allerdings — aber — du hättest eben nicht gebraucht, ihn auf eine so raue Art abzuweisen. Der arme Junge ist schon übel genug daran, daß er bei Sophien durchfällt.

Vierzehnter Auftritt.

Vorige. Champagne.

Champagne. Nun, gnädiger Herr! machen Sie, daß Sie fort kommen. Die Tante darf Sie nicht mehr hier antreffen, wenn sie zurückkommt —

Dorsigny. Nun, ich gehe! Bin ich doch nun gewiß,
5 daß mir Lormeuil die Cousine nicht wegnimmt.
(Ab mit Frau v. Mirville.)

Fünftehnter Auftritt.

Champagne allein.

Da bin ich nun allein! — Freund Champagne, du bist ein Dummkopf, wenn du deine Unbesonnenheit von vorhin nicht gut machst — Dem Onkel die ganze Karte zu verraten! Aber laß sehen! Was ist da zu machen?
10 Entweder den Onkel oder den Bräutigam müssen wir uns auf die nächsten zwei Tage vom Halse schaffen, sonst geht's nicht — Aber wie Teufel ist's da anzufangen? — Wart — laß sehen — (Nachsinnend.) Mein Herr und dieser Herr von Lormeuil sind zwar als ganz gute Freunde
15 auseinander gegangen, aber es hätte doch Händel zwischen ihnen setzen können! Können, das ist mir genug! Davon laßt uns ausgehen — Ich muß als ein guter Diener Unglück verhüten! Nichts als redliche Besorgnis für meinen Herrn — Also gleich zur Polizei! Man
20 nimmt seine Maßregeln, und ist's dann meine Schuld,

wenn sie den Onkel für den Nefsen nehmen? — Wer kann für die Ähnlichkeit — Das Wagestück ist groß, groß, aber ich wag's. Mißlin'gen kann's nicht, und wenn auch — Es kann nicht mißlingen — Im äußersten Fall bin ich gedeckt! Ich habe nur meine Pflicht beobachtet! Und 5 mag dann der Onkel gegen mich toben, so viel er will — ich verstecke mich hinter den Nefsen, ich verheiß' ihm zu seiner Braut, er muß erkenntlich sein — Frisch, Champagne, ans Werk — Hier ist Ehre einzulegen.

(Geht ab.)

Dritter Aufzug.

Erster Auftritt.

Oberst Dorigny kommt. Gleich darauf Lormeuil.

Oberst. Muß der Teufel auch diesen Notar gerade heute zu einem Nachessen führen! Ich hab' ihm ein Billet dort gelassen, und mein Herr Nefse hatte schon vorher die Mühe auf sich genommen.

5 **Lormeuil** (kommt.) Für diesmal denke ich doch wohl den Dinkel vor mir zu haben und nicht den Nessen.

Oberst. Wohl bin ich's selbst! Sie dürfen nicht zweifeln.

Lormeuil. Ich habe Ihnen viel zu sagen, Herr von
10 Dorigny.

Oberst. Ich glaub' es wohl, guter Junge! Du wirst rasend sein vor Zorn — Aber keine Gewaltthätigkeit, lieber Freund, ich bitte darum! — Denken Sie daran, daß der, der Sie beleidigt hat, mein Nefse ist — Ihr
15 Ehrenwort verlang' ich, daß Sie es mir überlassen wollen, ihn dafür zu strafen.

Lormeuil. Aber so erlauben Sie mir —

Oberst. Nichts erlaub' ich! Es wird nichts daraus! So seid ihr jungen Leute! Ihr wißt keine andere Art,

Unrecht gut zu machen, als daß ihr einander die Hälße brecht.

Lormeuil. Das ist aber ja nicht mein Fall. Hören Sie doch nur.

Oberst. Mein Gott! ich weiß ja! Bin ich doch auch 5 jung gewesen! — Aber laß dich das alles nicht anfechten, guter Junge! du wirst doch mein Schwiegersohn! Du wirst's — dabei bleibt's!

Lormeuil. Ihre Güte — Ihre Freundschaft erkenn' ich mit dem größten Dank — Aber, so wie die Sachen 10 stehen —

Oberst (lauter). Nichts! Kein Wort mehr!

Zweiter Auftritt.

Champagne mit zwei Unteroffizieren. Borige.

Champagne (zu diesen). Sehen Sie's, meine Herren? Sehen Sie's? Eben wollten sie an einander geraten.

Lormeuil. Was suchen diese Leute bei uns? 15

Erster Unteroffizier. Ihre ganz gehorsamen Diener, meine Herren! Habe ich nicht die Ehre, mit Herrn von Dorsigny zu sprechen?

Oberst. Dorsigny heiß' ich.

Champagne. Und dieser hier ist Herr von Lormeuil? 20

Lormeuil. Der bin ich, ja. Aber was wollen die Herren von mir?

Zweiter Unteroffizier. Ich werde die Ehre haben, Euer Gnaden zu begleiten.

Lormeuil. Mich zu begleiten? Wohin? Es fällt mir 25 gar nicht ein, ausgehen zu wollen.

Erfter Unteroffizier (zum Oberft). Und ich, gnädiger Herr, bin beordert, Ihnen zur Eskorte zu dienen.

Oberft. Aber wohin will mich der Herr eskortieren?

Erfter Unteroffizier. Das will ich Ihnen fagen, gnädiger Herr. Man hat in Erfahrung gebracht, daß Sie auf dem Sprung ftünden, fich mit diefem Herrn zu fchlagen, und damit nun —

Oberft. Mich zu fchlagen? Und weßwegen denn?

Erfter Unteroffizier. Weil Sie Nebenbuhler find — weil Sie beide das Fräulein von Dorfigny lieben. Diefer Herr hier ift der Bräutigam des Fräuleins, den ihr der Vater beftimmt hat — und Sie, gnädiger Herr, find ihr Coufin und ihr Liebhaber — O wir wiffen alles!

Formeuil. Sie find im Irrtum, meine Herren.

Oberft. Wahrlich, Sie find an den Unrechten gekommen.

Champagne (zu den Wachen). Frifch zu! Laffen Sie fich nichts weis machen, meine Herren! (Zu Herrn von Dorfigny.) Lieber, gnädiger Herr! werfen Sie endlich Ihre Maske weg! Geftehen Sie, wer Sie find! Geben Sie ein Spiel auf, wobei Sie nicht die beſte Rolle ſpielen!

Oberft. Wie, Schurke, das ift wieder ein Streich von dir —

Champagne. Ja, gnädiger Herr, ich hab' es fo veranftaltet, ich leugn' es gar nicht — ich rühme mich deffen! — Die Pflicht eines rechtschaffenen Dieners habe ich erfüllt, da ich Unglück verhütete.

Oberft. Sie können mir's glauben, meine Herren! der, den Sie fuchen, bin ich nicht; ich bin fein Dufel.

Erfter Unteroffizier. Sein Dufel? Gehn Sie doch!

Sie gleichen dem Herrn Onkel außeror'dentlich, sagt man, aber uns soll diese Ähnlichkeit nicht betrügen.

Oberst. Aber sehen Sie mich doch nur recht an! Ich habe ja eine Perücke, und mein Neffe trägt sein eigenes Haar.

5

Erster Unteroffizier. Ja, ja, wir wissen recht gut, warum Sie die Tracht Ihres Herrn Onkels angenommen — Das Stückchen war sinnreich; es thut uns leid, daß es nicht besser geglückt ist.

Oberst. Aber, mein Herr, so hören Sie doch nur 10 an —

Erster Unteroffizier. Ja, wenn wir jeden anhören wollten, den wir festzunehmen beordert sind — wir würden nie von der Stelle kommen — Belieben Sie, uns zu folgen, Herr von Dorigny! Die Postchaise hält vor der 15 Thür und erwartet uns.

Oberst. Wie? was? Die Postchaise?

Erster Unteroffizier. Ja, Herr! Sie haben Ihre Garnison heimlich verlassen! Wir sind beordert, Sie stehenden Fußes in den Wagen zu packen und nach Straßburg 20 zurückzubringen.

Oberst. Und das ist wieder ein Streich von diesem verwünschten Taugenichts! Ha, Lotterbube!

Champagne. Ja, gnädiger Herr, es ist meine Veranstellung — Sie wissen, wie sehr ich dawider war, daß 25 Sie Straßburg ohne Urlaub verließen.

Oberst (hebt den Stock auf). Nein, ich halte mich nicht mehr —

Beide Unteroffiziere. Mäßigen Sie sich, Herr von Dorigny!

30

Champagne. Halten Sie ihn, meine Herren! ich bitte

— Das hat man davon, wenn man Undankbare verpflichtet. Ich rette vielleicht Ihr Leben, da ich diesem unseligen Duell vorbeuge, und zum Dank hätten Sie mich tot gemacht, wenn diese Herren nicht so gut gewesen
5 wären, es zu verhindern.

Oberst. Was ist hier zu thun, Lormeuil?

Lormeuil. Warum berufen Sie sich nicht auf die Personen, die Sie kennen müssen?

Oberst. An wen, zum Teufel! soll ich mich wen-
10 den? Meine Frau, meine Tochter sind ausgegangen — meine Nichte ist vom Komplott' — die ganze Welt ist behert.

Lormeuil. So bleibt nichts übrig, als in Gottes Namen nach Straßburg zu reisen, wenn diese Leute nicht
15 mit sich reden lassen.

Oberst. Das wäre aber ganz verwünscht —

Erster Unteroffizier (zu Champagne). Sind Sie aber auch ganz gewiß, daß es der Neffe ist?

Champagne. Freilich! Freilich! Der Onkel ist weit
20 weg — Nur stand gehalten! Nicht gewankt!

Dritter Auftritt.

Ein Postillon. Vorige.

Postillon (betrunken). He! Holla! Wird's bald, ihr Herren? Meine Pferde stehen schon eine Stunde vor dem Hause, und ich bin nicht des Wartens wegen da.

Oberst. Was will der Bursch?

25 **Erster Unteroffizier.** Es ist der Postillon', der Sie fahren soll.

Postillon. Sieh doch! Sind Sie's, Herr Hauptmann, der abreißt? — Sie haben kurze Geschäfte hier gemacht — Heute abend kommen Sie an, und in der Nacht geht's wieder fort.

Oberst. Woher weißt denn du? 5

Postillon. Ei! Ei! War ich's denn nicht, der Sie vor etlichen Stunden an der Hinterthür dieses Hauses absetzte? Sie sehen, mein Kapitän, daß ich Ihr Geld wohl angewendet — ja, ja, wenn mir einer was zu ver-
trinken giebt, so erfüll' ich gewissenhaft und redlich die 10
Absicht.

Oberst. Was sagst du, Kerl? Mich hättest du gefahren? Mich?

Postillon. Sie, Herr! — Ja doch, beim Teufel, und da steht ja Ihr Bedienter, der den Vorreiter machte — 15
Gott grüß' dich, Gaudieb! Eben der hat mir's ja im Vertrauen gesteckt, daß Sie ein Herr Hauptmann seien und von Straßburg heimlich nach Paris gingen. —

Oberst. Wie, Schurke? Ich wäre das gewesen?

Postillon. Ja, Sie! Und der auf dem ganzen Wege 20
laut mit sich selbst sprach und an einem fort rief: Meine Sophie! Mein liebes Bäschen! Mein englisches Cousinchen! — Wie? haben Sie das schon vergessen?

Champagne (zum Oberst). Ich bin's nicht, gnädiger Herr, der ihm diese Worte in den Mund legt — Wer 25
wird aber auch auf öffentlicher Poststraße so laut von seiner Gebieterin reden!

Oberst. Es ist beschlossen, ich seh's, ich soll nach Straßburg, um der Sünden meines Neffen willen —

Erster Unteroffizier. Also, mein Herr Hauptmann — 30

Oberst. Also, mein Herr Geleitsmann, also muß ich

freilich mit Ihnen fort, aber ich kann Sie versichern, sehr wider meinen Willen.

Erster Unteroffizier. Das sind wir gewohnt, mein Kapitän, die Leute wider ihren Willen zu bedienen.

5 **Oberst.** Du bist also mein Bedienter ?

Champagne. Ja, gnädiger Herr.

Oberst. Folglich bin ich dein Gebieter.

Champagne. Das versteht sich.

Oberst. Ein Bedienter muß seinem Herrn folgen —
10 du gehst mit mir nach Straßburg.

Champagne (für sich). Verflucht !

Postillon. Das versteht sich — Marsch !

Champagne. Es thut mir leid, Sie zu betrüben, gnädiger Herr — Sie wissen, wie groß meine Anhänglichkeit an Sie ist — ich gebe Ihnen eine starke Probe davon in diesem Augenblick — aber Sie wissen auch, wie sehr ich mein Weib liebe. Ich habe sie heute nach einer langen Trennung wieder gesehen ! Die arme Frau zeigte eine so herzliche Freude über meine Zurückkunft,
15 daß ich beschlossen habe, sie nie wieder zu verlassen und meinen Abschied von Ihnen zu begehren. Sie werden sich erinnern, daß Sie mir noch von drei Monaten Gage schuldig sind.

Oberst. Dreihundert Stockprügel bin ich dir schuldig,
25 Bube !

Erster Unteroffizier. Herr Kapitän, Sie haben kein Recht, diesen ehrlichen Diener wider seinen Willen nach Straßburg mitzunehmen — und wenn Sie ihm noch Rückstände schuldig sind —

30 **Oberst.** Nichts, keinen Heller bin ich ihm schuldig.

Erster Unteroffizier. So ist das kein Grund, ihn mit Prügeln abzulohnen.

Vormeuil. Ich muß sehen, wie ich ihm heraus helfe — Wenn es nicht anders ist — in Gottes Namen, reisen Sie ab, Herr von Dorigny. Zum Glück bin ich frei; ich habe Freunde; ich eile, sie in Bewegung zu setzen, und bringe Sie zurück, eh' es Tag wird. 5

Oberst. Und ich will den Postillon dafür bezahlen, daß er so langsam fährt als möglich, damit Sie mich noch einholen können — (Zum Postillon.) Hier, Schwager! Bertrink' das auf meine Gesundheit — aber du mußt mich fahren — 10

Postillon (treuherzig). Daß die Pferde dampfen.

Oberst. Nicht doch! nein! so mein' ich's nicht —

Postillon. Ich will Sie fahren, wie auf dem Herweg! Als ob der Teufel Sie davon führte.

Oberst. Hol' der Teufel dich selbst, du verdammter 15
Trunkenbold! Ich sage dir ja —

Postillon. Sie haben's eilig! Ich auch! Sei'n Sie ganz ruhig! Fort soll's gehen, daß die Funken hinaus fliegen. (Ab.)

Oberst (ihm nach). Der Kerl macht mich rasend! 20
Warte doch, höre!

Vormeuil. Beruhigen Sie sich! Ihre Reise soll nicht lange dauern.

Oberst. Ich glaube, die ganze Hölle ist heute losgelassen. (Geht ab, der erste Unteroffizier folgt.) 25

Vormeuil (zum zweiten). Kommen Sie, mein Herr, folgen Sie mir, weil es Ihnen so befohlen ist — aber ich sage Ihnen vorher, ich werde Ihre Beine nicht schonen! Und wenn Sie sich Rechnung gemacht haben, diese Nacht zu schlafen, so sind Sie garstig betrogen, denn wir werden 30
immer auf den Straßen sein.

Zweiter Unteroffizier. Nach Ihrem Gefallen, gnädiger Herr — Zwingen Sie sich ganz und gar nicht — Ihr Diener, Herr Champagne!

(Vormeuil und der zweite Unteroffizier ab.)

Vierter Auftritt.

Champagne. Dann Frau von Mirville.

5 **Champagne** (allein). Sie sind fort — Glück zu, Champagne! Der Sieg ist unser! Jetzt frisch ans Werk, daß wir die Heirat noch in dieser Nacht zu stande bringen — Da kommt die Schwester meines Herrn; ihr kann ich alles sagen.

10 **Fr. v. Mirville.** Ah, bist du da, Champagne? Weißt du nicht, wo der Onkel ist?

Champagne. Auf dem Weg nach Straßburg.

Fr. v. Mirville. Wie? Was? Erkläre dich!

Champagne. Recht gern, Ihr Gnaden. Sie wissen
15 vielleicht nicht, daß mein Herr und dieser Vormeuil einen heftigen Zank zusammen gehabt haben.

Fr. v. Mirville. Ganz im Gegenteil. Sie sind als die besten Freunde geschieden, das weiß ich.

Champagne. Nun, so habe ich's aber nicht gewußt.
20 Und in der Hitze meines Eifers ging ich hin, mir bei der Polizei Hilfe zu suchen. Ich komme her mit zwei Sergean'ten, davon der eine Befehl hat, dem Herrn von Vormeuil an der Seite zu bleiben, der andere, meinen Herrn nach Straßburg zurück zu bringen. — Nun reitet
25 der Teufel diesen verwünschten Sergeanten, daß er den Onkel für den Nefsen nimmt, ihn beinahe mit Gewalt

in die Kutsche packt, und fort mit ihm, jagst du nicht, so gilt's nicht, nach Straßburg!

Fr. v. Mirville. Wie, Champagne! du schickst meinen Onkel anstatt meines Bruders auf die Reise? Nein, das kann nicht dein Ernst sein. 5

Champagne. Um Vergebung, es ist mein voller Ernst — Das Elfaß ist ein scharmantendes Land; der Herr Oberst haben sich noch nicht darin umgesehen, und ich verschaffe Ihnen diese kleine Ergötzlichkeit.

Fr. v. Mirville. Du kannst noch scherzen? Was macht 10
aber der Herr von Dormeuil?

Champagne. Er führt seinen Sergeanten in der Stadt spazieren.

Fr. v. Mirville. Der arme Junge! Er verdient wohl, daß ich Anteil an ihm nehme. 15

Champagne. Nun, gnädige Frau! Uns Werk! Keine Zeit verloren! Wenn mein Herr seine Cousine nur erst geheiratet hat, so wollen wir den Onkel zurückholen. Ich suche meinen Herrn auf; ich bringe ihn her, und wenn nur Sie uns beistehen, so muß diese Nacht alles richtig 20
werden. (Ab.)

Fünfter Auftritt.

Frau von Mirville. Dann Frau von Dorsigny. Sophie.

Fr. v. Mirville. Das ist ein verzweifelter Bube; aber er hat seine Sache so gut gemacht, daß ich mich mit ihm verstehen muß — Hier kommt meine Tante; ich muß ihr die Wahrheit verbergen. 25

Fr. v. Dorsigny. Ach, liebe Nichte! Hast du deinen Onkel nicht gesehen?

Fr. v. Mirville. Wie? Hat er denn nicht Abschied von Ihnen genommen?

Fr. v. Dorigny. Abschied? Wie?

Fr. v. Mirville. Ja, er ist fort.

5 **Fr. v. Dorigny.** Er ist fort? Seit wann?

Fr. v. Mirville. Diesen Augenblick.

Fr. v. Dorigny. Das begreif' ich nicht. Er wollte ja erst gegen elf Uhr wegfahren. Und wo ist er denn hin, so eilig?

10 **Fr. v. Mirville.** Das weiß ich nicht. Ich sah ihn nicht abreisen — Champagne erzählte mir's.

Sechster Auftritt.

Die Vorigen. Franz^e Dorigny in seiner eigenen Uniform und ohne Perücke. Champagne.

Champagne. Da ist er, Ihr Gnaden, da ist er!

Fr. v. Dorigny. Wer? Mein Mann?

Champagne. Nein, nicht doch! Mein Herr, der Herr
15 Hauptmann.

Sophie (ihm entgegen). Lieber Better!

Champagne. Ja, er hatte wohl recht, zu sagen, daß er mit seinem Brief zugleich eintreffen werde.

Fr. v. Dorigny. Mein Mann reißt ab, mein Nefse
20 kommt an! Wie schnell sich die Begebenheiten drängen!

Dorigny. Seh' ich Sie endlich wieder, beste Tante! Ich komme voll Unruhe und Erwartung —

Fr. v. Dorigny. Guten Abend, lieber Nefse!

25 **Dorigny.** Welcher frostige Empfang?

Fr. v. Dorigny. Ich bin herzlich erfreut, dich zu sehen. Aber mein Mann —

Dorigny. Ist dem Onkel etwas zugestoßen?

Fr. v. Mirville. Der Onkel ist heute abend von einer großen Reise zurückgekommen, und in diesem Augenblick 5 verschwindet er wieder, ohne daß wir wissen, wo er hin ist.

Dorigny. Das ist ja sonderbar!

Champagne. Es ist ganz zum Erstaunen!

Fr. v. Dorigny. Da ist ja Champagne! Der kann 10 uns allen aus dem Traume helfen.

Champagne. Ich, gnädige Frau?

Fr. v. Mirville. Ja, du! Mit dir allein hat der Onkel ja gesprochen, wie er abreiste.

Champagne. Das ist wahr! Mit mir allein hat er 15 gesprochen.

Dorigny. Nun, so sage nur, warum verreiste er so plötzlich.

Champagne. Warum? Ei, er mußte wohl! Er hatte ja Befehl dazu von der Regierung. 20

Fr. v. Dorigny. Was?

Champagne. Er hat einen wichtigen geheimen Auftrag, der die größte Eilfertigkeit erfordert — der einen Mann erfordert — einen Mann — Ich sage nichts mehr! Aber Sie können sich etwas darauf einbilden, gnädige 25 Frau, daß die Wahl auf den Herrn gefallen ist.

Fr. v. Mirville. Allerdings! Eine solche Auszeichnung ehrt die ganze Familie!

Champagne. Euer Gnaden begreifen wohl, daß er sich da nicht lange mit Abschiednehmen aufhalten konnte. 30 Champagne, sagte er zu mir, ich gehe in wichtigen Staats-

angelegenheiten nach — nach Sankt Petersburg. Der Staat befiehlt — ich muß gehorchen — beim ersten Postwechsel schreib' ich meiner Frau — was übrigens die Heirat zwischen meinem Nefsen und meiner Tochter be-
5 trifft — so weiß sie, daß ich vollkommen damit zufrieden bin.

Dorsigny. Was hör' ich! Mein lieber Onkel sollte —

Champagne. Ja, gnädiger Herr! er willigt ein. —

Ich gebe meiner Frau unumschränkte Vollmacht, sagte
10 er, alles zu beendigen, und ich hoffe bei meiner Zurückkunft unsere Tochter als eine glückliche Frau zu finden.

Fr. v. Dorsigny. Und so reiste er allein ab?

Champagne. Allein? Nicht doch! Er hatte noch einen Herrn bei sich, der nach etwas recht Vornehmem
15 aussah —

Fr. v. Dorsigny. Ich kann mich gar nicht drein finden.

Fr. v. Mirville. Wir wissen seinen Wunsch. Man muß dahin sehen, daß er sie als Mann und Frau findet
20 bei seiner Zurückkunft.

Sophie. Seine Einwilligung scheint mir nicht im geringsten zweifelhaft, und ich trage gar kein Bedenken, den Better auf der Stelle zu heiraten.

Fr. v. Dorsigny. Aber ich trage Bedenken — und will
25 seinen ersten Brief noch abwarten.

Champagne (beiseite). Da sind wir nun schön gefördert, daß wir den Onkel nach Petersburg schicken.

Dorsigny. Aber, beste Tante! —

Siebenter Auftritt.

Die Vorigen. Der Notarius.

Notar (tritt zwischen Dorigny und seine Tante). Ich empfehle mich der ganzen hochgeneigten Gesellschaft zu Gnaden.

Fr. v. Dorigny. Sieh da, Herr Gaspar, der Notar unsers Hauses. 5

Notar. Zu Dero Befehl, gnädige Frau! Es beliebte Dero Herrn Gemahl, sich in mein Haus zu verfügen.

Fr. v. Dorigny. Wie? Mein Mann wäre vor seiner Abreise noch bei Ihnen gewesen?

Notar. Vor Dero Abreise! Was Sie mir sagen! 10
Sieh! sieh doch! Darum hatten es der gnädige Herr so eilig und wollten mich gar nicht in meinem Hause erwarten. Dieses Billet ließen mir Hochdieselben zurück — Belieben Ihro Gnaden, es zu durchleßen. (Reicht der Frau von Dorigny das Billet). 15

Champagne (leise zu Dorigny). Da ist der Notar, den Ihr Onkel bestellt hat.

Dorigny. Ja, wegen Vormeuils Heirat.

Champagne (leise). Wenn wir ihn zu der Ihrigen brauchen könnten? 20

Dorigny. Still! Hören wir, was er schreibt!

Fr. v. Dorigny (liest). „Haben Sie die Güte, mein Herr, sich noch diesen Abend in mein Haus zu bemühen, und den Ehekontrakt mit zu bringen, den Sie für meine Tochter aufgesetzt haben. Ich habe meine Ursachen, 25
diese Heirat noch in dieser Nacht abzuschließen —
„Dorigny.“

Champagne. Da haben wir's schwarz auf weiß! Nun wird die gnädige Frau doch nicht mehr an der Einwilligung des Herrn Onkels zweifeln?

Sophie. Es ist also gar nicht nötig, daß der Papa
5 Ihnen schreibt, liebe Mutter, da er diesem Herrn geschrieben hat.

Fr. v. Dorfsigny. Was denken Sie von der Sache, Herr Gaspar?

Notar. Nun, dieser Brief wäre deutlich genug, dächt'
10 ich.

Fr. v. Dorfsigny. In Gottes Namen, meine Kinder! Seid glücklich! Gebt euch die Hände, weil doch mein Mann selbst den Notar herschickt.

Dorfsigny. Frisch, Champagne! Einen Tisch, Feder
15 und Tinte; wir wollen gleich unterzeichnen.

Achter Auftritt.

Oberst Dorfsigny. Balcour. Vorige.

Fr. v. Mirville. Himmel! Der Onkel!

Sophie. Mein Vater!

Champagne. Führt ihn der Teufel zurück?

Dorfsigny. Ja wohl, der Teufel! Dieser Balcour ist
20 mein böser Genius.

Fr. v. Dorfsigny. Was seh' ich! Mein Mann!

Balcour (den ältern Dorfsigny präsentierend). Wie schätz' ich mich glücklich, einen geliebten Neffen in den Schoß seiner Familie zurückführen zu können! (Wie er den jüngern
25 Dorfsigny gewahr wird). Wie Teufel, da bist du ja — (Sich zum ältern Dorfsigny wendend). Und wer sind Sie denn, mein Herr?

Oberst. Sein Onkel, mein Herr.

Dorsigny. Aber erkläre mir, Balcour —

Balcour. Erkläre du mir selbst! Ich bringe in Erfahrung, daß eine Ordre ausgefertigt sei, dich nach deiner Garnison zurück zu schicken — Nach unsäglicher Mühe 5 erlange ich, daß sie widerrufen wird — Ich werfe mich aufs Pferd, ich erreiche noch bald genug die Postchaise, wo ich dich zu finden glaubte, und finde auch wirklich —

Oberst. Ihren gehorsamen Diener, fluchend und tobend über einen verwünschten Postknecht, dem ich Geld 10 gegeben hatte, um mich langsam zu fahren, und der mich wie ein Sturmwind davon führte.

Balcour. Dein Herr Onkel findet es nicht für gut, mich aus meinem Irrtum zu reißen; die Postchaise lenkt wieder um, nach Paris zurück, und da bin ich nun — 15 Ich hoffe, Dorsigny, du kannst dich nicht über meinen Eifer beklagen.

Dorsigny. Sehr verbunden, mein Freund, für die mächtigen Dienste, die du mir geleistet hast! Es thut mir nur leid um die unend'liche Mühe, die du dir gegeben 20 hast.

Oberst. Herr von Balcour! Mein Neffe erkennt Ihre große Güte vielleicht nicht mit der gehörigen Dankbarkeit; aber rechnen Sie dafür auf die meinige.

Fr. v. Dorsigny. Sie waren also nicht unterwegs nach 25 Rußland?

Oberst. Was Teufel sollte ich in Rußland?

Fr. v. Dorsigny. Nun, wegen der wichtigen Kommission, die das Ministerium Ihnen auftrug, wie Sie dem Champagne sagten.

Oberst. Also wieder der Champagne, der mich zu 30

diesem hohen Posten befördert. Ich bin ihm unendlichen Dank schuldig, daß er so hoch mit mir hinaus will. — Herr Gaspar, Sie werden zu Hause mein Billet gefunden haben; es würde mir lieb sein, wenn der Ehe-
5 kontrakt noch diese Nacht unterzeichnet würde.

Notar. Nichts ist leichter, gnädiger Herr! Wir waren eben im Begriff, dieses Geschäft auch in Ihrer Abwesenheit vorzunehmen.

Oberst. Sehr wohl! Man verheiratet sich zuweilen
10 ohne den Vater; aber wie ohne den Bräutigam, das ist mir doch nie vorgekommen.

Fr. v. Dorigny. Hier ist der Bräutigam! Unser lieber Neffe.

Dorigny. Ja, bester Onkel! Ich bin's.

Oberst. Mein Neffe ist ein ganz hübscher Junge; aber meine Tochter bekommt er nicht.

Fr. v. Dorigny. Nun, wer soll sie denn sonst bekommen?

Oberst. Wer, fragen Sie? Zum Henker! Der Herr
20 von Lormeuil soll sie bekommen.

Fr. v. Dorigny. Er ist also nicht tot, der Herr von Lormeuil?

Oberst. Nicht doch, Madame! Er lebt, er ist hier. Sehen Sie sich nur um, dort kommt er.

Fr. v. Dorigny. Und wer ist denn der Herr, der mit ihm ist.
25

Oberst. Das ist ein Kammerdiener, den Herr Champagne beliebt hat, ihm an die Seite zu geben.

Neunter Auftritt.

Die Vorigen. Lormeuil mit seinem Unteroffizier, der sich im Hintergrunde des Zimmers niedersetzt.

Lormeuil (zum Obersten). Sie schicken also Ihren Onkel an Ihrer Statt nach Straßburg? Das wird Ihnen nicht so hingehen, mein Herr.

Oberst. Sieh, sieh doch! Wenn du dich ja mit Gewalt schlagen willst, Lormeuil, so schlage dich mit meinem 5 Neffen, und nicht mit mir.

Lormeuil (erkennt ihn). Wie? Sind Sie's? Und wie haben Sie's gemacht, daß Sie so schnell zurückkommen?

Oberst. Hier, bei diesem Herrn von Balcour bedanken Sie sich, der mich aus Freundschaft für meinen Neffen 10 spornstreichs zurückholte.

Dorsigny. Ich begreife Sie nicht, Herr von Lormeuil! Wir waren ja als die besten Freunde von einander geschieden — Haben Sie mir nicht selbst, noch ganz kürzlich, alle Ihre Ansprüche auf die Hand meiner Cousine 15 abgetreten?

Oberst. Nichts, nichts! Daraus wird nichts! Meine Frau, meine Tochter, meine Nichte, mein Neffe, alle zusammen sollen mich nicht hindern, meinen Willen durchzusetzen. 20

Lormeuil. Herr von Dorsigny! Mich freut's von Herzen, daß Sie von einer Reise zurück sind, die Sie wider Ihren Willen angetreten — Aber wir haben gut reden und Heiratspläne schmieden, Fräulein Sophie wird darum doch Ihren Neffen lieben. 25

Oberst. Ich verstehe nichts von diesem allem! Aber

ich werde den Lormeuil nicht von Toulon nach Paris gesprengt haben, daß er als ein Junggesell zurückkehren soll.

Dorsigny. Was das betrifft, mein Onkel — so ließe
5 sich vielleicht eine Auskunft treffen, daß Herr von Lormeuil keinen vergeblichen Weg gemacht hätte. — Fragen Sie meine Schwester.

Fr. v. Mirville. Mich? Ich habe nichts zu sagen.

Lormeuil. Nun, so will ich denn reden — Herr von
10 Dorsigny, Ihre Nichte ist frei; bei der Freundschaft, davon Sie mir noch heute einen so großen Beweis geben wollten, bitte ich Sie, verwenden Sie allen Ihren Einfluß bei Ihrer Nichte, daß sie es übernehmen möge, Ihre Wortbrüchigkeit gegen mich gut zu machen.

15 **Oberst.** Was? Wie? — Ihr sollt ein Paar werden — Und dieser Schelm, der Champagne, soll mir für alle zusammen bezahlen.

Champagne. Gott soll mich verdammen, gnädiger Herr, wenn ich nicht selbst zuerst von der Ähnlichkeit be-
20 trogen wurde. — Verzeihen Sie mir die kleine Spazierfahrt, die ich Sie machen ließ! Es geschah meinem Herrn zum Besten.

Oberst (zu beiden Paaren). Nun, so unterzeichnet!

NOTES.

Numerals refer to page and line of the text.

B. = Brandt's *German Grammar*.

J.-M. = Joynes-Meissner's *German Grammar*.

PERSONEN.

PAGE 6, line 6. **Bräutigam**: *affianced*, not *bridegroom*.

ACT I.

PAGE 7. **Balconr tritt . . . herein**: for older *her in*. The adverbs *hin* and *her* strengthen the force of a preposition; *her* denotes motion toward, *hin* motion from the speaker. **und nachdem er sich überall umgesehen (hat), ob . . . zugegen (sei or ist)**: for the sake of brevity and rhythm, the personal forms of the auxiliaries *haben* and *sein*, in compound tenses, are often omitted in dependent clauses. With *sein* this omission is not confined to that verb in its auxiliary function, as the clause above shows. For mode after *ob*, *whether* (indirect questions), note the following: After the present and future, the indicative is generally used; after the preterite, perfect, and pluperfect, the subjunctive. Cf. Lessing, *Minna v. B.* — *Werner*, *indem er sich umsieht, ob ihn jemand behercht*.

1. The preposition **von** as a mark of nobility is left untranslated.

2. **Gartensaale**: see bottom of page 6. **des**: the article is often used with titles and proper names; as, *der Champagne, der Formeuil, der Herr von Formeuil* (11, 1), *des Dnfels* (12, 1), *dem Better* (22, 1), *der Herr Oberst* (61, 7).

7. **will**: *means to*. **Das wäre allerliebft**: condition implied. In translating principal clauses of German hypothetical sentences, the English auxiliaries *should* and *would* are used (cf., however,

English 't were a pity,' etc.). **allerliebſt**: the genitive plural *aller* is often used in German (like the English *very*) to strengthen superlatives. Cf. 'alderliest,' Shakspere, *Henry VI*, 2, Act I, Scene 1; *allerliebſt* is the only superlative in German that stands uninflected in the predicate.

8. eben da: the German adverb *eben* = *just*; it never stands for the English adverb *even*, which corresponds to the German *ſogar* (*ſelbſt*).

9. hereingefommen bin: remember that the German verbs *kommen* and *gehen*, like the French *venir* and *aller*, are conjugated with 'to be.' Cf. English, 'you have come late — but you are come' (Coleridge, *Picol*, 1, 1).

in Mäntel eingewickelt: observe *in* with the accusative with verbs of inwrapping, infolding, enveloping.

12. Biſt du's: the German reverses the English word-order in the phrases: *It is I*; *it is you*; *is it you?* etc. In familiar intercourse *du* singular and *ihr* plural are used in the address; *Sie* (capital initial) 3d person plural with plural verb everywhere else, in addressing one or more persons. All of them, however, should be rendered by the English *you* in this play. For origin of 3d person plural in the address, B. § 230, 3; J.-M. § 186.

13. hieher: see note to page 7.

PAGE 8, 3. **Meiner Sicherheit wegen**: the prepositions *gegenüber* (*opposite*), *gemäß* (*according*), *wegen* (*on account of*), and a few others, may precede or follow their noun.

5. und ich komme . . . zu verbergen: present for English perfect (like the French, 'Je viens me cacher à Paris'; Picard, *Encore des Ménechmes*). This use of the present is not wholly unknown in English. B. § 274, 4; J.-M. § 463, *b*.

6. Weil man mich aber . . . erkennt: the German indefinite man with the active, may generally be translated by the English passive. The conjunction *but* (*aber*), which in English stands at the head of the clause, may be preceded in German by other words.

7. ſo habe ich's . . .: inverted order. A dependent clause preceding the principal will bring about inversion of the principal verb, *i.e.* the verb will stand before its nominative. *So* correlative to

weil need not be translated. fürs . . . gehalten : halten für is used regularly for *think* or *consider* a thing to be.

8. so ziemlich : *rather*.

9, 10. und einander an . . . zum Verwechseln ähnlich : *and resemble each other so much in . . . , as to be easily taken one for the other*. German an, denoting physical or moral condition, for English *in*.

11. überdies noch : noch is redundant ; so frequently not translated. But it is sometimes emphatic : noch heute Nacht, *this very night* (43, 25).

12. trägt : observe the umlaut in strong verbs, 2d and 3d persons singular present indicative.

13. meine eignen Haare : or singular mein eignes Haar ; cf. English usage. Adjectives in el, er, en, when inflected, usually drop the e of these endings : eigen, eignes.

16. komme ich an . . . : see note to 8, 5. For compound verbs, B. § 137 ; J.-M. § 284.

19. was : here etwas. davon : the adverb da with a preposition is generally used for preposition with a dative or accusative of es.

21. Nun : *why* ; not *now*. Usually at the beginning of a sentence nun means *well, why*, or some other exclamation.

22. hierher beschieden : cf. note on omission of auxiliary, page 7.

23. vor : *from*.

25. Worüber : the relative adverb wo is often used with dative and accusative prepositions, in place of the relative pronoun, when it refers to abstract ideas or inanimate objects.

29. Ein schönes Quiproquo : quidproquo = one for the other ; *a pretty mistake, I must say*. zum Teufel : words which when literally translated are profane in English are not so considered in German, and must be rendered by milder expressions. So Mein Gott (18, 23), Gott verdamme mich (43, 22), must be translated discreetly, not literally.

30. Was fällt dir aber ein : *but what induced you, what were you thinking of*. Note the position of aber. This is common in exclamations and questions. See note to 8, 6.

31. Leute von meinem Schlag : *i.e. meinesgleichen = the likes of me ; men of my stamp*. bei : *in the case of*.

PAGE 9, 1. **Billetts** or **Billeteu**: dative plural. **Billetts** or **Billette**, nominative plural. The pronunciation of the **ll** in this word is like *ll* followed by consonant *y*. **sich auf etwas . . . Rechnung machen**: *count upon something entirely different*.

2. **gut**: *all right*. **Wir nehmen . . . übel**: *we won't be offended with one another* (take it ill).

3. **Also**: *accordingly, so, etc.* Remember that the English *also* is the German *auch*.

4. **Warte doch**: the adverb *doch* adds emphasis to the request; *do wait*. It may also express surprise: *why, indeed, really, I wonder*. In some cases it must be rendered by the inflection of the voice, or in negative questions by repeating the verb: **Er wird doch nicht kommen?** *He won't come, will he?* Its use should be noted and studied carefully.

5. **Es lag mir . . . daran**: *I have been very anxious*. Notice **sprechen** with the accusative: *to speak with*. **ehe ich . . . sehen ließ**: *lassen* with a reflexive pronoun and active infinitive for English passive. It may be rendered by, *showed myself to any one else*.

6. **deines Beistands**: the genitive with *brauchen* is now generally supplanted by the accusative (cf. 10, 1).

9. **laß mich (gehen)**: verbs of motion are often omitted after modal verbs and *lassen*. Generally an adverb expresses the direction (see line 13, **Aber ich muß fort**); cf. English, 'let us across the country.'

14. **man erwartet mich**: translate by passive. See note to 8, 6.

16. **Beim l'Hombre**: from the Spanish *hombre*=*man*; a French game at cards.

17. **Die große Angelegenheit**: *very important business* (*I must say*).

20. **Sie hält was auf mich**: *she has regard for me* (*esteems me*). See note to 8, 19. **Wort reden**: *defend . . .*

21. **Nun meinertwegen**: *as you choose*. The genitive of a personal pronoun forms compounds with the prepositions *wegen*, *halber*, *willen*, *et* or *t* being inserted; thus, *meinertwegen*, *deinetwegen*: *for my sake, thy sake, etc.* In colloquial language *meinertwegen*

often expresses (as here) indifference, unconcern, *for aught I care*. For nun, see note to 8, 21.

23. *daß man . . . erwarte*: see note to 8, 6.

25. *Da sei außer Sorgen*: *never fear*.

26. *will es . . . lassen*: *es* refers to the message in the preceding dialogue. Render freely, *will have the message sent up to her*. *ohne sie . . . zu sehen*: *without even seeing her*. Remember that such German infinitive clauses after the prepositions *ohne*, *statt*, *anstatt*, or their equivalent *ohne* (*statt*, *anstatt*) *daß* with the dependent order, are rendered into English by the preposition with a gerund (infinitive in *-ing*). Cf. *Anstatt daß er den Knaben belohnte (den Knaben zu belohnen), schalt er ihn, instead of rewarding the boy, he scolded him*. Cf. B. §§ 325, Remark 3; 332; J.-M. §§ 475, 2, *f*; 477, 1, *c*.

27. *behalte ich mir's vor*: *I reserve to myself*.

29. *Ich schätze . . . sehr*: the adverb *sehr*, when it qualifies a verb, means *much*, *very much* (see also 21, 3); when it qualifies an adjective, render it by *very*.

31. *versteht sich*: *of course*; supply *es*; reflexive for passive, as often in German.

PAGE 10, 1. *zum Glück*: *fortunately*. Notice these adverbial phrases. *brauche*: see note to 9, 6.

2. *Es ist mir . . . zu thun*: *I am less anxious about . . .* See 9, 5.

3. *fällt . . . ein*: see note to 8, 30.

7. Observe the capital initials in *Sie* and *Ihre* (address).

8. *Wann geht's*: *when are we going?*

9. *da wir*: *when*.

12. *sind Sie*: note the use of the formal *Sie*, as she thinks Dorsigny is her uncle. Observe the change when she recognizes him (11, 19). *Sei'n Sie . . .*: the third person plural subjunctive (imperative subjunctive) used in address. It supplies the imperative for the third person.

14. *Nun*: *well*; see note to 8, 21. *doch*: see note to 9, 4.

15. *ja*: either adds emphasis, as here, or may be rendered as an expletive, *why, you see*.

16. *daß Sie . . . vorhätten*: subjunctive of indirect discourse.

Modern usage favors the present subjunctive in the oratio obliqua when the forms of the present subjunctive are distinct from those of the indicative.

19. *Geschrieben hätt' ich* : the subjunctive denotes a quotation : *you say I wrote*.

21. *Wo . . . aber* : see note to 8, 30.

PAGE 11, 1. *der Herr von Vormenil* : see note to 7, 2.

4. *Nun, doch wohl* : *well, of course (I should say)*. *Nun* : see note to 8, 21. *doch* : see note to 9, 4. *wohl* : this adverb may add emphasis (16, 20), denote probability (14, 5, ironical ; 63, 29), *I should think, I suppose, of course*.

11. *sein eigenes Haar* : see 8, 13.

12. *so groß auch sonst* : *however great otherwise*.

14. *die aber . . . zu bedenken haben wird* : future implying conjecture. Render, *which, I dare say, is of no consequence*.

19. *o so laß dich . . . umarmen* : *then let me embrace you* ; *so*, illative. Supply *miß*.

21. *doch* : *indeed ; after all*. See note to 9, 4.

23. *also* : *so, not also*.

29. *Mein Gott* : see note to 8, 29.

30. *Nicht ein* : more emphatic than the usual *kein*.

PAGE 12, 1. *der* : see note to 7, 2.

2. *um Sophien angehalten* : *asked Sophie in marriage*.

3. *soll sein* : *is said to be*. The force of *sollen* in this construction makes the *sagt* man redundant.

4. *noch nicht* : *noch* with a negative = *yet*. Observe the word-order in German. *holt . . . ab* : present for future.

6. *ich weiß nicht welche Erbschaft* : a Gallicism, 'Pour recueillir la succession de je ne sais qui' (Picard, *Encore des Ménechmes*). Render, *some inheritance or other*.

9. *Hochzeit mit tanzen* : *mit* (here adverb) implies participation.

12. *so ist es aus mit mir* : (idiom) *it is all over with me* ; *so*, correlative to *wenn* (expressed or understood), may be rendered by *then*.

13, 14. Was hast du? Was ist dir? (Was fehlt dir?): *what ails you, what is the matter with you?*

16. ist es das: see note to 7, 12, and to 10, 12.

19. schwer halten: *be difficult.* sie rückgängig zu machen: *to break it off.*

21. bloß noch: *only.*

28. Bleiben Sie dabei! *stick to it!*

PAGE 13, 2. also: see 9, 3.

4. die bewußte Heirat . . . aufzuheben: *to annul the marriage in question.* Bewußt = bekannt from an obsolete (sich) bewiffen = *to be conversant with.*

5. nicht mitbringen können (gekonnt): the preterite participle of a modal auxiliary takes the form of an infinitive when it is preceded by another infinitive.

10. ist verliebt in ihren Neffen: *dotes on her nephew.*

13. lassen sich's . . . gefallen (sich dative) = sind damit zufrieden; *are content with it.* wie (es) billig (ist): *as is fitting.*

14. als wenn . . . müßten: observe mode and word-order after als wenn (without wenn the inverted order). B. § 333, 1; J.-M. § 350, 2. aufs eiligste: absolute superlative; *in the greatest hurry.* Cf. am eiligsten (relative superlative), *greatest hurry of all.*

16. den andern Tag: *next day, not the other day, neulich.*

18. als wenn . . . herkämen: German preterite for English pluperfect. spornstreichs: *in the greatest haste* (cf. English 'whip and spur').

19. geht vor sich: *goes on or takes place.*

20. kommt . . . angezogen: *comes marching along.* Notice the preterite participle of a verb of motion with „kommen“ in place of English present participle.

21. glücklich: an adverb, qualifying besetzt.

24. Dunkel werde: supply hinnehmen; *put up with.* Observe mode and normal order in the dependent clause; with daß the dependent order would be used. See note to 27, 2.

26. daß versteht sich: see note to 9, 31.

27. heiß werden: render, *be warm work.*

30. sollen: see 12, 3.

PAGE 14, 1. *ist es*: indirect question; with *ob*, *whether*, dependent order. See 13, 24.

5. *wird mich wohl . . . ansehen*: the adverb *wohl* with the future strengthens the doubt expressed. Render, *my aunt is not likely to . . .* See note to 11, 4.

7. *Habe ich's doch!* *But didn't I!* See note to 9, 4. Observe that German has no italics, so emphasis is denoted by separation of the letters of a word.

11. *auch nur*: *only*.

12. *kommt . . . zu statten*: *favours us* (cf. 'stands in stead'). *diese Lichter* = *lights*; *Lichte* = *candles*.

14. *gar nicht*: *not at all*. *zu erwarten*: notice the prepositional infinitive after *brauchen* (*need*) in German; cf. English usage.

15. *noch*: see note to 8, 11.

16. *forttreiben müßtest*: subjunctive of indirect discourse.

23. (*sich die Hände reibend*): the dative of the personal and reflexive pronouns, with an article before the substantive, may take the place of the possessive.

24. *Schade*: verbal ellipsis; *it is a pity*.

25. *könnte spielen*: *might . . .*

26. *anstatt . . . zu machen*: preposition with *gerund*. See 9, 26.

28. *Si nun*: *why*.

29. *ich würde . . . vorstellen*: see note to 7, 7.

31. *blühen könnte, wenn meine verdamnte Heirat*: *might* (literally, *bloom for me*) *be in store for me, if my confounded marriage*, etc. See note to 8, 29.

PAGE 15, 1. *Wahrhaftig . . .*: ironical.

7. *In wenig Augenblicken*: *wenig*, like *viel*, may stand uninflected.

9. *von Schweiß*: *with . . .*

11. *Den Onkel gespielt, die Tante angeführt*: the preterite participle often occurs in German with the force of an imperative (ellipsis in place of the unusual imperative passive).

19. *Alles, was . . . nur Artiges sagen kann*: *everything pretty that . . .*; observe *was* as the relative with indefinite antecedents like *alles*, *nichts*, *etwas*. Cf. English usage. The adverb *nur* in

combination with *was, wer, wo*, has a generalizing force = *irgend, whatsoever, in any way*.

21. *Kommen Sie doch*: *do come . . .*; *doch* emphasizes. See note to 9, 4.

23. *Mein Mann*: notice the different translations of *husband*: *Mann, Gemahl, Gatte, Eheherr*; *wife* = *Frau, Gemahlin, Gattin, Ehefrau* (*Weib* poetical).

25. *erwartete*: remember: Weak verbs with *d* or *t* as stem-endings, have the connecting vowel *e* before personal suffix *t*, the preterite *te*, and participle *t*. *Sie*: observe the formal mode of address between man and wife. This was customary in Schiller's time.

26. *doch*: in questions = *I hope*.

PAGE 16, 1. The adverb *doch* strengthens the negative.

3. *vor*: *with*.

4. *so rede doch!* *why don't you speak?*

5. *frisch*: render by *boldly*.

7. *so*: correlative to *weil* with the force of *therefore*. See 8, 7.

8. *Was . . . betrifft*: *as to . . .*

10. *Es ist Ihnen . . .*: *I hope no misfortune . . .* *Es* frequently introduces and inverts a sentence.

17. *wird nichts*: *will come to nought*.

20. *Freilich wohl!* *true enough*. See note to 11, 4.

21. *heiraten* means to *marry*; *sich verheiraten*, to *get married*.

22. *warum denn nicht?* *pray why not?*

23. (*mit starkem Ton*): *with emphasis*.

24. *Mein Gott, welcher Zufall*: *My Lord, what . . .*; *welcher* in exclamations = *was für ein, wельch ein*. See note to 8, 29.

25. *rechter*: render, *real*.

26. *was die meisten*: observe the definite article in this phrase. *so ein kleiner Wüstling*: translate, *somewhat lax in morals*.

PAGE 17, 1. *Einen Abend*: accusative of time. *fiel . . . ein*: *took it into his head*; see 8, 30, and 10, 3.

2. *den Hof zu machen*: *to pay court*.

3. *drei*: by syncope for *darein*.

5. *wie man es . . . ist*: *as one is inclined to be.*

10. *blieb auf dem Platz*: the German *auf dem Platz bleiben*, like the French 'demeurer sur la place,' may have the force of *to fall, die* (in battle, combat).

11. *im*: *in his*. Definite article for English possessive pronoun. Like the French, the German frequently uses the definite article before parts of the body or clothing in place of the possessive pronoun. For contraction of preposition with the definite article, B. § 40; J.-M. § 191.

15. *Die ist ja . . . gestorben*: German demonstrative in place of English personal pronoun; B. § 244; J.-M. § 457. The adverb *ja* takes exception to the statement; render, *why, she died . . .* (English preterite for German perfect). The German, unlike the English, often uses the present perfect with an adverb that expresses past time. Cf. *I saw him yesterday, Ich habe ihn gestern gesehen.*

16. *so viel*: *as far as.*

17. *Diesen Winter*: *last winter.*

18. *Den Winter*: *im Winter.* *ihm*: dative of disadvantage.

20. *Es ist mir . . . angekommen*: *it was certainly painful to me.*

22. *Auf den*: *by the.* What preposition does the German use for *on*?

24. *habe nur . . . gethan*: *have only paid a flying visit.*

28. *Das ist einmal*: render *das* by *such*; *einmal* merely strengthens the assertion. *Was ist zu machen*: passive. With *sein* the prepositional infinitive has a passive sense in German.

29. *auf unsere Tochter zu kommen*: *to speak of our daughter.*

31. *seitdem Sie . . . waren*: English perfect.

PAGE 18, 2. *ausgesucht*: supply *haben*.

8. *Ach Gott ja*: *Yes, indeed.* See note to 8, 29. *begegnet*: modern usage would demand *kommt . . . vor.* *alle Tage* = *täglich*: *daily.*

10. *Zwingen möchte ich . . . nicht gern*: *I would not like . . .* Notice the force of *gerne mögen*. German adverbs, especially *gerne*, are sometimes expressed by verbs in English. Cf. *Ich sehe es gerne, I like to see it.*

12. **Bewahre . . .**: optative subjunctive; *God forbid*.
15. **dir, du**: note the familiar address of the (make-believe) father and the respectful, formal address of Sophie (19, 3).
17. (**für sich**): *to himself*. **Sie haben's . . . gar gut**: *they have indeed a good time of it*.
18. **Alles umarmt sie**: the neuter alles (like es and das) may refer to a plural.
19. **wohl** (conjecture) = *vielleicht*: *probably*.
20. **getrennt**: *broken off*, an unusual meaning of trennen.
23. **Mein Gott**: *good heavens!* See note to 8, 29.
24. (**hat sie . . . fixiert**): *who has regarded her attentively*.
Ja, nun: *well*.

PAGE 19, 1, 2. **aber ich kann . . . ansehen**: *however, I cannot but look upon it as*.

3. **sich . . . verzögert**: see note to 9, 31.

6, 7. **Wir denken ja nicht daran, deine Neigung zwingen zu wollen** (deine Neigung zu zwingen): the pleonastic wollen strengthens the expression. Render, *we certainly do not think of . . .* Observe the German da and preposition with the prepositional infinitive in apposition for the English preposition with gerund. Cf. B. § 291, 2; J.-M. § 477, 1, a.

11. **Entdecke mir**: *disclose*.

17. **möchtest . . . heiraten**: mark the difference between subjunctive ich möchte (present in sense), *I should like*, and möchte (past), *I liked*. See note to 18, 10. **als den du liebst**: *but him, whom . . .*; den in place of den, den (welchen) is unusual (cf. Sanders, *Wörterb. d. Hauptschw.*, pp. 77, 78). Observe: In German the demonstrative—not the pronoun of the third person as in English—stands as the antecedent of a relative.

19. **wohl**: *surely*.

27. **sprachest**: note mode after einbilden. **der . . . den**: cf. note to line 17.

PAGE 20, 2. **ein Verwandter von uns**: mark the use of the personal pronoun instead of the English possessive in such phrases.

11. **denn doch**: here with the force of *I am thinking*.

15. **ist**: *has been*. German uses the present for past action still going on, where English employs the perfect.

17. **mir geschrieben** = an mich geschrieben.

19. **hat er daß**: *has he?* **wohl**: *I suppose*.

20. **geantwortet**: see note to 15, 11. **Haßt du? Nicht?** elliptical; *tell me? have you not?*

21. **ob ich gleich hatte**: *although I had*. The conjunction *obgleich* is often separated. This is especially the case when followed by such monosyllabic words as *ich, du, etc.*

22. The adverb **ja** has here the force of *as you are aware*.

24. The adverb **doch** strengthens the request, *do speak*.

26. **Es ist . . . zu machen**: passive. **gesteh' nur**: the adverb *nur* is here intensive = *do but*.

27. **sie hätte . . . wählen können**: remember the translation of the pluperfect subjunctive of German modal verbs in such constructions, *i.e.* by English preterite of the modal with the perfect infinitive. For infinitive form of German modal in place of preterite participle, see note to 13, 5.

28. **es läßt sich . . . sagen**: the reflexive construction with *lassen* and an active infinitive is translated by English passive; render *läßt* by *may*.

30. **gesetzt** = *ich setze den Fall*: *supposing*. In German the preterite participle is used elliptically in absolute construction. **auch**: the adverb *auch* in the clause *hätte auch* is concessive.

31. **so weiß man ja**: *everybody knows*. The adverb *ja* often points to something well known or mentioned before. See note to 20, 22. **bringt . . . schon in Ordnung**: *is sure to steady*. Besides the regular meaning *already*, *schon* often expresses an idea of sureness or success. *Ich werde es schon machen, I'll succeed in doing it, all right*.

PAGE 21, 3. **schr**: see note to 9, 29.

4. **da**: temporal = *when*; causal = *since*. **zum**: *as*. This use of *zu* meaning *as* or *for* is very common. See 54, 2.

5. **merkte ich, daß ich . . . sei**: subjunctive after verbs of feeling, etc. Remember that in these constructions and in the indirect discourse generally, where the German favors the present subjunc-

tive in the dependent clause, the English subordinate clause (depending on a verb of past tense) has the preterite indicative. See note to 10, 16.

6. *so was man . . . nennt*: what is called. *gut sein*: to like, to feel kindly toward.

7. *wieder*: in return. *gut wäre*: consequence omitted.

8. (*feurig*): with warmth.

10. *Nun wohl*: well then.

12. *Wie hübsch spielt sich's den Vater*: wie hübsch ist es, den Vater zu spielen. The reflexive of many verbs expresses a general action. *Es geht sich sehr gut*, the walking is very good.

20. *doch*: I hope.

25. *Herrn*: dative; with *Leben* and parts of the body, the dative is more commonly used than the genitive. See 14, 23, *sich die Hände*; 22, 30, *dir die Kehle*; and 37, 26, *mir ins Augesicht*. See also note to 17, 11.

24. *doch noch*: after all.

PAGE 22, 1. *Dem*: see note to 7, 2.

4. *Du machst mir angst*: you alarm me (literally, you cause anxiety to me). *was ist meinem Bruder*: notice the dative with *sein* in such phrases. See 12, 13.

8. *Wenn Sie wüßten*: consequence omitted. *doch*: but.

9. *hat . . . genommen*: has taken courage.

14. *Mein Gott . . .*: my goodness, what can it be?

15. *Ich erfahre soeben*: present for English perfect. Cf. *soeben* = just now; *ebenso* = just as.

21. *daß ich . . . gewinne*: present for English future.

22. *auf dem Fuße*: adverb phrase, meaning *unmittelbar*, immediately; cf. *auf den Fersen* = at the heels.

23. Note the omission of the conjunction *und* after *überbringen*. This asyndeton generally occurs only in higher diction and poetry, to emphasize the succeeding sentence.

27. *es läßt sich . . . beschreiben*: passive, i.e. es kann gar nicht beschrieben werden. *gar nicht*: not at all.

30. *ich schneide dir . . . ab*: the ethical dative frequently takes the place of the English possessive. See 14, 23.

PAGE 23, 2. Sie werden ja : the adverb ja here expresses pretended astonishment : *why!*

3. als wenn . . . spräche : see note to 13, 14.

7. nichts als : after negative pronouns als = *but*. das Beste : render, *the good*.

9. Du wirst . . . haben : *I dare say you will*.

10. Ihr Gnaden : Ihr, like Euer, occurs uninflected before titles like Gnaden, Excellenz, Majestät, Durchlaucht (*highness*), etc. See note to 28, 15.

14. Ja : *to be sure*. was ist . . . zu thun : passive. See 17, 28. da : the adverb da has the force of *under these circumstances*.

15. Es : *there*.

17. ja : *you know*.

19. Seinem Briefe nach : when the preposition nach has the force of *according to*, it may follow its noun.

21. wenn es denn . . . ist : *if it must be so* ; denn illative : *also*.

22. Sie : how do you know to whom he is speaking ? What pronoun of address does he use for each of the ladies present ?

23. bin's zufrieden : es (accusative), zufrieden, gewöhnt (*accustomed*), and a few other adjectives take the accusative instead of the genitive.

PAGE 24, 1. Noch eins ! *one thing more*.

4. Es . . . recht : *that was right, wasn't it?*

7. wohl : expletive. The sentence may be rendered : *Do you think I may . . .*

8. The adverb ja strongly affirms : *by all means*. Of course it should be accented in reading. See note to 10, 15. machst . . . verdächtig : *you will cause suspicion*.

10. In Gottes Namen ! Ich will . . . bezahlen : Dorsigny comfortably resigns himself to the inevitable. Translate freely : *Well then, if it can't be helped, I will take it and pay . . .*

11. (Laut indem . . .) : present participle.

14. mich . . . plagt : present for English perfect. Pistolen : *pistole*, also *pistolet'*, a former French and Spanish gold coin, about \$3.50 in value. The name is supposed to be derived from the Italian city Pistoja, where, it is said, the coin was first struck.

15. Wie ist's : *what is your opinion ?*
 17. daß versteht sich : see note to 9, 31. Sie werden doch . . .
 geben wollen : *I hope you do not intend.*
 18. Bruder Liederlich : here, *prodigal.*
 20. hat recht : note that German, like French, says *has right* where English says *is right.*
 25. Sie kommt wie gerufen : Sie kommt gerade zur rechten Zeit, i.e. *opportunely.*

PAGE 25, 2, 3. Man wird . . . schicken müssen : *we shall be obliged.* As the English modal verbs have but the present and preterite, other tenses of the German verb must therefore often be rendered by an English verbal phrase.

4. Lassen Sie ihn . . . einladen : *rather have him invited to supper at once.* Besides the regular meaning *let*, lassen often means *to cause to or to have done.* Ich lasse mir einen Rock machen, *I am having a coat made.* So in line 10, below, literally, *I cause him to be asked.*

5. nach Bequemlichkeit : adverbial phrase, *comfortably.*

10. ich lass' ihn bitten : supply „und sage ihm“ before ich lass' ; *that I request him.*

12. Punkt elf : auf den Punkt (*point*), i.e. genau ; *exactly.*

13. muß . . . fort : verb of motion omitted. See note to 9, 9. in der Nacht noch : *this very night.*

14. du hast Kopf : i.e. Verstand ; *sense.*

15. was : etwas. See 8, 19, and 9, 20.

16. daß beliebt . . . zu sagen : *you are pleased to say so.*

20. borgte : *loaned*, an uncommon use. For the regular use, see 24, 15.

21. Ei ja wohl : *why certainly.*

22. Ich war ja immer : *was I not always.* Postillon : the ll is pronounced as in French, almost like English consonant y.

26. dir . . . geben zu lassen : agent omitted ; *to let him give you.*

27. lassen : see notes on lines 4 and 10, above.

PAGE 26, 1. Warum nicht gar ; *what an idea, Sir!* doch : *surely.*

3. Wie er sich . . . wird : passive. B. § 272 ; J.-M. § 274.
6. Es thut mir . . . leid : impersonal idiom ; *I am only sorry.*
9. Mach', daß du fortkommst : machen here = eilen ; *make haste and get away.*
10. ganz so : *very much.*
12. daß wäre der Teufel : condition implied. See note to 7, 7.
13. Teufel : Daus : *Deuce.*
17. wieder da sein : *be back again.*
21. mich zu Räte zu ziehen : *to consult me.*
22. ich verstehe mich darauf : *I know all about such things.* See 8, 16.

PAGE 27, 1. komme : see note to 8, 5.

2. desto : *all the.* Erlauben Sie . . . : *permit me to introduce to you* (this gentleman). Here, as in 13, 24, the interruption cuts out part of the sentence which in English would be given before what is given in the German.

4. Bitte : ich bitte. Mark the omission of pronoun in this phrase ; cf. danke, *I thank you.*

5. wartet auf uns : (accusative) *is waiting for us.* Cf. English 'wait upon, on.'

7. könnte wohl auch : *might easily.* See 11, 4, note on wohl.

8. dünkt' ich : *I should think ;* potential subjunctive in mild assertions.

9. Eben darum : *for the very reason.*

11. sollte . . . denken : cf. lines 7 and 8 above ; *still I should.*

13. fragen . . . nichts : *care nothing.*

14. sind daß : remember that the neuters daß, es, alles, with forms of sein, etc., may refer to a plural. See note to 43, 16.

19. so der Brauch : so = *usually, generally.* bei : see note to 8, 31.

PAGE 28, 3. da : *here.* Often so ; see 30, 2.

11. Der Heufer auch : *the deuce take it.*

12. Familie : four syllables.

13. an dem Hübschsein (infinitive noun) : *to be pretty.*

nach und nach : *one after the other.*

15. läßt sehr bedauern: *regrets very much.* **Euer Gnaden:** used for Sie with a plural verb as a term of respectful address to persons of high rank. It is not declined. See note to 23, 10.

18. Was schwätzt . . . für Zeug = was für Zeug. Was and für are sometimes separated. See 10, 6. **der da:** contemptuous, *that fellow.*

21. da: *when.* Note the three uses of da in lines 3, 18, and 21.

23. diese Nacht auf und davon gegangen: *made off last night;* auf und davon, literally, *up and away.*

25. Was geht . . . an: *what is that to me.* **Er war . . . schuldig:** *he didn't owe me anything.*

PAGE 29, 5. Nun ja: *why.*

6. Belieben Sie: *be pleased.* See 25, 16.

7. Ich Endeunterzeichneter: notice omission of the definite article in such technical phrases.

8. von dem Herrn Oberst(en): the dative and accusative inflection en of titles after Herr is frequently dropped. **Livres:** *francs.*

13. Das begreife: imperative subjunctive, *let him.*

14. mein Verstand steht still: *I am at my wits' end.*

15. in ganz Paris: ganz (*whole*) is not declined before names of countries and places, unless preceded by a limiting adjective.

20. und hole der Teufel: notice inversion after und for emphasis.

ACT II.

PAGE 30. Franz Dorsigny kommt . . . linker Hand: adverbial genitive, *on the left.*

2. den Augenblick: adverbial accusative, *directly.* **da:** *here;* see note to 28, 3.

3. sage mir doch: emphatic.

6. Nichts weiß man: passive.

8. der Dunkel flucht auf . . .: *render, swears at his wife('s indifference).*

10, 11. die Entwicklung, die nicht mehr lange anstehen kann . . . zu verzögern: *to put off as long as possible the disclosure, which is sure to come.*

11. **daß** (damit) **ich . . . gewinne** : *in order that* (usually followed by the subjunctive). Remember that the German subjunctive must often be rendered by *may* or *might*, according to tense.

13. **wenn's nicht . . . ist** : see note to 23, 21. **den Lormenil . . . verliebt zu machen** : *to make Lormenil fall in love with me.*

PAGE 31, 4. **Der kommt . . . gelegen** : ironical ; *he comes opportunely*. **gelegen** : *convenient* ; a preterite participle of an obsolete verb, *gefigen*.

11. **wo ich = in welchem ich** : *when I*. The relative adverb *wo* stands in place of a preposition and relative when referring to a noun denoting time.

12. **Herrn** : so used for politeness. See also note to 7, 2.

17. **Sollte ich . . . kommen** : *if the opportunity ever should offer.*

18. **so betrachten . . .** : *so*, the correlative of the conditional particle *wenn* (expressed or understood) may be left untranslated or be rendered by *then, in that event*, etc.

PAGE 32, 1. (**mit dem jungen Dorfigny**) : note use of definite article. See note to 7, 2. (**zu reden**) : *is speaking*.

2. **dir** : imagine the colonel's feelings at being addressed so familiarly by a man he has never seen before.

6. **Er hat . . . lassen** : *lassen, cause to be done*, etc. ; for the form *lassen*, see note to 13, 5 ; for the meaning, see note to 25, 4.

7. **läßt . . . widerfahren** : *he does you complete justice.*

8. **daß er . . . sei** : subjunctive of indirect discourse ; see 21, 5.

11. **losgemacht** : *tore myself away*. Valcour was playing cards ; see 9, 16.

16. **wache für** : *watch over*, not *watch for* in the sense of *looking for*.

17. **Sage mir doch** : emphatic, *do . . .*

18. **das sehen Sie ja** : *don't you see ?*

19. **ja** : emphatic, as in 24, 8. See note to 10, 15.

21. **seitdem ich weg bin** : present for English perfect.

22. **seit einer halben Stunde** : *this last half hour.*

25. **hoch aufnehmen** : *attach much importance to*,

26. von Butzfachen die Rede ist: = gesprochen wird: *are spoken of*. (da) darf man kommen: *one must not mention anything else to her*. This use of the dative with kommen is unusual.

PAGE 33, 1. da hör' ich doch endlich einmal: *render, at last I hear*. The adverbs doch and einmal merely strengthen endlich.

6. Herrn Vaters: Herr, Frau, Fräulein are properly used in German by acquaintances when speaking of relations (cf. French). See note to 31, 12.

7. kann mir . . . helfen: *can do me no good*.

12. hättest . . . sollen: see note to 13, 5, and to 32, 6; also line 22 below.

13. Sie sagen . . . zu: *you are so perfectly like the*:

22. daß ich . . . habe stehen lassen: *for having left you just now so suddenly*. Note: The finite verb precedes the two infinitives in a dependent clause. B. § 345, 1; J.-M. § 350, 3, a.

23. die Mama rief mir: rufen with the dative, *call out to*; with the accusative, *to call*.

24, 25. wenn man . . . seinen Fehler einseht und sich . . .: the German possessive referring to the indefinite man is sein, the reflexive sich.

26. wo finde ich Worte: present for English future. Note: Worte = *expressions* (connected words), Wörter = *single words*.

PAGE 34, 1. daß Sie . . .: *for*, with the gerund.

4. O gar sehr! *Oh, very much!*

10. wird es doch wohl Zeit sein: *I suppose it is time*. Future for present frequently found in German to express supposition. The adverbs doch wohl strengthen this meaning.

13. Leiste . . . Gesellschaft: *keep . . . company*. indes, indessen, unterdessen: synonyms.

16. Jetzt frisch daran—Das ist der Augenblick: may be rendered, *take heart—now is your time!*

18. Kommt Nichts: notice the 2d person plural in addressing one person (stage-address). The subject is generally omitted in the direct imperative.

25. Wohl: *true enough!*

PAGE 35, 1. was . . . betrifft: see note to 16, 8.

9. nicht einmal: *not even*.

11. Sie wären . . . erzogen worden: *you say you were . . .*
See note to 10, 19.

25. Ganz gewiß: *most assuredly*.

26. daß er tot sei: subjunctive of indirect discourse after
'saying.'

28. Nicht doch: *not so, or nay*.

31. doch: *surely*.

PAGE 36, 1. bekam . . . Sündel: *had a quarrel*. Handel, singular = *trade*, etc.

5. er ist auch: *and he*. daran gestorben: *died of it*. Daran =
an denselben; B. § 234; J.-M. § 457, 1, b.

6. beliebt: see 25, 16, and 29, 6.

9. Das wäre . . . : condition implied.

11. auf einmal: *at once*. ich selbst: notice the simple em-
phatic selbst for English *myself, yourself*, etc.

12. so viel ich . . . : observe the omission of the correlative after
viel.

13. Sie wären . . . : see note to 10, 19; also 35, 11.

14. denn sonst: in questions denn = *pray, or tell me*.

18. immer noch: *still*.

19. ob . . . gleich: see note to 20, 21.

20. Ja freilich! *why, of course!*

23, 24. wird doch auch . . . zu sprechen haben: *will, I am sure,*
have something to say about it.

25. daß versteht sich! Er hat ja . . . : *of course! Has he not . . .*

27. Wann hätte er: see note to 10, 19, to 36, 13, and to 35, 11.

30. Ich bin ja aber . . . : *but you know I . . .*; see note to 20,
31, and to 20, 22.

PAGE 37, 3, 4. (an den Kopf greifend): *touching his . . .*
Mir schwindelt—es wird mir drehend: impersonal verb with the
dative; render by personal verb in English: *I feel dizzy—every-*
thing around me seems to whirl.

5. (Ich halte) Ihre Worte in Ehren: render freely, *with all*

due regard for what you say. Ehren is dative of an old inflected form, like Gnaden (28, 15). So also Erde in auf Erden, *on earth*. See note to 33, 26.

6. hierunter muß . . . stecken: *there is some mystery at the bottom of this.*

8. sollten Sie wirklich: *can it be possible that . . .*

12. Mein Gott, was hab' ich (da): *Heavens . . .*

13. meine Unbesonnenheit: supply wieder gut machen, *make amends for . . .* See note to 27, 2.

14. Lassen Sie sich's . . . sein: *don't be uneasy about that (don't regret it).*

19, 20. Wie es sich . . . auch lösen mag: *in whatever manner*, with a passive; see note to 9, 31, and to 19, 2 and 3. Notice the separation of wie . . . auch (immer) in German (*however beautiful = wie schön auch*, etc.). so sollen: remember that so is often used to introduce a principal clause, preceded by a dependent, where the English calls for no connective.

24. recht sehr: see note to 9, 29, and to 21, 3. erstochen: cf. stechen = *to stab*; erstechen = *to kill by stabbing*.

26. mir: see note to 21, 25. ins Angesicht: definite article for English possessive.

PAGE 38, 1. kurz vorhin: *a short time ago.*

2. welcher andere als (wer sonst): *who else but you.* The following als (emphatic) may be left untranslated.

4. endlich: *in fine.* hätte das: *could have*; see note to 33, 12.

6. Was Teufel hätte: *what in the mischief did.*

8. erst vor kurzem: *just a little while ago.*

10. daß wir . . . worden (geworden): poetical and not according to present usage in prose when an independent verb. In the older language worden was the rule.

11. sobald er wird . . . sein: *arrives*; usual order = angekommen sein wird. With two infinitives in the clause, the first would be the usual order. See note to 33, 22. Note that the English uses the present where the German, like Latin and French, is more precise and employs the future perfect.

15. *Ist das letztere*: a comparative, formed from the superlative *letzt*.

19. *lassen sich's . . . gefallen*: *submit to it quite gracefully*. See note to 13, 13.

21. *ich weiß mich . . . nicht zu finden*: *I do not know what to make of*.

23. *Ich werde nicht klug*: *I cannot comprehend*.

24. *dacht' ich's doch . . .*: impressive inversion; generally contains *doch*; *I thought I would . . .*

25. *würde . . . finden*: see note to 38, 11. The adverb *doch* simply strengthens the wish.

PAGE 39, 2. *doch*: *indeed*, or *I must say*.

9. *seit meinem Hiersein*: verbal noun = *seit ich hier bin*; present in place of English perfect.

10. *sie . . . nehmen*: render freely, *make her the*.

12. *Ich bin's . . . zufrieden*: see note to 23, 23.

14. *Wovon ist die Rede?* *What is the question?*

21. *haben soll*: supposition.

22. *wo ich mich . . . schütteln ließ*: *when I was being jolted*. *Wo* stands colloquially for *als*, *when*; see note to 31, 11.

26. *Sieh, wie du . . . setzest*: *try to bring her to her senses*.

27. *aber es wird schwer halten*: *but it will be difficult*.

29. *wohl*: *I suppose*.

30. *Freilich wohl*: *why, to be sure*.

PAGE 40, 1. *Wissen Sie was (=etwas)*: (idiom) *let me tell you*.

2. *mit gleicher Münze*: *in his own coin*.

3. *daß Sie . . . lassen*: *that you will not be made fun of*.

5. *Du hast recht*: see note to 24, 20. *Laß . . . machen*: *you just leave it to me*.

7. *Wird's bald (geschehen)*: ironical; *nearly done?* *wär's genug*: potential subjunctive.

8. (*spottweise*): ironically; cf. English 'likewise,' 'otherwise,' etc.

10. *so erkennt'*: here = *anerkennen*.

16. *und so heben . . . auf*: *and so we are quits*.

17. *Ich habe . . . zu geben*: Gallicism, 'J'ai quelques visites à

rendre' (Picard, *Encore des Ménéchmes*). Ich habe zu machen, *I have to pay*.

22. Ich werde . . . flug daraus: see note to 38, 23.

25. rein: here = *entirely*.

26. noch nie: *never yet* (noch nicht): compare word-order in English.

28. unterst zu oberst: *topsy-turvy*. Redundant comparison. Cf. English 'undermost,' 'uppermost.'

PAGE 41, 1. Hier lebt sich's: *one* with present tense. See note to 21, 12. B. § 236, 2; J.-M. § 453, b.

3. denn: expletive.

5. Doch: *but*.

9. Was Teufel: *What the deuce*.

10. hierher = hierher. was will (sagen): render *wollen* by *mean*.

16. Ich merke etwas: *I begin to suspect something*.

18. Zum Entzücken: *ravishingly*. Zu with the infinitive used as a noun is the equivalent of an adjective or adverb formed from the verb. Es ist zum Lachen, *it is ridiculous*; es ist zum Erstaunen, *it is astonishing*.

20. sah ich nicht . . . gleich: *did I not look the postillion to perfection?*

21. Wie: *eh?*

22. Weiß der Teufel (der Teufel weiß): *impressive inversion*.

24. wie steht's drinnen: *impersonal*. Stehen here = *to be*. Drinnen: by syncope for *darinnen*.

PAGE 42, 1. nicht wahr: *elliptical* = *ist es nicht (so)*.

13. Gesicht: *notice*: Gesichte, *visions*; Gesichter, *faces*.

16. Ich möchte . . . werden: *I could go mad!*

18. der . . . angezogen kommt: *who comes marching along*. See 13, 20.

20. zum Entzücken: *enchantingly, charmingly*. See note to 41, 18.

21. alles das (or das alles). Cf. English usage. zu danken = *verdanken*.

24. The adverb **denn** has here the force of *pray, tell me*. It is often used to strengthen interrogations and exclamations.

27. zum **Erstaunen** = *erstaunlich*. See note to 41, 18. **wie Sie doch so . . . sehen**: emphatic; *how you do look like . . .*

28. **drauf**: by syncope for *darauf*.

31. **von Neffen**: see note to 44, 7.

PAGE 43, 2. **ja** = *wie sie wissen*. **so ziemlich**: *rather*.

3. **Sie hätten . . . gehabt, sich . . . zu machen**: *you need not have made yourself quite so old*.

4. **Meinst du**: *do you think so*. Besides its literal meaning, *meinen* means *to think a thing and to say it*, as distinguished from *denken* and *glauben*.

5. **Doch was thut's!** . . . : *but what does it signify! He is not . . .*

7. **ein Glück für uns (ist es)**: *it's lucky*; see 10, 1, zum Glück, *luckily*. **der Alte**: *the old gentleman*. **Es würde . . . bekommen**: *schlecht bekommen, go ill with us*. Remember that the periphrastic conditional does not stand in the dependent clause (protasis).

11. **ja' ich**: note inversion. B. § 343, *d*, 1; J.-M. § 344, *c*.

12. **Um Gottes willen**: *for heaven's sake*.

14. **ich suche das Weite**: idiomatic for *entfliehen = escape, decamp*; present for future. (**Will fort gehen**): *is about to . . .* *wollen* with this force is often found in stage-directions.

16. **Das . . . sind**: remember that the German demonstrative pronoun placed at the beginning of the sentence (or in questions at the end) and followed (or preceded) by 'to be,' stands in the neuter singular, regardless of the number and gender of the noun to which it refers. The verb agrees with the noun.

18. **Dank**: does not admit of a direct plural in German.

20. (**hier macht Champagne . . .**): notice the word-order.

21. **einen solchen**: *solch einen*, English usage.

22. **hingehen lassen . . .**: *pass unreprieved or unnoticed*.

23. **Nein, Gott verdammt mich**: *No, confound me*. See note to 8, 29.

24. **Ich eile**: notice force of present here and in the following lines.

25. mit: *along*. Lines 28-30 mit, participation; see 12, 9.
 Noch: *this very night*; emphatic; see 8, 11.
 27. mir: ethical dative.
 28. noch: *moreover, besides*. was . . . betrifft: see note to 16, 8, and to 35, 1.

PAGE 44, 4. merk' ich wohl: *I now perceive*; see 43, 11.

5. habe . . . zu danken: *I do not owe*.
 6. Zu meinem Glück: *fortunately*.
 7. Mein Tangenichts von Neffe: the dative inflection (singular) after von is often omitted in weak nouns when they are not accompanied by a limiting word or attribute.
 9. auch noch neue: observe that the German does not employ *one (ones)* to give the adjective the nature of a substantive.
 10. Schon gut: *all right!*
 12. Es thut mir leid: this is the regular idiom for *I am sorry*, just as es freut mich is for *I am glad*.
 13. aufgeschoben ist nicht aufgehoben: (proverb) *forbearance is no acquittance*. (Grieb, *Dict.*)
 14. Muß . . . zurückkommen: *must . . . needs*.
 15. gerade jetzt: *just at this moment*. B. § 267, 4.
 16. mir . . . laufen: ethical dative for English possessive; see 22, 30. recht ausdrücklich: *expressly*.
 17. Ich Esel = Esel der ich bin. auch: expletive.
 18. Ja, wenn ich . . . hätte: supply apodosis: *then there would be an excuse for my stupidity*.
 19. Aber so! *but as it is!*
 21. Das Feld ist rein: *the coast is clear*.
 25. Mein Gott, etc.: see note to 8, 29.

PAGE 45, 1. losgehen: this is almost slang. (zu Füßen): *at the feet*.

5. Was soll . . . das vorstellen: *pray, what is the meaning of this?*
 6. Ich will dir . . . thun: *I am not going to hurt you*.
 12, 13. sind Sie's, bin ich's: see note to 7, 12.
 21. Kann ich dafür = ist es meine Schuld? *is it my fault?*
 23. ist's zu verwundern: translate by passive. German regu-

larly uses the active in this infinitive construction where English employs the passive.

25. *ist zu machen*: see preceding note.

PAGE 46, 1. (*da er . . . will*): see note to 43, 14.

2. (*ihm entgegen*): notice preposition entgegen with dative preceding.

7. *so bald*: stands for English, *as soon*, or *so soon*.

13. *mit Ihrer Fräulein Tochter* (Schwester, Nichte, etc.): usually, as here, the possessive adjective agrees in gender with the relation. Observe the more logical word-order in French, 'mademoiselle votre fille.' See note to 31, 12.

14. *Ich erinnere mich's*: *sich* erinnern, reflexive with the genitive. An accusative object occurs, but is now generally supplanted by an with the accusative.

16. *zum glücklichsten Manne machen*: verbs of creating (making), electing, etc., which govern in English a double accusative, take in German the second object (factitive) in the dative with *zu* and the definite article.

19. *keinen Zwang anzuthun*: *not to do violence*.

PAGE 47, 4. *wieder*: *in return*.

14. *Ihre beiden*: cf. English usage.

21. *Sie wären . . .*: preterite subjunctive in interrogations expressing astonishment. See note to 10, 19.

22. *Ich halte es für meine Pflicht*: the English factitive accusative after verbs of thinking is rendered in German by *für* and accusative; see note to 46, 16.

23. (*lebhaft*): *with animation*.

24. *viel Dank*: see note to 43, 18. B. § 263.

PAGE 48, 4. *auf Sie böse sein*: notice *auf* with the accusative for English *with*, after adjectives denoting anger: *zornig*, *enraged*; *böse*, *angry*; *ungehalten*, *displeased*.

8. *mag's gut sein*: *lassen Sie es gut sein*; *let it pass*.

10. *weit entfernt*: *far from*. *anfingen zu wollen*: German uses the infinitive constantly where English has the gerund. See note to 9, 26.

14. Also zur Sache: *to come to the point.*

17. Ihnen zu teil wird: *be bestowed upon you.*

25. Base: Cousine is more common. bemerkten: English perfect.

26. wie sehr Ihre Schwester liebenswürdig ist: read, wie sehr liebenswürdig . . . A Gallicism, 'Que votre sœur est extrêmement jolie' (Picard, *Encore des Ménechmes*). Note a like separation, 64, 5, and 68, 17.

27. daß ich's kurz mache = kurz und gut: *to be brief.*

30. die Ihre: die Ihrige or simply Ihre would be more common. See 49, 10.

31. gut sein: see note to 21, 5.

PAGE 49, 1. schon jetzt: one of these words is redundant in English. dafür steh' ich: *I will answer for that.* Wie sich doch . . . fügen muß: *how fortunately everything has come about.*

3. mir behilflich sein will = mir helfen will.

6. Das steht zu hoffen = das ist zu hoffen, passive.

7. doch: *after all.*

12. wird meine Schwester: present for future.

15. Der: see note to 7, 2. Knall und Fall = plötzlich: *suddenly.* sterblich . . . verliebt worden: *fallen dead in love.*

17. zu reden: *was speaking.*

18. diese Gedanken . . . vergehen lassen: *to abandon these . . .*

21. du hättest . . . nicht gebraucht, ihn . . . abzuweisen: *you need not have repulsed him so rudely.*

23. übel genug daran: *badly enough off.*

PAGE 50, 1. machen Sie: see 26, 9.

2. darf: *must.*

4. Bin ich doch nun . . .: inverted order for emphasis; generally accompanied by doch.

7. wenn du . . . nicht gut machst: *if you do not make amends for.*

8. Karte: here = *plan.*

10. müssen wir uns . . . vom Halse schaffen: *must rid ourselves.*

11. auf: *for*.
 15. hätte doch . . . können: *might have come to*. See note to 13, 5, and to 33, 12.
 16. das ist mir genug = genügt mir.
 17. Davon: *i.e.* von dieser Voraussetzung = *supposition*.
 19. Man nimmt . . .: *passive*.

PAGE 51, 1. Wer kann für . . .: kann dafür, kann verhindern: *can prevent, help*.

3. und wenn auch: *and even if it should*.
 4. Im äußersten Fall: *if it comes to the utmost*; äußerst, see note to 40, 28. bin ich gedeckt: *i.e.* in Sicherheit; *I am safe*.
 9. Ehre einzulegen = zu erwerben, *to be gained*.

ACT III.

PAGE 52, 5. Für diesmal: *diesmal*. denke ich doch wohl: *I hope I have*.

7. Wohl: *to be sure*.
 11. Du: note the change of pronouns used by the colonel in addressing Lormeuil. What do they signify?
 13. ich bitte darum: *I beg of you*.
 17. Aber so erlauben . . .: *but do . . .*
 18. Es wird nichts daraus: *It shan't be done*.
 19. So seid: *that's the way with*.

PAGE 53, 1. als daß ihr . . . brecht: *than breaking each other's necks*. See note to 17, 11.

5. The adverbs ja, doch, emphasize. Render interrogatively.
 7. doch: *for all that*. Du wirft's: B. § 236, 6; J.-M. § 453, d.
 8. dabei bleibt's: *that's conclusive*.
 12. Kein Wort mehr: *not another word*.
 14. wollten: here, *to be on the point of*. an einander geraten: *to fight*.
 16. ganz = sehr.
 21. Der bin ich: see note to 7, 12.

25. Es fällt mir . . . ein, ich denke nicht daran: *I do not think of . . .* Wollen is pleonastic.

PAGE 54, 2. zur: *as an*. See note to 21, 4.

3. will . . . der Herr: used in very polite language for the second person. Cf. note to 28, 15.

5. in Erfahrung gebracht: *learned*.

6. auf dem Sprung stünden, sich . . . zu schlagen: *are about to fight a duel*. Stünden, an older preterite subjunctive for ständen. The old indicative stund is still common in South German. (B.)

17. Frisch zu! Lassen Sie . . . machen: *go ahead! don't let them fool (deceive) you*. Weiß machen (ironical, really wissend machen) is used in modern German always in the sense of *deceive*.

21. wobei: *in which*. Remember that wo with a preposition often supplants a relative pronoun with a preposition. See 8, 25.

26. ich rühme mich dessen: with genitive of thing. B. § 185; J.-M. § 434, c.

28. da ich . . . verhütete: *in preventing*.

31. Gehen Sie doch: *go along with you!* The e in the en of the 1st and 3d person plural present and in the infinitive (after h) is often omitted (colloquial and poetic).

PAGE 55, 3. Aber sehen Sie . . . recht an! *but do . . .*

4. ja: *as you see*.

8. Stückchen: here = *trick*.

13. wir würden nie von der Stelle kommen: *never have done*. According to rule, we should have the inverted order in this clause, but the rhetorical pause after the dash relaxes the close connection of the dependent clause with the principal, and the latter again takes the normal order as if standing alone (anacoluthon).

15. hält: in this meaning anhalten is commoner than simple halten.

19. stehenden Fußes: adverbial genitive; *at once*. Cf. Latin *stante pede*.

PAGE 56, 1. Das hat man davon: *that is all one gets*.

2. da ich . . . : *by preventing*.

3. zum Dank: *in return.*

11. vom Komplott: *in the . . . die ganze Welt: everybody.*
So also alle Welt.

13. So bleibt nichts übrig, als in Gottes Namen . . . : may be rendered, *So nothing remains but to submit and go to Strassburg.*
See note to 24, 10.

15. mit sich . . . lassen: render freely, *will not listen to reason.*

20. stand gehalten! Nicht gewant't: see note to 15, 11.

21. Wird's bald: see note to 40, 7.

23. ich bin nicht . . . da: *I did not come here simply to wait.*

PAGE 57, 1. Sieh doch: *Well, just look!*

2. Sie haben . . . gemacht: *you managed quickly.* Geschäfte: plural; cf. English usage.

3. geht's: render by personal verb.

6. ich's denn nicht, der: the shorter *der* is preferred to *welcher* as the relative with the personal pronouns of the 1st and 2d persons as antecedents. Cf. line 25 below.

7. vor: *ago.* B. § 306, 9.

9. einer was = jemand etwas. See 8, 19, and 9, 20.

10. vertrinken: the prefix *ver-* here gives the idea of *drinking away, spending for drink.* See also 59, 9. die Absicht: *his . . .*

14. Ja doch, beim Teufel: *why, certainly.*

16. Gott grüß' dich: *God bless you = good-day;* a common greeting among the country people in Germany. Frequently, Grüß' dich Gott. Eben: this ought grammatically to invert the sentence. It must be remembered that a drunken postillion would not speak the most elegant German.

17. im Vertrauen gesteckt: *stecken, here = mittheilen, to communicate, tell.*

17, 18. seien, gingen: subjunctive of indirect discourse after verbs of telling, etc.

21. an (in) einem fort (fort und fort): *continually.* Cf. English, 'on and on,' 'over and over.'

22. Mein englischer Cousinchen: *My angelic cousin; englisch in*

this sense is now generally replaced by *engelgleich*, *engelhaft*, to avoid ambiguity. *English* = *englisch*.

25. *Wer wird aber auch* : *but who would*.

29. *um . . . willen* : *for*. Note separation of this preposition.

PAGE 58, 1. *freilich* : concessive.

3. *Das sind wir gewohnt* : distinguish *gewohnt sein*, *to be in the habit of*, etc., from *gewöhnt sein*, *habituated to*. See note to 23, 23.

11. *verflucht* : *confound it*.

19. *eine so* : *such a*.

22. *von drei Monaten* = *drei Monate*.

30. *keinen Heller* : *not a cent*. *Heller* (*Häller*) : *i.e.* Halle penny, a former small German copper coin of the value of less than a quarter of a cent. The name is derived from the city Halle (Suabia), where the coin was first struck.

PAGE 59, 2. *in Gottes Namen* : serves here to express encouragement = *wohlan*, *nur zu*, etc. : *well then*, *go ahead*, *forward*, etc.

8. *Schwager* : *brother-in-law*. Often jocosely employed in Germany by passengers addressing their postillion.

9. *Vertrink'* : see 57, 9.

15. *verdammter* : *confounded*.

16. *Ich sage . . . ja* : *don't I tell you*.

17. *Sie haben's eilig* : *you are in a hurry!*

18. *Fort soll's gehen* : *render personally*. *hinans* : *here = from it*.

27. *es . . . befohlen (werden) ist* : *render personally*. *Worden* in perfect and pluperfect passive is occasionally omitted.

29. *Rechnung gemacht haben* : *darauf rechnen*, *count upon*; *erwarten*, *expect*.

PAGE 60, 2. *ganz und gar nicht* : *not at all*.

5. *Glück zu* : *success*.

7. *zu stande bringen* : *bring about*.

20. *mir* : dative of interest.

21. *komme her* and following : *historical present*. See note to 67, 6.

22. *davon der eine . . .*: *davon* in place of relative *von denen*, referring to persons, although found in Schiller's and Goethe's prose, is unusual now, and avoided by the best writers.

24. *reitet der Teufel*: in the sense of *move, manage at will*. Cf. English usage.

PAGE 61, 1. *fort mit ihm (fährt)*. *jagst du nicht, so gilt's nicht*: *helter skelter*.

6. *Um Vergebung*: supply *bitte*; *pardon me*.

7, 8. *der Herr Oberst haben sich . . . umgesehen*: a foolish custom, now rapidly passing away, makes dependents, in speaking of their titled masters, use a plural verb after a title in the singular.

9. *Ihnen*: by some editors unnecessarily corrected „*ihm*,“ all standard editions to the contrary notwithstanding.

12. *führt . . . spazieren*: *is taking for a walk*.

17. *Zeit verloren*: preterite participle for imperative.

23. *daß ich . . . verstehen muß*: *that I must be agreed with him*.

PAGE 62, 5. *Seit wann*: not *since when*.

9. *hin (gereißt)*.

14. *Nein, nicht doch*: *why, no!*

18. *daß er . . . werde*: subjunctive of indirect discourse.

PAGE 63, 9. *zum Erstannen*: see note to 41, 18.

14. *wie er abreiste*: *als* is commoner in the temporal sense.

15. Notice how Champagne is at a loss for a moment, but immediately rises to the occasion.

17. *Nun, so sage nur*: *nur*, admonitory; *well, why don't you tell*.

25. *Sie können sich . . . einbilden*: *you may pride yourself upon it*.

26. *Herrn*: *master; the colonel*.

28. *Familie*: see note to 28, 12.

29. *wohl*: *will readily see*. See note to 11, 4.

30. *da*: *in that case; under those circumstances*.

PAGE 64, 5. *vollkommen . . . zufrieden*: see note to 48, 26. Observe a like separation, 68, 17.

14. *der nach etwas . . . ansah*: *who looked rather distinguished.*

16. *drein*: syncopated for *darein*.

22. *ich trage . . . Bedenken = zögere nicht*: *I do not hesitate at all.*

26. *Da sind wir . . . gefördert*: *ironical; aren't we nicely advanced now by . . .*

PAGE 65, 1. *Ich empfehle mich . . . zu Gnaden*: *I commend myself.*

2. *hochgeneigten*: note the obsequiousness of the notary in this and other expressions; as *Hochdieselben* (line 13) and *Ihro Gnaden* (line 14).

6. *Zu Dero Befehl*: *at your service*. *Dero* (*Ihr, Ihre*), the Old High German genitive plural of the demonstrative *der* in humble address, now out of use. B. § 89; J.-M. § 455, c.

10. *Was Sie mir sagen*: *don't tell me!*

11. *Sieh! sieh doch*: *well, well!* *Darum hatten . . .*: see note to 61, 8.

14. *Ihro* (*Ihr, Ihre*): an imitation of „*Dero*.“ B. § 86.

25. *aufgesetzt haben*: (of documents) *drawn up*. *meine Ursachen* (*Gründe*): *my reasons for*.

PAGE 66, 1. *schwarz auf weiß*: what is our corresponding expression?

9. *wäre . . . genug, dächt' ich*: potential subjunctive in mild assertions.

12. *Gebt euch die Hände*: reciprocal, *euch = einander*; *join hands*.

22. *Wie schätz' ich mich glücklich . . . = Wie glücklich . . .*

PAGE 67, 4. *daß . . . ausgefertigt sei*: subjunctive of indirect discourse.

6. *Ich werfe mich . . . , ich erreiche . . .*: historical present in vivid narrative for preterite.

13. *findet . . . für gut*: *does not think proper*. See 47, 22.

14. *mich . . . zu reißen*: *to undeceive me*.

15. da : see 28, 3, and 30, 2.

24. dafür : *instead, in place of it.*

27. Was Teufel sollte ich (thun) . . . : *what the deuce . . .*

PAGE 68, 2. daß er . . . hinaus will : *for having such high aims with regard to me.*

3. Sie werden . . . gefunden haben : future perfect for perfect expressing probability ; *I suppose you have found . . .* See note to 34, 10.

4. wenn der Ehekontrakt . . . unterzeichnet würde : distinguish the subjunctive preterite passive (würde with a preterite participle) from the conditional (würde with an infinitive). The former may of course stand in the premise (as here). See note to 43, 7.

9. Man verheiratet sich : *they sometimes have weddings.*

28. ihm an die Seite zu geben : *to give him for an escort.*

PAGE 69, 2. an Ihrer Statt : *in your stead.* Das wird . . . nicht so hingehen : *that will not be passed over unnoticed.*

4. Sieh ! sieh doch ! Wenn du dich . . . schlagen willst : *render : See here ! If you do insist upon . . .*

23. wir haben gut reden . . . (French 'avoir beau,' *in vain*) : *it is all very well for us to talk.*

25. darum doch : *in spite of it.*

26. von diesem allem : notice that all retains its strong endings after a strong limiting word.

PAGE 70, 1. Aber ich werde den Vormenil . . . gesprengt haben : *render freely, but it cannot be supposed that I have hurried.* See 68, 3.

4. so ließe sich . . . treffen : *render by passive.* Treffen here = finden, erreichen = *find, reach.*

18. Gott soll mich verdammen : *may I be confounded.* See 8, 29.

22. zum Besten : *for the good.* Observe the difference in idiom. Cf. für das allgemeine Beste (Wohl) des Landes, *for the common good of the land.*

EXERCISES.

OF all the classics read in high schools, *Der Neffe als Onkel* offers the best chance for practice in colloquial German. These Exercises have been arranged accordingly. Besides translating the English sentences into German, let the pupil find exact English equivalents for the German idioms given in each Exercise, and then *master* these German phrases—learn to speak them automatically.

Special attention should be paid to the use of *ja, schon, wohl, doch*, and other words which have no exact equivalent in English, but must be rendered by the inflection of the voice, by a question, or by some exclamation.

P. V. B.

I. (PAGES 7-9.)

a. Bist du's? (Ich bin's.) b. Nun, worüber lachst du?
c. Was fällt dir aber ein? d. Warte doch!
e. Nun, meinetwegen. f. Thu' mir den Gefallen—
g. Da sei außer Sorgen!

1. Never fear. 2. All right. 3. Hold on a minute!
4. Is that you? 5. Who confided that to her?
6. Why, my friend Dorsigny. 7. He will be in the garden this evening at eight o'clock. 8. A lady intends to come in. 9. The gate is open all day. 10. Why

does he wear a wig? 11. They resembled each other in height and color. 12. Besides, they wore the same kind of uniform. 13. He had a duel with Herr von Dorsigny because of a lady. 14. He did not wear his own hair. 15. He put on his uncle's clothes and was surprised and delighted at the resemblance. 16. What are you thinking of? 17. It was very important for him to have your support. 18. I set great store by you; I will do you the favor to defend you. 19. Very well; let me know if you haven't the time to do it. 20. I ought to have counted on something quite different.

II. (PAGES 10-12.)

a. Was für ein glücklicher Mann — b. Sind Sie es? Sei'n Sie willkommen! c. Nun, das ist doch ein herzlicher Empfang! d. Das ist ja recht schön. e. Ist's möglich? f. Ei, freilich! Weißt du es denn nicht? g. So ist es aus mit mir! h. Geduld! Bleiben Sie dabei!

1. What a beautiful woman she is! 2. When are we going back into Alsace? 3. Luckily she was less anxious about his assistance than to see her lover. 4. Welcome, brother! 5. Why, this is fine, to be back in four days. 6. My, but that's a beautiful reception! 7. Who do you think I am? 8. Why, my brother, of course. 9. But where is his aunt, to whom I wrote? 10. However astonishing the resemblance, her brother wears his own hair. 11. In order to leave his garrison, he hurried on this uniform. 12. Oh, let me embrace

you! 13. So Sophie is to marry? 14. Why, yes, he is said to have asked her in marriage. 15. Stick to it! 16. He began and played the part through. 17. Listen, this must not take place. 18. Patience! It will be hard to go and get him. 19. It is all up with him; he is in love with his cousin. 20. They are only waiting for your uncle. 21. Then we can dance at the wedding.

III. (PAGES 13-15 20.)

a. Nur gemacht! *b.* Das versteht sich! *c.* Habe ich's doch!
d. Wie freue ich mich! *e.* Ei nun, das ist ganz natürlich.
f. (Es ist) Schade — *g.* Thu' als wenn du (mich) wegschicktest).

1. Wait a minute! 2. She is likely to take him for his uncle! 3. But *I* did! 4. Why, that is quite natural. 5. He made believe he had to leave next day. 6. There was nothing better to do. 7. She doted on her nephew, who accepted the proposal and told his cousin of it. 8. They were content and came marching along in the greatest hurry. 9. Her daughters all look like her. 10. She thinks it's the cleverness of the idea that charms her. 11. Evening will help them. 12. They do not need these lights to make the difference noticeable. 13. Quickly to work! 14. It's too bad that you have not paid your servant. 15. He shall be content with her. 16. She will arrange it so that he arrives booted and spurred. 17. Play the uncle, and when all is over, marry the niece.

IV. (PAGES 15 21-18 12.)

a. Kommen Sie doch! *b.* Nun, so rede doch! Ant-
worte frisch weg! *c.* Ich will nicht stören. *d.* Frei-
lich wohl! *e.* Und warum denn nicht? *f.* So viel
ich weiß. *g.* Das begegnet alle Tage. *h.* Bewahre
uns Gott davor!

1. Come, speak up! 2. Why, he died last winter.
3. Oh, come quickly! 4. Why, I didn't hear you.
5. As to our journey, we are here for only a short visit.
6. But no misfortune has happened to him, has it?
7. No, not to *him*. 8. One evening he paid court to
her niece. 9. She took it into her head to be offended.
10. Fortunately she fell in with a friend. 11. So far
as I know, they must have suffered severely. 12. It
was hard for him to be with his regiment by the nine-
teenth. 13. This very evening I must leave Paris.
14. I shouldn't like to choose for her before she did for
herself. 15. God forbid that that should occur before
she is fifteen.

V. (PAGES 18 13-21 14.)

a. Nun, was ist dir? *b.* Du weißt wohl noch nicht.
c. Wir denken ja nicht daran. *d.* Nun, nun, beinahe
doch. *e.* Fasse Mut. *f.* Bilde dir ein — *g.* Das
müssen wir denn doch bedenken. *h.* Ich hatte große Lust
dazu. *i.* Nun, nun, gieb nach.

1. He doesn't know yet, does he? 2. Speak up, I will
advise you. 3. Out with it! 4. She wouldn't like

to speak to him. 5. Let her marry him. 6. These children have a good time, I tell you! 7. Why, she didn't think of looking at it as anything but a piece of good luck. 8. She imagines she has forgotten the young man. 9. Why, of course — (Surely, that is natural). 10. I don't love anybody else. 11. Well, perhaps not, but almost. 12. I'll bet she has the same name we have. 13. He played the father and approved her choice. 14. I believe you must think that over. 15. Although he didn't care very much, he yielded. 16. Well, well, promise her this property. 17. Do speak for me. 18. You answered him this minute, you know. 19. Not till the moment when she noticed her cousin, did she know it was true. 20. Well, then, I yield. 21. Much may be said in its favor. 22. Oh, come, father, submit. 23. She admitted that he could not have chosen better. 24. Now, if he were fond of her, too, they would propose him as husband. 25. So I may write to her now?

VI. (PAGES 21 15-23.)

a. Das Fräulein ist doch nicht schon (verheiratet)?
 b. Dem Himmel sei Dank! c. Mein Herr befindet sich ganz wohl.
 d. Nun, nun, Sie werden ja ordentlich böse.
 e. Ruhe dich aus. f. Was ist da zu thun? g. Nun, so sei's!

1. Nothing has happened to my nephew, I hope?
 2. He beseeches his aunt to rest. 3. Tell me, Sophie isn't married yet, is she? 4. We place implicit con-

fidence in you; we owe you everything. 5. If they knew how he loved her, surely they would give her to him. 6. It is impossible to describe what I just learned. 7. Why, he is getting quite angry, as if we were violent. 8. Well, father, what do you say to that? 9. There's nothing more to do now, since my wife isn't here yet, you see. 10. Well, all right, I am satisfied (with it). 11. Arrange to have the wedding over with before we return.

VII. (PAGES 24-26.)

a. Mir ist alles recht. *b.* Nimm es ja. *c.* Ei, das versteht sich!
d. Kommt her. *e.* Das ist wahr.
f. Ja wohl! *g.* Das glaub' ich. *h.* Es thut mir leid.
i. Mach', daß du fortkommst! *j.* Ich verstehe mich darauf.

1. What's your opinion? 2. Should he give a receipt, do you think? 3. Why, of course. 4. Give it by all means.
5. It suits her that he should pay his debts with it. 6. He has been borrowing from his nephew for a long time. 7. You come very opportunely; I was up to the ears in debt. 8. He will have to send to the usurer. 9. Have the gentleman asked to supper. 10. He requests the servant to take supper with them promptly at seven o'clock. 11. They intrusted him with a ticklish commission. 12. It pleased her nephew to lend them money. 13. Why, certainly, I shall arrive to-morrow. 14. I am sorry that he owes my nephew some money. 15. I believe it. 16. He

paid his debts. 17. Surely he wouldn't be such an ass.
 18. Hurry up and get away! 19. Let us look at the
 beautiful wedding presents. 20. They do well to con-
 sult him; he knows all about it.

VIII. (PAGES 27-29.)

a. Desto better! b. Bitte um Vergebung. c. Wir
 sind gleich wieder da. d. Was für närrisches Zeug (ist
 das)? e. Was geht das mich an? f. Das begreife,
 wer's fann!

1. All the better. 2. Well, I'll be right back.
 3. A thousand pardons, brother, but my daughter is wait-
 ing for me. 4. She might easily have helped them
 choose, I should think. 5. For men they are not very
 important people. 6. He hasn't the least idea who
 bowed so politely to them. 7. Though one could not
 be back for six weeks, the other was not the least sur-
 prised (at it). 8. It is not enough to be beautiful;
 she must behave well. 9. What kind of foolish
 stuff are you saying? 10. What do I care if he
 did go bankrupt! 11. One after another the gentle-
 men have made off. 12. Did he owe you anything?
 13. Why, yes, but here is the receipt. 14. He was
 at his wit's end; perhaps he had twinges of conscience.
 15. He came back before you allowed him to. 16. I
 should think he could wait a moment for them.
 17. He returned unexpectedly without writing to his
 wife.

IX. (PAGES 30-32 16.)

a. Über sage mir doch! *b.* Wie freue ich mich!

1. For pity's sake, tell me what my uncle knows.
2. She will be here directly; I must look about me carefully.
3. Rather than let them be discovered, he will marry her himself.
4. I will continue to have this secret without telling her.
5. Should the opportunity ever offer to make her acquaintance, he would be very glad.
6. If I can ever be of service to you, consider me your devoted servant.
7. He thinks he had the duel with your friend.
8. My lieutenant-colonel has begun to do me justice.
9. So we can suppress the affair.

X. (PAGES 32 17-34 19.)

a. Bitte tausendmal um Verzeihung. *b.* Ich bin Ihnen sehr verbunden.

1. Do tell me, is the fellow crazy?
2. He is a fool, don't you see!
3. I met them here half an hour ago (vor).
4. They speak of nothing else.
5. Well, thank heaven, at last he can introduce his father to his wife.
6. He did not enjoy the reception.
7. Has she caught it, too?
8. Forgive me, I beg your pardon.
9. She fits the description perfectly.
10. Be convinced that she will obey her mother.
11. She left her father alone a little while ago.
12. The marriage pleases me very much.
13. She hopes he will consent to it (darin).
14. He kept her company without expressing his joy.

XI. (PAGES 34 20-37 24.)

a. Was dieses betrifft — *b.* Ganz gewiß. *c.* Das wäre doch lustig! *d.* Für wen hielten Sie mich? *e.* Nicht doch. *f.* Mir schwindelt.

1. I was brought up with her. 2. At first this marriage did not displease him. 3. True enough; but as to this marriage, the bridegroom is dead. 4. He knows nothing. 5. Really? 6. Most certainly. 7. Oh, no, father, that isn't possible. 8. Surely, she knows it better than he. 9. It is dangerous to have a quarrel at a ball. 10. It pleases him to speak right out. 11. He did not die of the sword-thrusts, so far as I know. 12. Wouldn't that be amusing, though! 13. Although he could not give her information about his father, she still took him for her cousin. 14. But I shall have something to say about it, too, I think. 15. When, if I may ask? 16. But I spoke in earnest. 17. Oh, no, sir. 18. I can solve the riddle, of course. 19. She seemed to be satisfied with him.

XII. (PAGES 37 25-40.)

a. Laß uns allein. *b.* Muß ich Sie daran erinnern? *c.* Dacht' ich's doch! *d.* Stelle dir vor — *e.* Das ist ja ganz unbegreiflich. *f.* Du hast recht. *g.* Thu' das, wenn du willst.

1. She reminded him of it. 2. He did not know what to make of his wife's conduct. 3. She didn't understand yours. 4. Oh, I was sure I'd find her very

agreeable. 5. A little while ago he said to my face that he couldn't have done it. 6. We both are very well pleased that they are agreed. 7. Just imagine, I took him for my nephew just now. 8. He wants to make me believe that it was a misunderstanding. 9. At the very moment when you were talking with your aunt, she was making fun of you. 10. He was right to pay her back in her own coin. 11. She does not imagine that he was laughing at her expense. 12. If you cannot make anything out of it, we are quits. 13. He does not understand; he gives it up entirely. 14. My, but isn't that an example!

XIII. (PAGES 41-44 19.)

a. Nun, wie steht's drinnen? b. Nun, du kannst dir leicht vorstellen. c. Worüber lachst du? d. Nun, wer sonst? e. Doch was thut's? f. Schon gut. g. Ich möchte rasend werden.

1. What is he laughing at? 2. Why, who else would impersonate his uncle? 3. My, how like his nephew he does look! 4. He owes all that to his father. 5. He can well imagine how well you played your part. 6. But what's the odds, as long as they are not here? 7. As to my nephew, he will dance at the wedding. 8. Very well, now pay your debts, since you can count on my credit. 9. He told her that they had come back. 10. He hasn't even the honesty of the usurer to thank for the receipt.

XIV. (PAGES 44 20-46 11.)

a. Ich will dir ja nichts zuleide thun. b. Was ist zu machen?
 c. Er hält dich für den Dnfel. d. Gib ihm feinen Abſchied.

1. Why, what does this mean? 2. Yes, it is I; is it my fault?
 3. What is to be done? 4. She turned round and came back again.
 5. If you throw yourself at his feet, he is not going to hurt you.
 6. Her uncle stood up, and she thought it was you.
 7. They recognized him and spoke to him.
 8. She compelled him to leave them at once.
 9. She took him for his uncle and stepped up to him as he was about to go out.
 10. They sent her away as soon as possible.

XV. (PAGES 46 12-49 12.)

a. Ich erinnere mich's. b. Ja, Sie find's!
 c. Ich freue mich, Sie zu ſehen.
 d. Zwar ſollte ich auf Sie böſe ſein.
 e. Zählen Sie auf mich.

1. His affection made her a most amiable woman.
 2. I remember it; that is certain.
 3. He cannot complain that his love is not returned.
 4. She would be capable of doing him a great service.
 5. Since he owes you so much thanks, he considers it his duty to give up.
 6. He ought really to be angry at her because she betrayed him.
 7. Is it you?
 8. Well, I am glad to see you.
 9. He begged for her friendship and offered her his influence with the colonel.
 10. On the other

hand, they had good reason to be brief. 11. She has a right to your homage—that I'll answer for.

XVI. (PAGES 49 13-51.)

a. Machen Sie, daß Sie fortkommen. *b.* Da bin ich nun allein! *c.* Frisch ans Werk!

1. Well, sister, how goes it? 2. It's bad enough for me to fall dead in love with her. 3. She has suddenly made a great conquest. 4. Now, he is sure that they will not return. 5. Hurry up and get away. 6. Let me see, am I alone now? 7. We will act on this supposition. 8. Honest anxiety for his master will rid him of these friends. 9. If it should fail and he should storm at her, she could take refuge behind her uncle.

XVII. (PAGES 52-53 12.)

a. Diesmal denk' ich doch wohl — *b.* Wohl bin ich's selbst! *c.* Ich glaub' es wohl! *d.* Erlauben Sie mir. *e.* Hören Sie doch nur! *f.* Kein Wort mehr!

1. To be sure it is I. 2. Not another word; that's settled. 3. Do allow me to punish her for it. 4. This time I hope I haven't offended him. 5. You left a note there for me; he will punish you for it. 6. Leave that to him and he will take the trouble himself. 7. I did not doubt that he was furious with rage. 8. Just think that you have her nephew before you, and pray listen. 9. But that isn't my case at all.

XVIII. (PAGES 53 13-56 20.)

a. Es fällt mir gar nicht ein — *b.* Sie sind im Irrtum. *c.* Aber sehen Sie mich doch nur recht an! *d.* Es thut uns leid. *e.* Hören Sie doch nur an. *f.* Das hat man davon — *g.* Sind Sie aber auch ganz gewiß?

1. His name was Champagne. 2. They hadn't the least idea of fighting. 3. He has the honor to accompany the gentlemen. 4. She was on the point of admitting that it was another of his pranks. 5. We are mistaken, he has no intention of fighting with the wrong one. 6. Oh, come now, and for pity's sake look at him carefully. 7. He will not deny it; he even boasts (of it) that he destined her for his nephew. 8. But just listen or he'll never get through. 9. I am sorry that you were so opposed to my assuming my uncle's dress. 10. But are you quite sure that you cannot appeal to your wife? 11. That's what you get for not listening to reason.

XIX. (PAGES 56 21-60 4.)

a. Sieh doch! *b.* Woher weißt denn du? *c.* Das versteht sich. *d.* Nicht doch! nein! so mein' ich's nicht — *e.* Warte doch! *f.* Nach Ihrem Gefallen.

1. Because of the return of his wife, he arrived in the night. 2. This evening an hour ago we saw that servant. 3. You should set her down at the back door. 4. Why, yes, he has forgotten his angelic sweetheart. 5. She is to go to Paris against her will. 6. On account

of the strong proof of your love, that you have given me, I have decided never to leave you. 7. I am sorry that I owe you anything. 8. He remembers that I paid him off. 9. Luckily I shall be able to overtake you. 10. When I set out, shall I take him with me against his will? 11. Why, no. 12. Wait a minute; you are ordered to follow her. 13. This isn't at all to his liking.

XX. (PAGES 60 5-62 11.)

a. Glück zu! b. Bist du da? c. Recht gern.
 d. Ganz im Gegenteil. e. Er ist fort. f. Wo ist er denn hin?
 g. Das weiß ich nicht.

1. Perhaps he does not know that she is here.
 2. Well, she went away, but she took the gentleman for his brother and came back. 3. On the contrary, the uncle has left for the journey, in place of the nephew.
 4. She lost no time, but hunted him up and took compassion on him. 5. They brought him here, but we concealed the matter from them. 6. He went away just now, without taking leave of anybody. 7. But where, pray, did he go?

XXI. (PAGES 62 12-64.)

a. Das ist ja sonderbar! b. Es ist ganz zum Erstaunen!
 c. Das ist wahr! d. Er willigt ein. e. Allein? Nicht doch!

1. She was well pleased that he had arrived. 2. It is strange that they should both come at the same time. 3. It is quite astonishing that her husband should go away without her knowing. 4. She was very glad that the choice fell on him. 5. It is true that she was commanded to by her aunt. 6. He prided himself (upon it) that the government demanded a man. 7. As to the power he gave her, they will be perfectly content. 8. She consents, and he will marry her at once. 9. She will have a woman with her who looks rather distinguished.

XXII. (PAGES 65-68.)

a. Sieh da. b. Wie schätz' ich mich glücklich — c. Da bist du ja. d. Nun, wer soll sie denn sonst bekommen? e. Sehen Sie sich nur um.

1. I shall be at your house this very evening. 2. They did not doubt about the marriage contract. 3. It was not necessary any longer, because they had already signed. 4. I found out that you were here, but I did not think it proper to complain about you. 5. I put myself to a great deal of trouble in order to reach Russia. 6. Do not rage about your nephew; you can count on his kindness. 7. I should be very glad to have such high aims for you. 8. Who else will get married? 9. Surely not; I never heard of such a thing before. 10. Just look round and you will see him.

XXIII. (PAGES 69-70.)

- a. Ich begreife Sie nicht. b. Mich freut's von Herzen.
c. Was das betrifft — d. Verzeihen Sie mir.

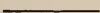
1. If you insist on going to Paris in my place, nothing shall prevent me from bringing you back. 2. I do not understand how you managed to carry out your will.
3. She began the journey against her will, but they parted good friends. 4. As to that, he gave them a great proof of his friendship. 5. She will undertake to use her influence with her nephew this very day. 6. Pardon me, but you paid me for that. 7. It was for the good of your niece.

VOCABULARY.



The article, *der, die, das*, indicates the gender; — indicates that the genitive singular is like the nominative; —*ß* that *ß* is added to the stem to form the genitive; ^u that the stem in the nominative plural has the Umlaut; —*e, -er, -n*, that these letters are added to the stem to form the nominative plural. The genitive singular of feminine nouns is like the nominative, and is not indicated.

The principal parts of strong verbs are given. In separable compound verbs, e.g. *abgehen, ging —, -gegangen*, the dash indicates that the prefix appears as a separate word, and the hyphen that the prefix is joined directly to the participle. Verbs not marked *tr.* are intransitive.



A.

ab, adv. and separable prefix, *off*.

Abend, *der, -s, -e*, evening.

abends, adv., *at evening*.

Abenteuer, *das, -s, —*, adventure.

aber, conj., *but*.

abgehen, *ging —, -gegangen*, *leave, go off*.

abholen, *tr., go to fetch*.

ablegen, *tr., remove*.

ablohnen, *tr., pay off*.

abmachen, *tr., settle*.

Abrede, *die, counsel*.

abreisen, *depart*.

Abschied, *der, -s*, *leave, discharge* ;
— *nehmen*, *take leave* ; — *geben*,
dismiss.

ab schließen, *schloß —, -geschlossen*, *tr., close, ratify*.

absetzen, *tr., put down*.

Ablicht, *die, intention*.

abtreten, *trat —, -getreten*, *tr., give up, relinquish*.

abwarten, *tr., wait for*.

abweisen, *wies —, -gewiesen*, *tr., refuse ; turn away*.

abweisend, *adj., absent*.

Abwesenheit, *die, absence*.

ah! *interj., ah! oh! alas!*

acht, -er, -e, -es, ordinal num.,
eighth.

ah, excl., *ah! oh!*

ähnlich, *adj. or adv., like, similar*.

Ähnlichkeit, *die, resemblance*.

Albernheit, *die, silliness, nonsense*.

- all, adj., *all, every*.
 allein', conj., *yet, but*; adj., *alone*.
 allerdingſ', adv., *to be sure*.
 allerliebſt', adj., *charming, most lovely*.
 allgemein', adj., *universal*.
 alſ, conj., *as*; after a compar., *than*; after a negative, *but*; with definite past time, *when*.
 alſdann', adv., *then*.
 al'ſo, conj., *therefore*; adv., *thus, so*.
 alt, adj., *old*.
 Alt'er, daſ, -ſ, *age*.
 ält'lich, adj., *elderly, old*.
 Amt, daſ, -eſ, "er, *charge, duty*.
 an, prep. with dat. or acc.; also separable prefix, *at, near, to, against, in*.
 an'bieten, bot —, -geboden, tr., *offer*.
 An'blick, der, -ſ, -e, *sight*.
 an'bringen, brachte —, -gebracht, tr., *apply*.
 an'der, adj., *other; second*.
 an'derſ, adv., *otherwise*.
 an'erkennen, erkannte —, -erkannt, tr., *acknowledge*.
 An'fang, der, -ſ, "e, *beginning*.
 an'fangen, fing —, -gefangen, tr., *begin*.
 an'fangſ, adv., *at first*.
 an'ſechten, ſocht —, -geſochten, tr., *trouble*.
 an'ſehen, tr., *entreat, implore*.
 an'führen, tr., *deceive*.
 an'gehen, ging —, -gegangen, tr., *concern*.
 An'gelegenheit, die, *affair, concern*.
 an'genehm, adj., *agreeable*.
 An'geſicht, daſ, -ſ, -er, *face*.
 An'greifer, der, -ſ, —, *aggressor*.
 Angſt, die, *anxiety*.
 an'halten (um), hielt —, -gehalten, *sue for the hand of*.
 An'hänglichkeit, die, *attachment*.
 an'hören, tr., *hear, listen to*.
 an'kommen, kam —, -gekommen, *arrive*.
 An'kunft, die, (from kommen), *arrival*.
 an'nehmen, nahm —, -genommen, tr., *assume*.
 an'reden, (syn. anſprechen), tr., *address, speak to*.
 an'richten, tr., *cause, stir up*.
 an'ſehen, ſah —, -geſehen, tr., *look at; für etwaſ —, take for*.
 An'ſpruch, der, -ſ, "e, *pretension*.
 An'ſtalt, die, *arrangement*.
 anſtatt' (ſtatt), prep. with gen., *instead of*.
 an'ſtecken, tr., *infect*.
 an'ſtehen, ſtand —, -geſtanden, *put off, delay*.
 an'ſtellen, tr., *arrange, institute*.
 An'teil, der, -ſ, -e, *interest, compassion*.
 an'treffen, traf —, -getroffen, tr., *meet with*.
 an'treten, trat —, -getreten, tr., *commence, enter upon*.
 an'tworten, tr., *answer* (inseparable accented ant).
 an'vertrauen, tr., *intrust*.
 an'wenden, wandte —, -gewandt, tr., *employ*.
 an'ziehen, zog —, -gezogen, tr., *draw near, approach; put on*.
 arg, adj., *bad*.
 arm, adj., *poor*.
 Art, die, *manner*.
 ar'tig, adj., *good, nice*.
 Arti'kel, der, -ſ, —, *article; pl., contract*.

auch, conj., *also*; after *so* and *adj.*,
however.

auf, prep. with *dat.* or *acc.*; also sep-
arable prefix, *upon*; *at*, *in*, *for*.

aufbrausen, *fly into a passion*.

aufbrausend, *adj.*, *easily provoked*.

aufgeben, *gab* —, *-gegeben*, *tr.*, *give*
up.

aufhalten, *hielt* —, *-gehalten*, *tr.*,
delay.

aufheben, *hob* —, *-gehoben*, *tr.*, *lift*;
break off.

Aufnahme, *die*, *reception*.

aufnehmen, *nahm* —, *-genommen*,
tr., *take*, *receive*.

aufschieben, *schob* —, *-geschoben*, *tr.*,
put off, *postpone*.

aufsehen, *tr.*, *draw up*.

aufsuchen, *tr.*, *seek out*.

Auftrag, *der*, *-s*, *“e*, *commission*,
charge.

auftragen, *trug* —, *-getragen*, *tr.*,
charge with, *commission*.

auftreten, *trat* —, *-getreten*, *appear*.

Auftritt, *der*, *-s*, *-e*, *scene*.

Aufzug, *der*, *-s*, *“e*, *act*.

Auge, *das*, *-s*, *-n*, *eye*.

Augenblick, *der*, *-es*, *-e*, *moment*.

aus, prep. with *dat.*; also separable
prefix, *out of*, *from*.

ausbezahlen, *tr.*, *pay*.

ausbleiben, *blieb* —, *-geblieben*, *re-*
main away.

ausdrücken, *tr.*, *express*.

ausdrücklich, *adv.*, *expressly*.

auseinander, *adv. phrase*, *apart*,
asunder; — *gehen*, *separate*.

ausfertigen, *tr.*, *execute*, *issue*.

ausführbar, *adj.*, *feasible*.

ausgehen, *ging* —, *-gegangen*, *go*
out; *begin*, *make a start*.

Auskunft, *die*, *information*.

ausmachen, *tr.*, *settle*.

ausruhen, *refl.*, *rest*.

aus-schütten, *tr.*, *open* (one's heart),
disclose.

aussehen, *sah* —, *-gesehen*, *look*,
appear.

Aus-spruch, *der*, *-s*, *“e*, (from *spre-*
chen), *decision*.

Aus-staffierung, *die*, *attire*, *costume*.

ausstechen, *stach* —, *-gestochen*, *tr.*,
cut out.

ausstehen, *stand* —, *-gestanden*, *tr.*,
suffer.

aussuchen, *tr.*, *select*.

außer, prep. with *dat.*, *without*.

außerordentlich, *adj.*, *extraordi-*
nary; *adv.*, *exceedingly*.

äußerst, *adj.* or *adv.*, *utmost*, *ex-*
treme.

Auszeichnung, *die*, *distinction*.

B.

bald, *adv.*, *soon*.

Ball, *der*, *-es*, *“e*, *ball*, *party*.

Bankrott, *der*, *-es*, *bankrupt*.

barmherzig, *adj.*, *merciful*.

Barmherzigkeit, *die*, *mercy*.

Bäschen, *das*, *-s*, —, *diminutive of*
Bäse, *little cousin*.

Bäse, *die*, (Cousine), *cousin*.

bedanken, *refl.*, *render thanks*.

bedauern, *tr.*, *regret*.

bedenken, *bedachte*, *bedacht*, *tr.*, *re-*
fect upon, *consider*.

Bedenken, *das*, *-s*, *scruple*, *hesi-*
tation.

bedeuten, *tr.*, *signify*, *mean*.

bedienen, *tr.*, *attend*.

Bediente, *der*, *-n*, *-n*, *ein Bedienter*,
servant.

been'digen, tr., *conclude*.
 Befehl', der, -s, -e, *order*.
 befehl'en, befehl, befohlen, tr., *command*.
 befind'en, befand, befunden, refl., *find one's self, be (with regard to health)*.
 beför'dern, tr., *advance, promote*.
 Bege'benheit, die, *occurrence*.
 begegn'en, meet, occur.
 begeh'ren, tr., *desire, wish*.
 begleit'en, tr., *accompany*.
 begnüg'en, refl., *be satisfied (with)*.
 begreif'en, begriff, begriffen, tr., *imagine, understand*.
 Begriff', der, -s, -e, *idea, conception; in Begriff sein, be about to*.
 behal'ten, behielt, behalten, tr., *keep*.
 behaup'ten, tr., *assert, maintain*.
 begehren, tr., *bewitch*.
 behilf'lich, adj., *helpful*.
 bei, prep. with dat.; also separable prefix, *by, with, at, on*.
 beide, adj., *both, two*.
 Bei'fall, der, -s, *assent, approval*.
 Bein, das, -s, -e, *leg*.
 beina'he, adv., *almost*.
 beisam'men, adv., *together*.
 beisei'te, adv., *aside*.
 Bei'spiel, das, -s, -e, *example*.
 Bei'stand, der, -s, (beistehen), *help, assistance*.
 bei'stehen, stand —, -gestanden, tr., *stand by, help*.
 bekannt', adj., *acquainted*.
 Bekannt'schaft, die, *acquaintance*.
 bekenn'en, bekannte, bekannt, tr., *confess, admit*.
 beklagen, tr., *pity; refl., complain of*.

bekom'men, bekam, bekommen, tr., *get, receive; intr. with dat., suit, agree with*.
 beleid'igen, tr., *insult*.
 belie'ben, *please*.
 Beloh'nung, die, *reward*.
 bemer'ken, tr., *observe, remark*.
 bemerk'lich, adj., *noticeable*.
 bemü'hen, refl., *endeavor, take the trouble*.
 benutz'en, tr., *use*.
 beob'achten, tr., *observe; (one's duty) discharge, do*.
 beordern, tr., *order*.
 Bequem'lichkeit, die, *comfort*.
 beru'fen, berief, berufen, tr. and refl., *call; refer to, appeal to*.
 beru'higen, tr., *quiet, compose*.
 besän'tigen, tr., *pacify, appease*.
 beschei'den, beschied, beschieden, tr., *cite; call, send for*.
 beschließ'en, beschloß, beschlossen, tr., *resolve upon, conclude*.
 beschrei'ben, beschrieb, beschrieben, tr., *describe*.
 Beschrei'bung, die, *description*.
 besetz'en, tr., *occupy, fill*.
 besin'nen, besann, besonnen, refl., *recollect, collect one's self*.
 Besitz', der, -es, *possession*.
 besitz'en, besaß, besessen, tr., *possess*.
 besoff'en, adj., *drunk*.
 Besorg'nis, die, *anxiety*.
 bes'ser, comp. of gut; *better*.
 bes'sern, tr., *reform*.
 beste, adj., *best, dearest; zum besten haben, banter, make sport of*.
 bestel'len, tr., *order*.
 bestimmt', adj., *destined, appointed; certain*.
 Besuch', der, -es, -e, *visit*.

betrach'ten, tr., *look at.*

betra'gen, betrug, betragen, refl., *behave.*

Betra'gen, das, *behavior.*

betref'sen, betraf, betroffen, tr., *concern.*

betrü'ben, tr., *grieve, vex.*

betrü'gen, betrog, betrogen, tr., *deceive.*

betrun'ken, adj., *tipsy.*

Bett, das, -es, -en, *bed.*

Beu'tel, der, -s, —, *purse.*

Beweg'ung, die, *movement, motion.*

Beweis', der, -es, -e, *proof.*

bewuß't, adj., *known*; die bewuß'te *Scirat, the marriage in question.*

bezah'len, tr., *pay.*

bezei'gen, tr., *show, express.*

Billet', das, -s, -te, *note*; *ticket.*

bil'lig, adj. and adv., *just, proper, of right.*

bil'ligen, tr., *approve.*

biß, prep. with acc., *till, to.*

biß'chen (ein) = ein wenig, *a little bit.*

bit'ten, bat, gebeten, tr., *beg, ask*; *bitte (for ich bitte), please!*

blei'ben, blieb, geblieben, *remain.*

bloß, adv., *only, simply.*

bor'gen, tr., *borrow*; *lend.*

bö'se, adj., *angry*; *evil.*

Brauch, der, -es, *usage, custom.*

brau'chen, tr., *need, use.*

Braut, die, *bride.*

Braut'anzug, der, -s, -züge, *wedding dress.*

Bräu'tigam, der, -s, -e, *bridegroom.*

bren'nen, brannte, gebrannt, tr. or intr., *burn.*

Brief, der, -es, -e, *letter.*

brin'gen, brachte, gebracht, tr., *bring, fetch, take, carry.*

Brü'der, der, -s, ^u, *brother.*

Bur'be, der, -n, -n, *boy*; *villain.*

Bursch, der, -en, -en, *fellow, lad.*

C.

Cousin', der, -s, -e, *cousin (male).*

Cousin'e, die, *cousin (female).*

D.

da, adv., (place) *there*; (time) *then, under these circumstances*; conj., *when, as, since, while, because.*

dabei, adv., *by it*; — bleiben, *persist in, stick to.*

dafür', adv., *for this or that or it.*

dage'gen, adv., *in exchange, on the other hand.*

dahin', adv., *to it, there, thither.*

Da'me, die, *lady.*

damit', conj., *so that, in order that.*

da'mit, adv., *with it, that.*

damp'fen, reek, *steam.*

Dank, der, -es, *thanks.*

Dank'barkeit, die, *gratitude.*

dan'ken, tr., (verdanken), *owe*; intr., *thank.*

dann, adv., *thereupon, then.*

daran', adv., *on, at, or of it.*

darauf', adv., *then, afterwards, upon or on that.*

daraus', adv., *of it, out of it, this, that.*

darin', adv., *in it*; *there.*

darü'ber, adv., *at, about, or concerning it.*

darum', adv., *therefore, for that reason.*

daß, conj., *that, in order that.*

dan'ern, *lust.*

- davon'**, adv., *of it or that*; conj., *thence, away; from there; of whom or which.*
- davon'führen**, tr., *hurry or drive off.*
- davon'gehen**, ging —, -gegangen, *go or run away.*
- davor'**, adv., *from it, before it.*
- dawi'nder sein**, war, gewesen, *be against.*
- dazu'**, adv., *for, at, or to it or that.*
- deck'en**, tr., *cover.*
- De'genstich**, der, -es, -e, *sword-thrust.*
- dein**, poss. pron., *thine, thy; your, yours.*
- dei'nige**, deine (with def. art.), poss. pron., *thine; yours.*
- den'ken**, dachte, gedacht, intr., *think, suppose* (usually with an and acc., less frequently with gen.); tr., *imagine, conceive.*
- denn**, adv. (in questions), *pray or pray tell*; conj., *for.*
- der, die, daß**, demonst. pron. and adj., *this, that*; rel. pron., *that, who, which*; emphatic in place of English *he, she, it (they)*; seldom as compound rel., *he who*, etc. (cf. page 19, line 17); def. art., *the.*
- derb**, adj., *severe, violent, rough.*
- De'ro**, see page 65, line 6, note.
- derjel'be**, die-, daß-, adj. pron., *the same*; pron. of 3d pers., *he*, etc.
- de'sto**, adv. (before a comp.), *all the, so much the.*
- dent'lich**, adj., *clear, distinct.*
- Die'ner**, der, -s, —, *servant.*
- Dienst**, der, -es, -e, *service.*
- die'jer**, -e, -es, demonst. pron. adj., *this, that.*
- dieß'mal**, adv., *this time.*
- doch**, adv. or conj., *though, after all, however, etc.*; in questions, *I hope*; often expletive.
- dop'pelt**, adj. or adv., *double, doubly.*
- dort**, adv., *there, yonder.*
- drän'gen**, tr., *crowd.*
- dre'hen**, tr., *turn, whirl.*
- dreihun'dert**, num., *three hundred.*
- drein** (darein'), adv., *in it.*
- Drei'stigkeit**, die, *confidence, assurance.*
- drei'zehnt**, -er, -e, -es, num. adj., *thirteenth.*
- drin'gen**, tr., *urge.*
- drin'tuen** (darin'nen), adv., *inside, in there, within.*
- dritt**, -er, -e, -es, num. adj., *third.*
- du**, pers. pron., *thou; you.*
- Duell'**, daß, -s, -e, *duel.*
- Dumm'kopf**, der, -s, -e, *blockhead.*
- Dun'felheit**, die, *darkness.*
- durch**, prep. with acc.; also separable or inseparable prefix, *through.*
- durch'fallen**, fiel —, -gefallen, *be unsuccessful, fail.*
- durch'führen**, tr., *carry through or out.*
- durch'lesen** or **durch'lesen**, durchlaß, durchlesen, or laß —, -gelesen, tr., *read over, peruse, read through.*
- durch'setzen**, tr., *carry out, achieve.*
- dür'fen**, durfte, geburft, modal auxiliary, *be permitted, may, dare, must.*

E.

e'ben, adv., *just, precisely, this moment.*

ebenso', adv., *the same, in the same way.*

- E**d^{delmann}, der, -es, Edelleute, nobleman.
- e**'^{he}, conj., *ere, before.*
- E**'^{he}herr, der, -n, -en, husband.
- E**'^{he}kontrakt, der, -s, -e, marriage-contract.
- E**'^{re}, die, honor.
- eh**'^{ren}, tr., honor.
- E**'^{ren}sache, die, affair of honor.
- E**'^{ren}wort, das, -es, word of honor.
- eh**'^{lich}, adj., honest.
- E**hr'^{lich}keit, die, honesty.
- Ei**! ei! interj., *why! well!*
- Ei**'^{er}, der, -s, eagerness, zeal.
- ei**'^{gen}, adj., own.
- Ei**'^{le}, die, hurry, haste.
- ei**'^{len}, hasten, hurry.
- Ei**'^lfertigkeit, die, speed, haste.
- ei**'^{lig}, **eil**'^{fertig}, adj. and adv., *hasty, hastily; es eilig haben, eilig sein, be in haste.*
- ein**, num., *one; in place of indef. man (inflected strongly), a person, people; etc.; indef. art., a, an; eins, one; united, agreed.*
- ein**, separable prefix, *into, in.*
- einan**'^{der}, reciprocal pron., *each other, one another.*
- ein**'^{bil}den, (with refl. dat.), *imagine, fancy; — auf, pride one's self upon.*
- Ein**'^{bil}dungskraft, die, *imagination.*
- einer**'^{lei}, adj. (indecl.), *(one and) the same.*
- Ein**'^{fall}, der, -s, ^ue, *idea.*
- ein**'^{fall}en, fiel —, -gefallen, impers., *occur to one.*
- ein**'^{fa}stig, adj., *silly.*
- ein**'^{fin}den, fand —, -gefunden, refl., *appear, be present.*
- Ein**'^{flu}ß, der, -es, ^ue, *influence.*
- ein**'^{hol}en, tr., *overtake.*
- ei**'^{nig}, adj., *one, united; einig or eins sein (werden), agree.*
- ei**'^{nige}, indef. pron. or adj., *some.*
- ein**'^{ka}ufen, tr., *purchase, buy.*
- ein**'^{la}den, lud —, -geladen, tr., *ask, invite.*
- ein**'^{le}gen, tr., *get, gain.*
- ein**'^{mal}', adv., *once, just, even; frequently merely strengthens an assertion (page 17, line 28).*
- ein**'^{mal}, adv., *once, one time.*
- ein**'^{neh}men, nahm —, -genommen, tr., *(some one's place) fill, occupy, take.*
- ein**'^{rich}ten, tr., *arrange.*
- ein**'^{sch}ließen, schloß —, -geschlossen, tr., *lock in, shut up or in.*
- ein**'^{seh}en, sah —, -gesehen, tr., *see, realize.*
- ein**'^{tre}ffen, traf —, -getroffen, *arrive.*
- ein**'^{tre}ten, trat —, -getreten, *enter.*
- ein**'^{wen}den, wandte —, -gewendet, tr., *object.*
- ein**'^{wick}eln, tr., *envelop, wrap up.*
- ein**'^{will}igen, intr., *assent, agree, consent.*
- Ein**'^{will}igung, die, *consent.*
- ein**'^{zig}, adj. or adv., *single, only.*
- elf**, num., *eleven.*
- elf**t, -er, -e, -es, *eleventh.*
- El**'^{sa}ß', (land), das, -es, *Alsace.*
- E**mpf'ang', der, -es, *reception, welcome; in — nehmen, receive.*
- E**mpf'ang'schein, der, -s, -e, *receipt.*
- emp**'f'eh'len, empfahl, empfahlen, tr., *commend, recommend.*
- En**'^{de}, das, -s, -n, *end; zu — bringen, conclude, finish; am —, in the end.*

Endesunterzeichnete, der, adj. as noun, *undersigned* (at the end of the paper).

endlich, adj., *at last*.

Engel, der, -s, —, *angel*.

Englisch, adj., *English; angelic*.

Enkel, der, -s, —, *grandchild; -chen* (diminutive).

entdecken, tr., *disclose, discover*.

entfernt, part. adj., *distant; weit* —, *far from*.

entgegen, prep. with dat. (always following the case); adv. and separable prefix, *against, towards, opposed to*.

entgegenesetzt, adj., *opposite*.

entjaugen, *give up, resign*.

entschuldigend, tr., *apologize, excuse*.

entweder, (— oder), conj., *either* (— or).

entwickeln, tr., *unfold*.

Entwicklung, die, *disclosure, development*.

entzücken, tr., *delight, ravish*.

Epidemie, die, *epidemic*.

er, pers. pron., *he*.

erbaulich, adj., *edifying*.

erblicken, tr., *spy, notice*.

Erbenschaft, die, *inheritance*.

erfahren, erfuh, erfahren, tr., *learn, hear*.

Erfahrung, die, *experience; in* — *bringen, learn*.

Erfindung, die, *invention*.

erfordern, tr., *require*.

erfreuen, refl., *enjoy* (with gen.), *be glad, rejoice; erfreut, delighted*.

erfüllen, tr., *fulfil*.

ergeben, ergab, ergeben, refl., *submit, yield; adj., devoted, obedient*.

Ergötlichkeit, die, *amusement*.

ergreifen, ergriff, ergriffen, tr., *take, seize*.

ergründen, tr., *fathom*.

erhalten, erhielt, erhalten, tr., *receive, get*.

erinnern, tr., *remind; refl., remember*.

erkennen, erkannte, erkannt, tr., *recognize; (an)erkennen, appreciate, acknowledge*.

erkenntlich, adj., *thankful*.

erklären, tr., *explain*.

erlangen, tr., *succeed in, reach*.

erlauben, tr., *permit; sich* —, *indulge in*.

Erlaubnis, die, *permission*.

Ernst, der, -es, earnest; *im* —, *seriously*.

ernsthaft, adj. or adv., *serious, seriously*.

Eroberung, die, *conquest*.

erraten, erriet, erraten, tr., *guess*.

erreichen, tr., *overtake, reach*.

erscheinen, erschien, erschienen, *appear*.

erschrecken, tr., *frighten; erschraf, erschrocken, intr., be alarmed*.

erst, adv., *only, not till; adj., first*.

erstaunen, *be surprised, astonished*.

Erstaunen, daß, *astonishment; in* — *setzen, amaze*.

erstaunlich, adj., *astonishing*.

erstechen, erstach, erstochen, tr., *kill by stabbing*.

ersuchen, tr., *request, ask*.

ertragen, ertrug, ertragen, tr., *bear, stand*.

erwarten, tr., *expect, wait for, await*.

Erwartung, die, *expectation*.

erwerb'en, erworb, erworben, tr., *acquire, gain.*

erzäh'len, tr., *relate, tell.*

erzei'gen, tr., *show; do.*

erzie'hen, erzog, erzogen, tr., *bring up.*

eß, pers. pron., *it.*

Es'el, der, -ß, —, *jackass, donkey.*

Esfor'te, die, *escort.*

eßfortie'ren, tr., *escort.*

eis'en, aß, gegessen, tr., *eat.*

et'liche, pron. adj. (pl.), *some, a few, several.*

et'was (was), indeclin. indef. pron., *something, anything.*

Eu'er, poss. pron. from Ihr, *your, yours.*

F.

fäh'ig, adj., *capable.*

fah'ren, fuhr, gefahren, tr. and intr., *drive.*

Fall, der, -es, ^{te}, *situation, case.*

fall'en, fiel, gefallen, *fall.*

Fami'lie, die, *family.* In this word (and a few others) the final e has its own proper sound.

Far'be, die, *color; complexion.*

fass'en, tr., *seize, hold; Mut —, take courage.*

fast, adv., *almost, nearly.*

Fe'der, die, *pen.*

Feh'ler, der, -ß, —, *fault, mistake.*

Feld, das, -es, -er, *field.*

fest'nehmen, nahm —, -genommen, tr., *arrest.*

Figur', die, *figure.*

fin'den, fand, gefunden, tr., *find, meet; sich — in, comprehend, understand.*

fl'e'hen, see an'sehen.

fl'e'i'zig, adj. or adv., *industrious, industriously.*

flie'gen, flog, geflogen, *fly.*

flie'hen, floh, geflohen, *flee, escape.*

fl'u'chen, *curse, swear.*

Flucht, die, *flight.*

fol'gen, with dat., *follow.*

folg'lich, adv., *consequently.*

Fond, der, -ß, (French), *background of stage.*

for'dern, tr., *ask, demand.*

fort, adv. and separable prefix, *away.*

fort'eisen, see eisen.

fort'fahren, fuhr —, -gefahren, *continue, go on.*

fort'gehen, ging —, -gegangen, *go away.*

fort'kommen, kam —, -gekommen, *come away, get away.*

fort'reisen, *depart.*

fra'gen, tr., *ask.*

Frau, die, *woman; (title) Mrs.*

Fräu'lein, das, -ß, —, *young lady; (title) Miss.*

frei, adj., *free; (of road, way) clear.*

frei'lich, adv., *certainly, indeed, to be sure.*

Fren'de, die, *joy.*

fren'en, refl., *be glad.*

Fremd, der, -es, -e, *friend.*

Fremd'schaft, die, *friendship.*

frisch, adj. or adv., *quick, lively; boldly, resolutely.*

frischweg', adv., *right out.*

froi'tig, adj., *frosty.*

früh(c), adv. or adj., *early.*

früh'stens, adv., *not sooner than, at the earliest.*

fii'gen, refl. (syn. sich ereignen, treffen), *come about, chance.*

fiih'len, tr., *feel.*

fiih'ren, tr., *lead, bring*; eine Sache —, *manage an affair, plead a cause.*

fiiuft, -er, -e, -es, num. adj., *fifth.*

fiiuf'zehn, num., *fifteen.*

fiiuf'zig, num., *fifty.*

Fun'fe(n), der, -nß, -n, *spark.*

für, prep. with acc., *for*; — sich (sprechen), *to one's self, aside.*

fürch'ten, tr., *fear, apprehend*; sich —, *be afraid.*

Fuß, der, -es, ^{2c}, *foot.*

G.

Ge'ge, die, *salary, wages.* The second g is pronounced French.

galant', adj., *courteous, gallant.*

ganz, adv., *quite, entirely*; adj., *whole.*

gar, adv., *very.*

Garnison', die, *garrison.*

gar'stig, adj. or adv., *nasty*; *foully.*

Gar'ten, der, -ß, ^{2c}, *garden.*

Gar'tensaal, der, -es, -säle, large room in a summer house, *drawing-room.*

Gau'dieb, der, -es, -e, *rogue.*

Gau'ner, der, -ß, —, *cheat.*

ge'ben, gab, gegeben, tr., *give.*

Gebie'ter, der, -ß, —, *master.*

Gebie'terin, die, *mistress, sweetheart.*

Gebrauch', der, -es, Gebräuche, *use*; *custom.*

Gedan'ke, der, -nß, -n, *thought, idea.*

Geduld', die, *patience*; —probe, *trial of patience.*

gedul'dig, adj., *patient.*

gefähr'lich, adj., *dangerous.*

gefal'len, gefiel, gefallen, *please, suit.*

Gesal'len, der, -ß, —, *favor.*

gejal'lig, adj., *obliging, agreeable.*

ge'gen, prep. with acc., *against, towards.*

Ge'genteil, das, -ß, -e, *opposite*; ganz im —, *quite the contrary.*

Geg'ner, der, -ß, —, *opponent.*

geheim', adj., *secret.*

Geheim'niß, das, -fess, -fe, *mystery, secret.*

ge'hen, ging, gegangen, *go*; sonst geht's nicht, *otherwise it will not do*; es geht los, *see losgehen.*

gehor'chen, *obey.*

gehö'rig, adj., *proper, due.*

gehor'sam, adj., *obedient.*

Geld, das, -es, *money.*

Geld'mäkler, der, -ß, —, *money-broker.*

gele'gen, adj., *opportune.*

Gele'genheit, die, *opportunity.*

Geleits'mann, der, -es, Geleitsleute, *guide, escort.*

Gelieb'te, die, *beloved, sweetheart.*

gel'ten, galt, gegolten, *pass for, be worth.*

gemach', adv., *slowly, gently.*

Gemahl', der, -ß, -e, *husband.*

Ge'niuß, der, —, Genien, *genius.*

genug', adv., *enough.*

gera'de, adv., *just.*

gera'ten, geriet, geraten, *get, come.*

Gerech'tigkeit, die, *justice.*

gericht'lich, adv., *see verfolgen.*

geringst', adj., superl. of gering, *little, small*; nicht im geringsten, *not in the least.*

gern(e), adv., *gladly, willingly.*

Geschäft', das, -es, -e, *business.*

geschehen, geschah, geschehen, occur,
be done.

Geschicklichkeit, die, skill, dexterity.

Geschmack, der, -es, taste.

Geschwätz, das, -es, talk, twaddle.

geschwind, adj. or adv., quick;
without delay, quickly.

Geschwindigkeit, die, haste.

Gesell, der, -en, -en, fellow.

Gesellschaft, die, company.

gesetzt, part. adj., granted.

Gesicht, das, -es, -e or -er, face.

gespornt, part. adj., spurred.

Gestalt, die, figure, form.

Geständnis, das, -ses, -se, con-
fession.

gestehen, gestand, gestanden, tr., ac-
knowledge, confess.

gestiefelt, part. adj., booted.

Gesundheit, die, health.

gewahr, adj., (only with werden),
discover, see, be aware of.

Gewalt, die, force; mit —, for-
cibly.

Gewaltthätigkeit, die, violence.

gewinnen, gewann, gewonnen, tr.,
win, obtain.

gewiß, adj., certain; adv., surely,
no doubt.

Gewissen, das, -s, conscience.

gewissenhaft, adj. or adv., consci-
entious; conscientiously.

Gewohnheit, die, habit, practice.

gewohnt, adj., used or accustomed
to.

Glas, das, -es, ^{er}, glass.

glauben, tr., believe, suppose, think.

gleich, adv., presently, directly;
adj., like.

gleichem, gleich, geglichen, be like, re-
semble.

Glück, das, -es, fortune, good luck;
zum —, adv. phrase, fortunately;

— zu! exclam., success!

glick'en, (impers.) succeed, turn
out well.

glick'lich, adj. or adv., happy, fortu-
nate, safe; happily.

Gnade, die, mercy; (title) Gnaden,
Grace, Honor.

gnädig, adj., gracious; Gnädige
(addressing a lady), gracious
Madam.

Gott, der, -es, ^{er}, God; um Gottes
willen, for Heaven's sake; in
Gottes Namen, in Heaven's
name.

grausam, adj., terrible, cruel.

greifen, griff, gegriffen, tr., lay hold
of, seize, grasp.

Grimasse, die, grimace.

Groll, der, -es, ill will.

groß, adj., large, great, impor-
tant.

Größe, die, size, height.

großmütig, adj. or adv., generous;
generously.

Grund, der, -es, ^e, reason; auf
den — zu kommen suchen, inquire
into.

grüßen, tr., greet.

gut, adj. or adv., good; well; —
machen, repair.

Güte, die, kindness.

gütig, adj., indulgent, kind.

G.

Haar, das, -es, -e, hair.

haben, hatte, gehabt, tr. and auxili-
ary, have.

halb, adj., half.

Halb, der, -es, ^e, neck.

hal'ten, hielt, gehalten, tr., *hold*; *take for, think*; refl., *restrain*; Hochzeit —, *celebrate a wedding*.

Salm'fe, der, -n, -n, *scoundrel*.

Hand, die, pl., Hände, *hand*.

Handel, der, -s, *trade, business*.

Händel, die, pl., *quarrel*.

haß'en, tr., *hate*.

Haupt'mann, der, -es, Hauptleute, *captain*.

Haupt'rolle, die, *principal part*; — spielen, *act the principal part*.

Haus, das, -es, ^{cr}, *house*.

Haus'haltung, die, *household*.

he! holla! interj., *ho there! holla!*
I say!

he'tig, adj., *ardent, violent*.

heilig, adj., *holy, sacred*.

heim, adv., *home*; heim geben, *give back*.

heim'lich, adv., *aside, in secret*.

Hei'rat, die, *marriage*.

hei'raten, tr., *marry*.

Hei'rat'skontrakt', der, -es, -e, *marriage-contract*.

Hei'rat'spläne, die, pl., *plans for marriage*.

heiß, adj., *hot, warm*.

hei'ßen, hieß, geheißen, *be called*.

hel'fen, half, geholfen, *aid, help* (with dat.).

hell, adj. or adv., *bright*; *clearly*.

Hel'fer, der, -s, —, *farthing*.

Hen'fer, der, -s, —, *hangman*; zum —! *the deuce!*

her, adv. and separable prefix (opposite of hin), *hither*.

heraus', adv. and separable prefix, *out, forth*.

heraus'bringen, brachte —, —gebracht, tr., *ascertain, find out*.

heraus'kommen, kam —, —gekommen, *come out, appear*.

heraus'jagen, tr., *speak out*.

her'bringen, brachte —, —gebracht, tr., *bring here or hither*.

herein', adv. and separable prefix, *in, into*.

herein'eilen, *enter hurriedly*.

herein'kommen, kam —, —gekommen, *come in, enter*.

herein'treten, trat —, —getreten, *step in, enter*.

her'kommen, kam —, —gekommen, *come here or hither*.

Herr, der, -n, -en, *master*; (title) *Mr., Sir*.

herr'lich, adj., *splendid*.

Herr'lichkeit, die, *splendor*; pl., *splendid things*.

her'schicken, tr., *send here or hither*.

her'vor', adv. and separable prefix, *forth, out*.

her'vor'holen, tr., *produce, take from*.

her'vor'kommen, kam —, —gekommen, *come forth, emerge*.

Herr'weg, der, -es, -e, *way hither*.

Herz, das, -ens, -en, *heart*.

herz'lich, adj., *heartly*; adv. (syn. von Herzen), *cordially, with all one's heart*.

heute, adv., *to-day, this day*.

hie'her (hierher), adv., *here, hither*.

hier, adv., *here*.

hiermit', adv., *herewith*.

Hier'sein, das, -s, *stay here*.

hierun'ter, adv., *at the bottom of this*.

Hil'fe (Hülfe), die, *help*.

Him'mel, der, -s, *heaven*.

hinnu'lijch, adj., *heavenly*.

hin, adv. and separable prefix (opposite of her), hence, thither.

hinauf, adv. and separable prefix, up, up to.

hinaus, adv. and separable prefix, forth, out.

hinausfliegen, flog —, -geflogen, fly, fly from.

hin'dern, tr., prevent, hinder.

hinein, adv. and separable prefix, into, in.

hineintreten, trat —, -getreten, enter, step in.

hin'gehen, ging —, -gegangen, go or pass over, or away.

hin'ter, prep. with dat. or acc., behind; adj., rear, back.

Hin'tergrund, der, -es, "e, back-ground.

Hin'terthür, die, back door.

hinweg, adv., away.

Hi'ob, der, -s, Job.

Hi'tze, die, ardor, heat.

hm! interj., hem!

hoch, adj. (hoch- in inflected forms), high; — hinaus wollen, aim high.

hoch'geneigt, adj., very honorable.

Hoch'zeit, die, wedding; — geschenk, das, wedding present.

hoff'en, hope.

höf'lich, adj. or adv., polite, politely.

ho'len, tr., take, fetch.

holla', holla! hi there!

Höl'le, die, hell.

Sum'bre (l'hombre), a game of cards.

hö'ren, tr., listen to, hear.

hüb'sch, adj., pretty.

Hul'digung, die, homage.

Humor', der, -s, humor.

hun'dert, num., hundred; — mal, adv., a hundred times.

I.

ich, pers. pron., I (small initial unless it begins the sentence).

ihm, dat. sing. of er.

ihn, acc. sing. of er.

ihnen, Ihnen, dat. pl. of sie, Sie.

ihr, Ihr(e), poss. adj., your.

Ih're, Ih'rige (der, die, das), poss. pron., yours.

ih'rentwegen (ihretwegen), adv., on their (her, your) account.

Ih'rerseits, adv., on your part.

Ih'ro, see note to page 65, line 14.

immer, adv., always; auf —, forever.

in, prep. with dat. or acc., in, into, at.

indem', conj., while, as.

indef's' (indef'ssen), adv., in the meantime.

in'tig, adv., ardently, heartily.

Irr'tum, der, -s, "er, mistake; im — sein, be mistaken; aus dem — reiß'en, undeceive.

J.

ja, adv. and particle of assent, yes, certainly, indeed, as you know; ja wohl, yes, indeed.

ja'gen, tr., hunt; intr., drive fast, hurry.

Jahr, das, -es, -e, year.

Jam'mer, der, -s, pity, misfortune, calamity.

je'der, -e, -es, pron., every; eines jeden, of every one.

Je'dermann, indef. pron., m., every-body.

je'mals, adv., *at any time, ever.*
 Je'mand, pron., *somebody.*
 je'ner -e, -es, demonst. pron. adj.,
that.
 jeht, adv., *at present, now.*
 jung, adj., *young.*
 Jun'ge, der, -n, -n, *lad, boy.*
 Jung'gesell, der, -en, -en, *bachelor.*
 Juwelier', der, -s, -e, *jeweler.*

K.

Kabinett', das, -s, -e, *small room;*
 Kabinettsthu'r, die, *door of a small
 room.*

Kam'merdiener, der, -s, —, *valet.*
 Kapita'n', der, -s, -e, *captain.*
 Kar'te, die, *card; plan.*
 kaum, adv., *hardly, scarcely.*
 Keh'le, die, *throat.*
 keh'ren, tr., *turn.*
 kein, pron. adj., *no, not a, not
 any.*
 ken'nen, kannte, gekannt, tr., *know.*
 Kerl, der, -s, -e or -s, *fellow.*
 Kind, das, -es, -er, *child.*
 kits'lich, adj., *ticklish, delicate.*
 krat'schen, *crack.*
 klein, adj., *small.*
 klug, adj., *clever, shrewd.*
 Knall, der, -es, -e, *snap, crack, —
 und Fall, all of a sudden.*
 kom'men, kam, gekommen, *come.*
 Kommission', die, *commission.*
 Kompliment', das, -s, -e, *compli-
 ment.*
 Komplott', das, -s, -e, *plot.*
 kon'nen, konnte, gekonnt, tr. and intr.
 (modal auxiliary), *can, be able,
 be permitted, may.*
 Kopf, der, *head; brains.*
 Kostu'm', das, -s, -e, *costume.*

krank, adj., *sick.*
 Kredit', der, -s, *credit.*
 Krieges'kamerad, der, -en, -en, *fellow-
 soldier.*
 Kue'che, die, *kitchen.*
 kuu'ftig, adj., *future.*
 Kurier', der, -s, -e, *courier; —stiefel,
 courier's boot.*
 kurz, adj., *short; — vorhin, vor
 kurzem, adv., a little while ago.*
 ku'rzlich, adv., *lately.*
 Kut'sche, die, *coach.*

L.

la'chen, *laugh.*
 La'ge, die, *situation.*
 Lakai', der, -en, -en, *lackey, foot-
 man.*
 lang, adj., *long.*
 lang'sam, adv., *slowly.*
 La'rm, der, -s, *bustle, noise.*
 las'sen, ließ, gelassen, tr., *leave, let,
 allow; bring about.*
 lau'sen, lief, gelaufen, *run.*
 laut, adj. or adv., *loud, aloud.*
 lau'ter, adj., *sincere, pure.*
 le'ben, *live.*
 Le'ben, das, -s, —, *life.*
 leben'dig, adj., *living.*
 leb'haft, adj., *lively.*
 le'gen, tr., *put, place.*
 Leib, der, -es, -er, *body.*
 leicht, adv., *easily.*
 leicht'sinnig, adj., *careless, thought-
 less.*
 leid, adj., *painful, disagreeable,
 used predicatively with sein, thun,
 werden, and dat. of pers.; es thut
 mir —, I am sorry.*
 Leid, das, -es, *harm; einem etwas
 zu leide thun, harm or hurt one.*

lei'den, litt, gelitten, tr. and intr.,
suffer.

lei'ſe, adv., softly, in a low tone.

lei'sten, tr., perform, do; Geſell-
ſchaft —, keep company.

le'sen, laß, geleſen, tr., read.

lezt, adj., last.

lezt'ere, daß, (redundant comp.
from superl. lezt, last), adj. the
latter.

leuch'ten, shine, give light.

leug'nen, tr., deny.

Leu'te, die, pl., people; servants.

Licht, daß, -es, -er, light; candle.

lieb, adj., dear; es ist mir —, I am
glad; — haben, love, like.

lie'ben, tr., love.

lie'benswürdig, adj., amiable.

lie'ber, adv. comp., sooner, rather.

Lieb'haber, der, -s, —, lover.

lie'derlich, adj., dissipated.

lie'gen, lag, gelegen, lie.

linf(c), adj., left (side).

linfs, adv., to the left.

Liv're, der, -s, -s, livre; franc.

lö'sen, tr., solve, unravel.

loß'gehen, ging —, -gegangen, be-
gin.

loß'lassen, ließ —, -gelassen, let loose.

loß'machen, disengage.

Lot'terbube, der, -n, -n, rascal.

luſt'ig, adj., amusing.

Luſt'ſpiel, daß, -es, -e, comedy.

M.

ma'chen, tr., make, manage, do,
pay (visit); tot —, kill.

mäch'tig, adj., mighty, great.

Mäd'chen, daß, -s, —, girl.

Mama', die, mamma, mother.

man, indef. pron., one, they.

man'ches, indef. pron., many a
thing.

Mann, der, -es, -er, man; husband.

Man'tel, der, -s, -, cloak.

marſch, interj., (marſchieren), march!

Maſ'ke, die, mask.

mä'ßigen, refl., restrain (one's self).

Maß'regel, die, measure; — neh-
men, take steps.

mehr, adj. or adv., more; nicht --
no longer, not any more.

Mei'le, die, mile.

mein, poss. adj., my.

mei'nen, tr. and intr., think,
mean.

mei'netwegen, adv., on my account,
for aught I care, as you choose
or like.

meiſt, adj. (superl. of viel), most.

Menſch, der, -en, -en, man; person,
fellow.

mer'ken, tr., perceive, see, become
aware.

Miet'fuſtſche, die, hackney-coach.

Miniſte'rium, daß, -s, Miniſterien,
ministry.

miſch'en, tr., mix; refl., meddle
with.

miß'al'ten, miß'ſiel, miß'fallen, dis-
please.

miß'lin'gen, miß'lang, miß'lungen, fail.

Miß'verständniß, daß, -ſes, -ſe, mis-
understanding.

mit, prep. with dat.; also separable
prefix, with, to, by.

mit'bringen, brachte —, -gebracht, tr.,
bring with, along.

miteinan'der, adv. phrase, with
each other or one another.

mit'nehmen, nahm —, -genommen,
tr., take along.

mit'sprechen, sprach —, -gesprochen, intr. and tr., *join in conversation*; ein Wort —, *have one's say*.

mit'teilen, tr., *communicate, inform*.

Mit'tel, das, -s, —, *means, plan*.

Mo'dehändlerin, die, *milliner*.

mö'gen, mochte, gemocht, intr. and tr. (modal auxiliary), *may, can; desire, like*.

mög'lich, adj., *possible*.

Mo'nat, der, -s, -e, *month*.

mor'gen, adv., *to-morrow*.

Mü'he, die, *trouble, pains*.

Mund, der, -es, -e, *mouth*.

Mün'ze, die, *coin*.

müs'sen, mußte, gemußt (modal auxiliary), *must, have to*.

Mut, der, -es, *courage*.

Mut'ter, die, *mother*.

Müt'ze, die, *cap*.

N.

nach, prep. with dat.; also separable prefix, *after, according to*; nach und nach, *one after the other*.

nachdem', conj., *after*.

nach'dem, adv., *afterwards*.

nach'folgen, *follow after*.

nach'geben, gab —, -gegeben, *yield, give in*.

nach'laufen, lief —, -gelaufen, *run after, follow*.

Nach'richt, die, *news*.

nach'sinnen, saun —, -gesonnen, *reflect*.

Nacht, die, pl., Näch'te, *night*; —essen, *supper*.

na'he, adj. (comp. näher, nächst), *near, close*.

nä'hern, refl., *approach*.

Na'me, der, -us, -n, *name*.

Narr, der, -en, -en, *fool*.

När'rin, die, *fool*.

när'riſch, adj., *foolish*.

natür'lich, adj., *natural*.

Ne'benbuhler, der, -s, —, *rival*.

Nef'ſe, der, -n, -n, *nephew*.

neh'men, nahm, genommen, tr., *take*.

Nei'gung, die, *inclination, affection*.

nein, adv., *no*.

nen'nen, nannte, genannt, tr., *name, mention one's name*.

Nest, das, -es, -er, *nest*.

neu, adj., *new*; das Neueste, *the latest*.

neunt, -er, -e, -es, num. adj., *ninth*.

neun'zehnt, -er, -e, -es, num. adj., *nineteenth*.

nicht, adv., *not*.

Nich'te, die, *niece*.

nichts, indef. indecl. pron., *nothing*.

nie, adv., *never, at no time*.

nie'derschlagen, ſchlug —, -geſchlagen, tr., *crush*; niedergeſchlagen, part. adj., *cast down, dejected*.

nie'derſetzen, refl., *sit down*.

nie'mand, indef. pron., *no one*.

nimmermehr', adv., *never*.

noch, adv., *still, yet, besides*.

Notar', der, -s, -e, *notary*.

nö'tig, adj. or adv., *necessary; necessarily*.

nö'tigen, tr., *compel, force*.

not'wendig, adj. or adv., *necessary; necessarily*.

nu, adv., *now*; exclam., *well*.

nur, adv., *but, only*.

nüt'lich, adj., *useful*.

D.

- D, exclam., *oh! ah!*
 ob, conj., *whether, if.*
 o'ben, adv., *above.*
 O'berhand, die, *upper hand*; — be-
 halten, *prevail over.*
 o'berſt, adv., *unterſt zu —, topsy-*
turvy.
 O'berſt, der, —en, —en, *colonel.*
 Oberſtleit'nant, der, —ſ, —e, *lieuten-*
ant-colonel.
 obgleich', conj., *although* (fre-
 quently separated).
 obligiert', from obligieren (ſ pro-
 nounced French), *obliged.* In
 verbs with the foreign ending
 —ieren the prefix ge- does not
 stand in the pret. part.
 o'der, conj., *or.*
 off'en, adj. or adv., *open, frank*;
frankly.
 öf'fentlich, adj., *public.*
 Offizier', der, —ſ, —e, *officer.*
 oft, adv., *often.*
 oh'ne, prep. with acc., *without.*
 Ohr, das, —eſ, —en, *ear.*
 On'kel, der, —ſ, —, *uncle.*
 or'dentlich, adj. or adv., *regular,*
real; really.
 Ord'nung, die, *order.*
 Or'dre (Order), die, *order.*
 Oſt'indien, das, —ſ, *East Indies.*

P.

- Paar, das, —eſ, —e, *couple, pair*; ein
 paar, *a couple, a few.*
 Pach'ter, der, —ſ, ^u, *tenant.*
 pack'en, tr., *pack.*
 Papa', der, *papa, father.*
 Pari'ſer, adj., *Parisian.*

- Partie', die, *match.*
 Peit'sche, die, *whip.*
 Perſon', die, *person.*
 Perü'cke, die, *peruke, wig.*
 Pferd, das, —eſ, —e, *horse.*
 Pfl'icht, die, *duty.*
 Pflö'tchen, das, —ſ, —, *wicket.*
 Piſto'le, die, *pistol*; *pistole*, a gold
 coin worth about \$3.50.
 pla'gen, tr., *plague.*
 Plan, der, —ſ, ^ue, *plan.*
 Plak, der, —eſ, ^ue, *room, place, spot*;
 interj., *clear the way, give*
place.
 plau'dern, *chatter, blab.*
 plök'lich, adv., *suddenly.*
 Polizei', die, *police* (office).
 Poſt'chaise, die, *post-chaise.*
 Poſ'ten, der, —ſ, —, *account*; *posi-*
tion, post.
 Poſtillon', der, —ſ, —e, *postilion.*
 Poſt'knecht, der, —eſ, —e, *post-boy.*
 Poſt'pferd, das, —eſ, —e, *post-*
horse.
 Poſt'ſtraße, die, *highroad.*
 Poſt'wechſel, der, —ſ, —, *stage,*
change of post-horses.
 präſentie'ren, tr., *present.*
 preſſiert', adj., *urgent.*
 Pro'be, die, *proof.*
 Profeſſion', die, *profession*; *von —,*
professional.
 Prü'gel, der, —ſ, —, *cudgel*; pl.,
blows.
 Punct, der, —eſ, —e, *point*; — elf
 Uhr, *exactly at eleven o'clock.*
 pünkt'lich, adj. or adv., *punctual*;
punctually.
 Putz'händlerin, die, *milliner.*
 Putz'sachen, die, f. pl., *millinery,*
finery.

Q.

Quiproquo (*quid pro quo*), das, (literally, *what for what*), one for the other, mistake.

Quit'tung, die, (quittance), receipt.

R.

Ra'che, die, revenge.

Ra'send, adj., furious, mad.

Raserei', die, madness.

Rat, der, -es, ^{te}, advice; means; zu Rate ziehen, consult.

ra'ten (syn. Rat geben), riet, geraten, tr., advise.

Rät'sel, das, -s, —, riddle.

Rau'fer, der, -s, —, bully, duellist.

rauh, adj., rough, rude.

rech'nen, count; — auf, count on.

Rech'nung, die, account.

Recht, das, -es, right.

recht, adj., right, real; adv., very, well.

recht haben, be right; es ist Ihnen —, it is agreeable to you, suits you.

rechtschaf'en, adj., honest.

Re'de, die, conversation, talk.

re'den, tr. and intr., speak, talk.

red'lich, honest.

Regie' rung, die, government.

Regiment', das, -s, -er, regiment.

rei'ben, rieb, gerieben, tr., rub.

rei'chen, tr., reach, give.

rein, adj. or adv., clean; entirely.

Rei'se, die, journey; weite (große) —, long journey.

rei'sen, travel.

rei'sen, riß, gerissen, tr., tear; jemand aus etwas (Not, Unruhe)

rei'sen, i. e. befreien, liberate, rescue, relieve (from).

rei'ten, ritt, geritten, tr. and intr., ride.

rei'zen, tr., charm.

Re'ndezvous', das, (from French *se rendre* = repair to), German Stellscheit, meeting (place).

ret'ten, tr., save.

rich'tig, adj., right; — werden, come (turn) out right, be settled, arranged.

Rock, der, -es, ^{te}, coat.

Rol'le, die, part.

rück'gängig, adj., retrograde; — machen (syn. auflösen), dissolve, break off, annul, undo.

Rück'stände, die, pl., m., arrears.

ru'fen, rief, gerufen, tr. and intr., call.

ru'hen, see au'sruhen.

ru'hig, adj. and adv., easy, quiet; quietly.

ru'h'men, refl., boast.

Ruß'land, das, Russia.

S.

Saal, der, -es, Säle, hall, drawing-room.

Sa'che, die, matter, affair.

sach'te, adv., softly, slowly.

sa'gen, tr., say, tell.

Sau'kt, adj., Saint (St.).

Scha'de, der, -ns, ⁿ, injury.

scha'de, adv., pity.

schaf'en, tr., work; str. tr., create.

scharf, adj., severe, strict.

scharmant', adj., charming.

schät'zen, tr., esteem.

schei'den, schied, geschieden, tr. and intr., part.

schei'nen, schien, geschienen, seem.

Schelm, der, -es, -e, rogue.

Schlus'streich, der, -s, -e, *trick, roguery.*

schen'ken, tr., *bestow, give.*

Scherz, der, -es, -e, *jest, joke; — beiseite, joking apart.*

scher'zen, *joke, make fun.*

schicken, tr., *send.*

Schieds'richter, der, -s, —, *arbiter, umpire.*

schlafen, schlief, geschlafen, *sleep.*

Schlag, der, -es, ²e, *stroke, blow; kind, sort.*

schlagen, schlug, geschlagen, tr. and intr., *strike; refl., fight (duel); tot—, kill.*

Schlägerei', die, *fight, duel.*

schlecht, adj. and adv., *bad; badly.*

Schmerz, der, -ens, -en, *pain, distress, affliction.*

schmie'den, tr., *forge, devise.*

schnei'den, schnitt, geschnitten, tr., *cut;*

Gesichter —, make faces.

schnell, adj., *quick, swift.*

schön, adj., *beautiful, pretty, nice.*

schon, adv., *already.*

schö'nen, tr., *spare, save.*

Schoß, der, -es, -e, *lap; bosom.*

Schre'cken, der, -s, *consternation, alarm.*

schreck'lich, adj., *terrible.*

schrei'ben, schrieb, geschrieben, tr., *write.*

Schreib'tafel, die, *writing-tablet, pocket-book; —tisch, der, writing-table, desk.*

Schüch'ternheit, die, *timidity, bashfulness.*

Schuld, die, *debt, fault.*

schul'dig, adj., *indebted, owing; — sein, owe.*

Schul'digkeit, die, *duty.*

Schur'ke, der, -n, -n, *scoundrel, rascal.*

schüt'teln, tr., *shake.*

Schwa'ger, der, -s, ²e, *brother-in-law.*

schwarz, adj., *black.*

schwa'zen, tr. and intr., *prate, chatter.*

Schweiß, der, -es, *perspiration.*

schwer, adj. and adv., *heavy, severe, hard, difficult.*

schwer'mütig, adj., *melancholy, sad, low-spirited.*

Schwes'ter, die, *sister.*

Schwie'gerjohn, der, -s, ²e, *son-in-law.*

Schwün'delkopf, der, -es, ²e, *thoughtless fellow, giddy-head.*

schwün'deln, intr. and tr. (impers.), *be dizzy; es schwindelt mir, I feel dizzy, turn giddy.*

schwö'ren, tr. and intr., *swear (to).*

sechs, num., *six.*

sechst, -er, -e, -es, num. adj., *sixth.*

See'le, die, *soul.*

se'hen, sah, gesehen, tr. and intr., *see, look.*

sehr, adv., *much, very.*

sein, poss. adj., *his, one's.*

sein, war, gewesen, *be; auxiliary, have.*

seit, prep. with dat., *since.*

seitdem', conj., *since.*

Sei'te, die, *side; an die — geben, place in attendance (upon).*

selbst, indecl. adj., *self; with pronouns intensive; adv. (syn. sogar), even; —gefällig, adv., self-complacently.*

selst'sam, adj., *odd, singular.*

se'hen, tr., *put, set; es hätte Händel — können, there might have been (a quarrel) trouble.*

feuf'zen, *sigh*.
 fich, refl. pron. of the 3d pers., in-
 decl., *himself, herself, itself,*
themselves.
 fi'cher, *sure, safe*.
 Si'cherheit, *die, safety*.
 fie, pers. pron., *she, they*.
 Sie, pers. pron., *you*.
 fie'vent, -er, -e, -es, num. adj.,
seventh.
 Sieg, *der, -es, -e, victory*.
 fie'geln, *tr., seal*.
 finn'reich, *adj., ingenious*.
 fo, *adv., so, thus, therefore, then,*
indeed; fo — auch, however; fo
ein —, somewhat of; fo viel (wie,
als), as much as; as correlative
of wenn, weil, or da, often left
untranslated.
 jobald', *conj., as soon as*.
 joe'ben, *adv., just now*.
 jogleich', *adv., forthwith, instantly*.
 Sohn, *der, -es, "e, son*.
 solch, -er, -e, -es, *pron. adj., such*.
 sol'len, sol'te, *gesollt, tr. or intr.*
(modal auxiliary), shall; mean;
be to, expected to, be said to;
preterit = ought, should.
 jon'derbar, *adj., strange*.
 jonst, *adv., otherwise, else; hereto-*
fore, formerly.
 Sor'ge, *die, care, concern, fear*.
 sorg'sältig, *adv., carefully*.
 spaß'haft, *adj., jocosely, jesting*.
 spät, *adj. or adv., late*.
 spazie'ren, *walk (for recreation)*.
 Spazier'fahrt, *die, pleasure ride or*
trip; jemand eine — machen lassen,
cause some one to take —.
 spei'sen, *eat; dine, sup*.
 Spiel, *das, -es, -e, game*.

spie'len, *tr. or intr., play*.
 sporn'streichs, *adv., with whip and*
spur in the greatest haste.
 spö'r'tisch, *adj., jeering, ironical*.
 spott'weise, *adv., ironically*.
 Spra'che, *die, language, speech;*
heraus mit der —, speak out.
 spre'chen, sprach, *gesprochen, tr. or*
intr., speak.
 spren'gen, *tr. (causative of sprin-*
gen), cause to gallop, ride at full
speed.
 Sprung, *der, -es, "e, spring, jump*.
 Staat, *der, -es, -en, state; govern-*
ment.
 Staats'angelegenheit, *die, state*
affair.
 Stadt, *die, city*.
 Stand, *der, -es, "e, position, state,*
condition; stand gehalten, hold
your ground, be firm; zu stande
kommen, come to pass, take place;
zu stande bringen, carry out,
bring about; im stand sein, be
able.
 stark, *adj., strong*.
 statt (*anstatt*), *prep. with gen., in-*
stead of.
 Statt, *die, stead, place; zu statten*
kommen, be of use, assist.
 statt'lich, *adj. or adv., stately,*
grand; grandly.
 ste'cken, *intr., lie hidden, be, stay;*
tr., put, stick; sich — in, slip on,
put on.
 ste'hen, stand, *gestanden, stand; wie*
steht's, how are things progress-
ing, etc.
 Stel'le, *die, place, spot; auf der —,*
without delay; von der — kom-
men, stir.

stel'len, tr., *place*; refl., *pretend*.
 ster'ben, starb, gestorben, *die*.
 sterb'lich, adv., *mortally*; — **ver-**
 liebt, *dead or desperately in love*.
 Stich, der, -es, -e, *thrust*.
 still, adj., *still, quiet*; interj., *be*
quiet! hush!
 Stim'me, die, *voice*.
 stim'men (zu d. Vorteil), tr., *dispose*.
 Stock, der, -es, ²e, *stick, cane*.
 Stock'prügel, die, pl., m., *caning,*
blows with a cane.
 stö'ren, tr., *interrupt*.
 stra'fen, tr., *punish*.
 Stra'ße, die, *street*.
 Streich, der, -es, -e, *trick*.
 Streit, der, -es, -e, *strife, quarrel*.
 Stur'be, die, *room*.
 Stück'chen, das, -s, —, *trick*.
 Stam'de, die, *hour*.
 Sturm'wind, der, -es, -e, *storm,*
hurricane.
 stu'ken, *startle (at)*.
 sublim', adj., *sublime*.
 su'chen, tr., *look for, seek*.
 Sün'de, die, *sin*.
 Sze'ne, die, *scene*.

I.

Tag, der, -es, -e, *day*.
 Tan'te, die, *aunt*.
 tan'zen, *dance*.
 Tan'genichts, der, —, *good-for-noth-*
ing.
 Täu'schung, die, *deception*; aus der
 — kommen, *be undeceived*.
 tau'send, num., *thousand*.
 tau'sendmal, adv., *a thousand times*.
 teil, zu — werden, *fall to one's lot*.
 tei'sen, tr., *see mittheilen*.
 teu'er, adj., *dear*.

Teu'sel, der, -s, —, *devil, deuce*.
 thun, that, gethan, tr. and intr., *do,*
act, pretend; zu leide —, *injure*.
 Thür, die, *door*.
 tief, adj., *deep*.
 Tinte, die, *ink*.
 Tisch, der, -es, -e, *table*.
 to'ben, *rage, fume*.
 Toch'ter, die, pl. Töchter, *daughter*.
 töd'lich, adj., *deadly, mortal*.
 toll, adj., *mad*; das Tolle, *mad-*
ness.
 Ton, der, -es, ²e, *tone*.
 tot, adj., *dead*.
 tö'ten (from tot), tr., *kill*.
 Toulou'ner, adj. derived from name
 of place (capital initial), *Toulon*.
 Tracht, die, *costume, dress*.
 tra'gen, trug, getragen, tr., *wear,*
bear.
 Traum, der, -es, Träume, *dream*.
 traf'fen, traf, getroffen, tr., *find, meet*
with.
 tren'nen, tr., *sever, break off, sepa-*
rate.
 Tren'nung, die, *separation*.
 tre'ten, trat, getreten, *step*.
 tren, adj., *faithful*; —herzig, adv.,
with candor, naively.
 trie'fen, *drip*.
 trin'ken, trank, getrunken, tr., *drink*.
 tro'sten, adj., *dry*.
 Trun'kenbold, der, -s, *drunkard*.
 tüch'tig, adj., *proper, good, sound*.

II.

ii'bel, adj. and adv., *evil, ill*; —
 daran sein, *be badly off*.
 ii'ber, prep. with dat. or acc., also
 (usually) inseparable prefix,
over, at, concerning.

überall, adv., *everywhere*.
 überbrin'gen, überbrachte, überbracht,
 tr., *deliver, bear*.
 überdieß', adv., *moreover*.
 überlas'sen, überließ, überlassen, tr.,
turn over to, leave, resign.
 überneh'men, übernahm, übernom-
 men, tr., *undertake*.
 überra'schen, tr., *surprise*.
 Überra'schung, die, *surprise*.
 überzeugen'gen, tr., *convince*.
 ü'brig, adj., *remaining, to spare*;
 — bleiben, *be left*.
 ü'brigens, adv., *for the rest, be-
 sides*.
 Uhr, die, *clock; o'clock*.
 um, prep. with acc., also (fre-
 quently) separable prefix, *at, by,
 about*; conj., *in order to, that*.
 umar'men, tr., *embrace*.
 um'kehren, intr. and tr., *turn about*.
 um'kehren, return.
 um'sehen, sah —, -gesehen, refl., *look
 around or about*.
 Um'stand, der, -es, ^{2c}, *circum-
 stance*.
 un-, negative (inseparable) prefix,
 usually accented.
 un'bedingt, adj., *unconditional*.
 un'begreiflich (unbegreiflich), adj.,
incomprehensible.
 un'besonnen, adj., *imprudent*.
 Unbesou'nenheit, die, *imprudence,
 thoughtlessness*.
 und, conj., *and*.
 un'dankbar, adj., (Undankbare), *un-
 grateful (ingrates)*.
 unend'lich, adj., *infinite*.
 Un'glück, das, -s, *mischance, mis-
 fortune*; zum —, *unfortunately*.
 unglückse'lig, adj., (most) *unhappy*.

Uniform', die, *uniform*.
 Un'kosten, die, pl., *expense, ex-
 penses*.
 Un'recht, das, -s, *injury, wrong*;
 — gut machen, *repair an in-
 jury*.
 un'recht, adj., *wrong*; an den Un-
 rechten (Mann) kommen, *mistake
 one's man*.
 Un'ruhe, die, *uneasiness, anxiety*.
 unsäg'lich, adj., *unspeakable*.
 un'schuldig, adj., *innocent*.
 un'selig, adj., *unhappy, fatal*.
 un'ser, poss. adj., *our*.
 Un'sinnige(r), der, -n, -n, *mad-
 man*.
 un'ter, prep. with acc. or dat., also
 inseparable (separable) prefix,
under, among.
 unterdes'sen, adv., *in the meantime,
 meanwhile*.
 unterdrü'ssen, tr., *suppress*.
 Un'teroffizier, der, -s, -e, *sergeant*.
 Un'terschied, der, -s, -e, *difference*.
 Un'terschrift, die, *signature*.
 unterste'hen, unterstand, unterstanden,
 refl., *dare*.
 un'terst zu oberst, *topsy-turvy*.
 unterweg's', adv., *on the road (to)*.
 unterwer'sen, unterwarf, unterwor-
 fen, refl., *yield, submit*.
 unterzeich'nen, tr., *subscribe, sign*.
 un'umschränkt, adj., *absolute, un-
 limited*.
 un'verschämt, adj., *impudent, in-
 solent*.
 Unverschäm'theit, die, *effrontery, as-
 surance*.
 un'versehens, adv., *unexpectedly*.
 Ur'laub, der, -s, *furlough, leave*.
 Ur'sache, die, *cause, reason*.

B.

Va'ter, der, -s, ⁿ, *father*.
veran'stalten, tr., *arrange, contrive*.
Veran'stal'tung, die, *arrangement*.
verber'gen, verberg, verborgen, tr.,
hide, conceal.
verbin'den, verband, verbunden, tr.,
engage, oblige; verbunden sein,
be obliged.
verblüfft', adj., *perplexed, puzzled*.
verdäch'tig, adj., *suspected; sich —*
machen (Verdacht erwecken), excite
suspicion.
verdam'men, tr., *confound*.
verdan'ken, tr., *have to thank for*,
owe.
verdie'nen, tr., *deserve, merit*.
verflucht', adj., *cursed; interj., con-*
found it!
verfol'gen, tr., *pursue; gerichtlich*
—, prosecute.
verfü'gen, refl., *repair (to), betake*
one's self to.
verge'ben, vergab, vergeben, *forgive*,
excuse.
vergeb'lich, *useless, ineffectual;*
adv., in vain.
Verge'bung, die, *forgiveness; um —*,
pardon, excuse me.
verge'hen, verging, vergangen, *leave*,
vanish; (of time) fly, pass; sich
etwas — lassen, forego, dismiss.
verges'sen, vergaß, vergessen, tr.,
forget.
Verglei'chung, die, *comparison*.
verhei'raten, tr., *give in marriage;*
refl., marry.
verhel'fen, verhalf, verholffen, *assist*
one in obtaining.
verhin'dern, verhü'ten, tr., *prevent*.

verlan'gen, tr., *ask, demand*.
verlas'sen, verließ, verlassen, tr.,
leave.
verliebt', adj., *in love; — sein, be in*
love, dote on, adore.
verlie'ren, verlor, verloren, tr., *lose*.
Vermö'gen, das, -s, —, *fortune,*
property.
vernei'gen, refl., *courtesy, bow*.
verniin'tig, adj., *sensible*.
verpfl'ichten, tr., *oblige*.
verra'ten, verriet, verraten, tr., *be-*
tray, disclose, show; refl., be-
tray one's self.
verrei'sen, *go on a journey, depart*.
verriickt', adj., *deranged, crazy*.
verschaf'fen, tr., *procure*.
verschwin'den, verschwand, verschwun-
den, vanish, disappear.
verschwö'ren, verschwor, verschworen,
tr., forswear, renounce.
versichern, tr., *assure*.
verspre'chen, versprach, versprochen,
tr., promise.
Verstand', der, -es, *understanding,*
sense, wit.
verständ'ig, adj., *rational, sensible*.
Verständ'niß, das, -seß, -se, *under-*
standing.
verste'cken, tr. and refl., *hide*.
verste'hen, verstand, verstanden, tr.,
comprehend, understand; das
versteht sich, of course (or by
passive).
Verstoc'kung, die, *obstinacy*.
vertrauen (syn. anvertrauen), tr., *en-*
trust, confide.
Vertrau'en, das, -s, *trust, confi-*
dence.
Vertrau'te(r), der, -n, -n, (from adj.
vertraut), confidant.

vertrin'ken, vertranf, vertrunfen, tr.,
spend in drink.

Verwand'te(r), der, -n, -n, relative.

vertwech'seln, tr., confound with,
mistake for.

vertwen'den, verwandte, verwandt, tr.,
employ, use.

vertuum'dern, be surprised, wonder.

vertuum'det, adj., wounded.

vertwiinscht', adj., (from verwiinschen,
wish ill), execrable, detestable,
cursed.

verzei'hen, verzieh, verziehen, pardon,
excuse.

verzeih'lich, adj., excusable.

Verzei'hung, die, pardon.

verzö'gern, tr., defer, put off.

verzwei'selt, adj., desperate.

Vet'ter, der, -s, -n, cousin.

viel, adj., much. (See so.)

vielleicht', adv., perhaps, maybe.

vier, num., four.

viert, -er, -e, -es, num. adj., fourth.

vier'zehnt, -er, -e, -es, num. adj.,
fourteenth.

voll, adj., full, complete.

vollkom'men, adj. or adv., complete,
perfect; perfectly.

Voll'macht, die, authority, full
power.

von, prep. with dat., of, from,
about, concerning.

vor, prep. with dat. or acc., also
separable prefix, before, at
(place), ago (time), from, of, on
account of.

voraus' (zinn), adv., beforehand.

vorbei', adv. (separable prefix),
past.

Vorbei'gehen (im —), infin. noun, by
the way, in passing.

vor'beugen, prevent, hinder.

vor'geblich, adj., pretended.

vor'haben, hatte —, -gehabt, tr. (syn.
beabsichtigen), purpose, intend,
have in view.

vorher', adv. (separable prefix), be-
forehand, previously.

vorher'sagen, tr., tell in advance.

vorhin', adv., just now, a little
while ago.

vor'rig, adj., former, preceding,
same.

vor'kommen, kam —, -gekommen,
(einem), fall in one's way, occur,
happen.

born(e), adv., in front.

vor'nehm, adj., distinguished.

vor'nehmen, nahm —, -genommen,
tr., take up, undertake, do.

Vor'reiter, der, -s, —, outrider.

vor'schießen, schoß —, -geschossen, tr.
(of money), lend, advance.

Vor'schlag, der, -es, ²e, proposal.

vor'schlagen, schlug —, -geschlagen,
tr., propose, present.

vor'stellen, tr., personate, represent,
present, mean; sich (dat.) —,
fancy.

Vor'teil, der, -s, -e, interest, advan-
tage, benefit.

vortreff'lich, adj. or adv., excellent;
excellently well.

vor'wärts, adv., forward.

W.

Wache, die, guard.

wa'chen, be awake, watch.

Wachs'licht, das, -es, -er, wax-
candle.

waf'er, adj. or adv., brave; sich
— halten, behave bravely.

Wa'gen, der, -s, —, carriage.
wa'gen, tr., risk, attempt.
Wa'gestüch, das, -es, -e, risk, bold undertaking.
Wahl, die, choice.
wäh'len, tr., choose.
wahr, adj., true, veritable.
wäh'rend, prep. with gen., during; conj., while.
wahrhaftig, adv., truly, indeed.
Wahr'heit, die, truth.
wahr'lich, adv., truly, indeed, in truth.
wan'ken, waver, flinch.
war'ten, wait, stay.
warum', adv. (interrog.), why.
was, rel. or interrog. pron., what, that, which; indef. pron. = *etwas*, anything, something; — *für*, what sort (kind) of.
Wech'sel, der, -s, —, bill, bill of exchange.
Weg, der, -es, -e, way, journey, road.
weg, adv. and separable prefix, away; *frisch* —, boldly ahead.
weg'en, prep. with gen., for, on account of.
weg'fahren, fuhr —, -gefahren, drive away, depart.
weg'nehmen, nahm —, -genommen, tr., take away.
weg'schicken, tr., send away.
weg'werfen, warf —, -geworfen, tr., cast off, away.
Weib, das, -es, -er, wife.
weil, conj., because.
weiss machen, tr., deceive.
weit, distant, long; far; — *entfernt*, far from; *das Weite suchen*, make off, decamp.

wei'ter, adv., farther, besides; *nichts* —, nothing else.
wei'terkommen, kam —, -gekommen, get on, progress.
welch, -er, -e, -es, pron. (rel. and interrog.) adj., that, who; which, what (a).
Welt, die, world.
wen'den, wandte, gewandt, tr., turn; *sich* —, apply to, address one's self to.
wen'ig, adv., little; *weniger*, less; *wenigstens*, at least.
wenn, conj. and adv., if, when; — *nicht*, except, unless.
wer, interrog. pron., who.
wer'den, wurde or ward, geworden, become, be; auxiliary, shall, will.
wer'fen, warf, geworfen, tr., throw; *sich Einem zu Füßen* —, throw one's self at . . .
Werk, das, -es, -e, work; *frisch an's* —, (ellipsis), be alive, on to work.
wert, adj., worth, dear.
wes'entlich, adj., essential, very important.
wes'wegen, adv. (interrog.), why, wherefore.
wet'ten, wager.
wich'tig, adj., weighty; important.
wi'der, prep. with acc. and separable, also inseparable, prefix, against.
wider'sah'ren, widerfuhr, widerfahren, befall, occur to.
widerru'fen, widerrief, widerrufen, tr., revoke, rescind.
wie, interrog. adv., how; conj., as, like.

wie'der, adv., *again, back, in return*; in compounds often equivalent to the prefix *re* in English.

wie'derer'scheinen, erschien —, -erschie=nen, *reappear*.

wie'dersehen, sah —, -gesehen, tr., *see, meet again*.

Wild'fang, der, -es, "e, *wild (hare-brained) fellow*.

Wil'le, der, -ns, *will, purpose*; **um** —**wissen**, prep. phrase with gen., *for the sake of*.

wil'ligen, *agree, consent to*.

wil'kom'men, adv., *welcome*.

wir'lich, adv., *really, indeed*.

wirt'schaften, *manage*.

Wirt's'haus, das, -es, *Wirt'shäuser, tavern*.

wis'sen, wußte, gewußt, tr., *know*.

Wit'we, die, *widow*.

wo, adv., *where*; conj. (rel.), *in which, when*.

wobei', adv. and conj. (rel.), *whereby, in (at) which*.

Wo'che, die, *week*.

woher', adv. (interrog.), *whence, how*.

wohin', adv. (interrog.), *whither, where to*.

wohl, adv., *well, probably, indeed*; *I suppose, do you think?*

woh'n'en, *dwell, reside, live*.

Wol'fe, die, *cloud*.

wol'len, wollte, gewollt, tr. and modal auxiliary, *will, wish, desire; intend, be about (to do a thing)*.

worin', adv. (interrog.) and conj. (rel.), *wherein, in which*.

Wort, das, -es, -e or "er, *word*.

Wortbrü'higkeit, die, *breach of promise*.

worü'ber, adv. (interrog.), *whereat, about (at) what, which*.

wobon', adv. (interrog.) and conj. (rel.), *whereof, of what, which*.

wozu', adv. (interrog.), *why, to what purpose*.

Wu'cherer, der, -s, —, *usurer*.

Wun'sch, der, -es, "e, *wish, desire*.

Wü'st'ling, der, -s, -e, *dissolute person, rake*.

3.

zäh'len, *count*.

Zan'k, der, -es, *quarrel*.

zär'lich, adj., *tender, fond*.

zehnt, -er, -e, -es, num. adj., *tenth*.

Zeich'en, das, -s, —, *sign*.

Zeit, die, *time*; —**verlust**, *loss of time*; **bei Zeiten**, *in time*.

zeit'ig, adv., *soon, early*.

Zeug, das, -es, -e, *stuff, rubbish, nonsense*.

Zeu'ge, der, -n, -n, *witness*.

zie'h'en, zog, gezogen, tr., *draw*.

ziem'lich, adv., *tolerably, moderately*; **so** —, *pretty, nearly, almost*.

Zim'mer, das, -s, —, *room*.

zit'tern, *tremble*.

Zorn, der, -s, *anger, indignation*.

zu, prep. with dat.; also separable prefix, *to, at, in, for*; adv., *too*.

zu'denken, dachte —, -gedacht, tr., *design for, intend for*.

zuerst', adv., *at first*.

Zu'fall, der, -s, "e, *accident*.

zufrie'den, adj., *content, satisfied*.

zu'geben, gab —, -gegeben, tr., *permit, agree to, consent to*.

zuge'gen, adj., *present*.

zugleich', adv., *at the same time, together with.*
 zu'legen (sich etwas), tr., *furnish or provide one's self with.*
 zulei'de, adv., *harmfully.*
 zurecht', adv., *to rights.*
 zurück', adv. and separable prefix, *back.*
 zurück'bringen, brachte —, -gebracht, tr., *bring back.*
 zurück'fahren, fuhr —, -gefahren, *start back (in alarm).*
 zurück'führen, tr., *conduct or bring back.*
 zurück'gehen, ging —, -gegangen, *return, go back.*
 zurück'halten, hielt —, -gehalten, tr., *hold or keep back, stop (hesitate).*
 zurück'holen, tr., *fetch back.*
 zurück'kehren, *return.*
 zurück'kommen, kam —, -gekommen, *return, come back.*
 Zurück'kunft, die, *return.*
 zurück'lassen, ließ —, -gelassen, tr., *leave behind.*
 zurück'reisen, *return.*
 zurück'schicken, tr., *send back.*
 zu'sagen, tr., *agree with, correspond to.*
 zusam'men, adv. and separable prefix, *together.*

zusam'menehmen, nahm —, -genommen, refl., *take heart, gather one's self up.*
 zu'stoßen, stieß —, -gestoßen, *befall, occur to.*
 zuvor'kommen, kam —, -gekommen, *anticipate, be beforehand.*
 zuwei'len, adv., *sometimes.*
 Zwang, der, -es, *constraint, compulsion; — anthun, restrain, control, do violence to.*
 zwanz'ig, num., *twenty.*
 zwanz'igst, -er, -e, -es, num. adj., *twentieth.*
 zwar, adv., *to be sure, it is true, indeed.*
 zwei, num., *two; -fach, adj., twofold; -mal, adv., twice.*
 zwei'felhaft, adj., *doubtful.*
 zwei'feln, *doubt, question.*
 zweit, -er, -e, -es, num. adj., *second.*
 zweitau'send, num., *two thousand.*
 zwün'gen, zwang, gezwungen, tr., *compel, constrain, force.*
 zwisch'en, prep. with dat. or acc., *between.*
 zwölf't, -er, -e, -es, num. adj., *twelfth.*

NOV 4 1904

LIBRARY OF CONGRESS



00009765190

